



RIDE N°93

IMPRESSUM RIDE N°93 – SEPTEMBER 2024 /

/ VERLAG & REDAKTION /
Swiss Sports Publishing GmbH
ride-mtb.com/impressum

/ REDAKTIONELLE AUTOREN /
Fabrizio D'Aloisio, Thomas Giger,
Tobias Gütlin, Steffen Kanduth, Delia
Landolt, Andi Lipp, Tom Malecha,
Stefan Michel, Sandro Spaeth, Sacha
Steiner, Balz Weber, Walter Wyss

/ REGELMÄSSIGE FOTOGRAFEN /
Alex Buschor, Christoph Bayer,
Martin Bissig, Max Dräger, Gaudenz
Danuser, Markus Greber, Adrian
Greiter, Simon Ricklin, Balz Weber

/ LAYOUT & DESIGN /
Layout: Luzian Meier, Thomas Giger,
Alexandra Hüsler, Balz Weber
Bildbearbeitung: Alex Buschor

/ ANZEIGEN /
ride-mtb.com/mediadaten

/ ABOSERVICE /
ride-mtb.com/abo

/ DRUCK /
Stämpfli AG, CH-Bern

/ COPYRIGHT /
© Swiss Sports Publishing GmbH, Chur
Alle Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwendung ohne
schriftliche Zustimmung des Verlages ist
unzulässig und strafbar.



FOTO: JÜRGEN GREITER / DRT, ESCHOLZ, STETTNER, HÜTTE



THE ALL-NEW SCOTT RANSOM

NO SHORTCUTS

Enduro Racing? Bikeparks shred? Oder einfach über alle Berge?
Das neue Ransom ist da - ein perfektes, leichtes Enduro für maximale Downhill-Performance,
mit einer progressiven Geometrie und herausragender Federungsperformance.

DAS SCOTT RANSOM - MAKE MOUNTAINS MOVE.

▶ RANSOM

SAMMLERSTÜCK FÜR DIE TOUREN-FREUNDE

Mit dieser Spezialausgabe sind wir im Herbst des gedruckten Ride-Magazins angekommen. Auch wenn im September die Print-Saison zu Ende geht, ist die Mountainbike-Saison noch lange nicht vorbei. Der Herbst ist vielleicht die schönste Jahreszeit, um den Sport auszuüben. Passend dazu blüht diese Ausgabe noch einmal voll auf. Sie ist reich beladen mit einer Auswahl von 37 Touren, die sich auf ihre Weise individuell auszeichnen. Die Touren-Selektionen korrespondieren übrigens perfekt mit der Reportage «Der Weg ist das Ziel» über die Faktoren einer guten Tour. Diese bietet Aha-Momente und nützliche Infos für die Tourenplanung. Gut möglich, dass einer der in diesem Heft porträtierten Bike-Guides die Planung und Führung übernimmt für jene, die ihr Trail-Glück lieber in professionelle Hände legen. Sobald die Niederschläge in den Alpen als Schnee liegenbleiben, hilft diese Ausgabe die kalten und nassen Monate zu überbrücken. Ein liebevoll gestaltetes Sammlerstück, das die Saisons überdauern wird.



Balz Weber

f RIDE-MTB.COM
f FACEBOOK.COM/RIDEMAG
@ INSTAGRAM.COM/RIDE_MAG
y YOUTUBE.COM/@RIDE-MTB

GUTE BILDER SIND KEIN ZUFALL

Viele Bilder in Ride wirken, als wären sie spontan während der Tour entstanden. Das soll auch so sein, denn Authentizität ist einer der Eckpfeiler des Magazins. Doch derart perfekte Bilder landen nicht zufällig auf der Speicherkarte, dahinter steckt ein enormer Aufwand. Sie gelingen nur, wenn man das beste Licht erwischt und die Position der Fahrer optimal abstimmt. Dafür betreibt Ride einen erheblichen Aufwand. Die Route wird vorgängig abgefahren, die besten Fotospots definiert, der Sonnenstand ausgewertet und ein genauer Ablaufplan für den Shooting-Tag erstellt. Es kommt dann vor, dass die Sujets aus der Schlussabfahrt um sechs Uhr in der Früh produziert werden, während die Shots auf dem Gipfel in der tiefstehenden Abendsonne entstehen. Beim Shooting wiederum müssen einzelne Passagen fast immer mehrfach abgefahren werden, bis die Körperhaltung perfekt sitzt. Mit dem realen Tourenerlebnis hat das wenig zu tun. Die Bilder in Ride sind so gesehen nichts anderes als eine Show. Diese sieht der Realität aber zum Verwechseln ähnlich und die Leser sollen denken: Das könnte auch ich sein. Dieses Gefühl wiederum nennt man Authentizität.



Thomas Giger

DIE VORTEILE ALS JÄGER UND SAMMLER

Eine gute Planung ist das A und O bei jeder Mountainbike-Tour. Ob es sich um eine lange Trail-Abfahrt, einen signifikanten Aussichtsbereich oder einen historischen Pfad handelt – je besser die Recherche, desto besser die Ausbeute auf der Tour. Hier kommt bei mir das Jäger- und Sammler-Prinzip ins Spiel. Ein nimmersatter Geist, der immer wieder nach neuen Abenteuern strebt, führt mich zu den entlegensten und verstecktesten Zielen in den Alpen. Moderne und interaktive Kartenaufbereitungen bieten Möglichkeiten, von denen ich vor 20 Jahren nur träumen konnte. Auch die Entwicklung der Mountainbikes gibt mir die Möglichkeit, technische Abfahrten zu meistern, die früher undenkbar gewesen wären. Ein interessantes Thema ist der Wandel der Zeit. Waren es ursprünglich Schmuglerpfade oder Kriegsteige, so sind es heute perfekt angelegte Saumpfade, die mir ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Und das ist es doch, was uns Jäger und Sammler glücklich macht: Ein Kopf voller guter, positiver Erinnerungen, die abends in geselliger Runde weitergegeben werden und – wie bei meiner Arbeit als Tourenautor für Ride – für die Nachwelt festgehalten werden.



Martin Depauli

SCHWALBE

THE NEW ALBERT UNLOCK THE TRAIL



Get there

[schwalbe.com/albert](https://www.schwalbe.com/albert)



AUF NATÜRLICHKEIT GESCHMIEDET

Mit dem Alte-Schmiede-Trail verfügt der Bikepark Leogang über eine neue Strecke, welche Singletrailfans begeistert. Der handgebaute Trail führt nahe der Bergstation der Asitzbahn während mehr als drei Kilometern über naturbelassene durch Wälder und über Alpwiesen. Auf fünf Teilstücken wechseln sich flowige Abschnitte und leichte technische Passagen ab. Am Ende kann der Alte-Schmiede-Trail mit dem unteren Teil des Matzalm-Trails kombiniert werden.

bikepark.saalfelden-leogang.com



ALLES-KÖNNER

Der Navigationsplatzhirsch Garmin möbelt sein legendäres Edge auf mit Features wie GroupRide, Meldungen zu Gefahrenstellen aus der Community, einem eingebauten Lautsprecher inklusive integrierter Klingel und mit Garmin Pay für kontaktloses Bezahlen.

ride-mtb.com,
Webcode 53608



JETZT WIRDS OFFZIELL

Das Obergoms im Wallis ist bekannt für seine zahlreichen Singletrails. Die Region macht ernst mit ihrem Mountainbike-Angebot und hat die Abfahrt vom Nufenenpass und den nahegelegenen Mossmatten-Trail zu offiziellen MTB-Routen erklärt. Die Strecken sind baulich aufgewertet worden und erhalten durch den neuen Status einen intensiveren Unterhalt.

goms.ch/bike



MODERNE WEGMACHER

Der Beruf Trail-Bauer bezieht sich längst nicht mehr nur auf den Bau von Mountainbike-Infrastruktur. Die umfassenden Kenntnisse über stabile Wegfundamente, Entwässerung oder Einbettung ins Gelände sind auch bei Neubauten oder Sanierungen von Wanderwegen äusserst gefragt. Die Trail-Bauer füllen eine Lücke, da viele Gemeinden das Handwerk des Wegbaus und -unterhalts aus Kapazitätsgründen nicht mehr pflegen.

KEINE FESTE ORDNUNG

Die Zahl der Fahrräder und Gepäckstücke im Öffentlichen Verkehr steigt. Deshalb hat die Schweizer Südostbahn einen Pilotversuch mit einem flexiblen Zugabteil für Bikes und Gepäck lanciert. Je nach Bedürfnis lassen sich Sitze hochklappen, um Platz für Güter freizumachen. In der Pendler-Stosszeit gibt es mehr Sitzplätze. Die Testphase mit dem modularen Abteil läuft bis im Dezember 2024.

sob.ch

BITTE ZUR KASSE

Nicht alles kostet im Hochpreisland Schweiz mehr als ennet der Grenze. Eine Tageskarte im Bike Kingdom Lenzerheide ist mit 56 Franken immerhin rund 5 Prozent günstiger als eine im Bikepark Leogang (61 Euro). Geradezu ein Billigheimer ist Crans Montana, wo der Tagespass für 35 Franken zu haben ist. Für das ganz knappe Budget empfiehlt sich der Samerberg, dessen Bahnen euch für 22 Euro einen Tag lang hinauf transportieren.

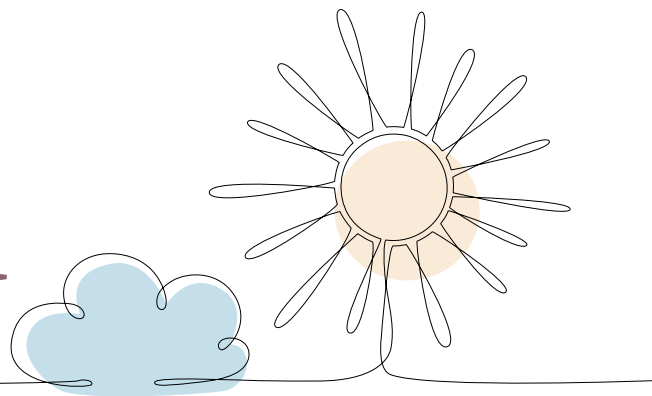
Bikepark Leogang-Saalfelden	61 Euro
Bike Kingdom Lenzerheide	56 Franken
Bikepark Schladming	55 Euro
Bikepark Brandnertal	52 Euro
Biketrails Laax	51 Franken
Bikepark Bellwald	49 Franken
Bikerberg Flumserberg	41 Franken
Portes du Soleil	39 Franken
Bikepark Špičák	38 Euro
Bikepark Bad Wildbad	36 Euro
Crans-Montana	35 Franken
Bikepark Samerberg	22 Euro

*EURO UND SCHWEIZER FRANKEN KÖNNEN AKTUELL ETWA 1:1 GERECHNET WERDEN.



Wissenswertes zur Meteorologie

WIND UND WETTER



GUTE PROGNOSEN

Die Prognosen globaler Wetter-Apps wie Meteoblue sind nicht sehr genau. Wer auf exaktere Angaben angewiesen ist, setzt auf lokale Wetterdienste, wie es sie beispielsweise für das Südtirol oder das Aostatal gibt. Die aufschlussreichsten Angaben finden sich dabei in den Prognosetexten und nicht in den abstrakten Wetter-symbolen. In der Schweiz sind die Angaben von Meteoschweiz unübertroffen.
ride-mtb.com, Webcode 53804



«Wetter ist eine Erfindung der Natur,
Unwetter eine Erfindung der Menschen.»

ERHARD H. BELLERMANN



In Mitteleuropa ziehen die Wetterfronten meist von West nach Ost. Bei dieser **Westwetterlage** ist das Wetter von Zürich in der Regel ein Vorbote der Bedingungen in Innsbruck.



Ein **Abendrot** ist bei der in den Alpen üblichen Westwetterlage ein Vorbote von heiterem Wetter. Umgekehrt ist das **Morgenrot** ein Indiz für eine bevorstehende Wetterverschlechterung.



Bei der **Temperaturentwicklung** gilt je höher, desto kälter. Die Grundregel lautet -6,5° Celsius pro 1000 Höhenmeter. Wer bei 15 Grad startet, erreicht 2300 Meter weiter oben die Nullgradgrenze.



Der **Windchill-Faktor** beschreibt den Unterschied zwischen der effektiven und der gefühlten Temperatur. Grund ist der Wind, der den Körper kühlt. Im Fahrtwind wird es noch kälter.

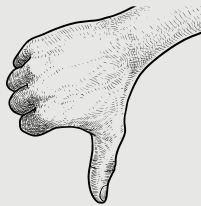


Mit der Zeit zwischen dem Blitz und dem darauffolgenden Donnerschlag lässt sich die **Gewitterentfernung** berechnen. Als Grundregel gilt: drei Sekunden für einen Kilometer.



WARMGESCHMIERT

Bei kaltem und nassem Wetter hilft Wärme-Creme gegen kalte Finger oder andere unterkühlte Körperstellen, indem sie die Durchblutung ankurbelt. Das ist sinnvoll, solange eine Tour bergab startet. Fährt man zuerst berghoch, lässt man besser die Finger davon. Da der Körper dann selbst aufheizt, braucht es den Effekt nicht, oder er wird durchs Schwitzen sogar unangenehm verstärkt.



Nützlich, aber grässlich

Es gibt bewährte Hilfsmittel, um sich auf dem Mountainbike vor Wettereinflüssen zu schützen. Oft steht dabei aber die Funktion deutlich vor dem Stil.

PIRATENTUCH

Das Kopftuch unter dem Helm schützt vor Sonne und verhindert brennenden Salzsweiss in den Augen. Wer den Helm aber abnimmt und das Kopftuch auflässt, wird zur optischen Zumutung.

HELMÜBERZUG

Wer sich bei Regen eine Schutzhülle über den Helm zieht, kastriert nicht nur die Belüftung, sondern auch die sportlich-elegante Optik und wird zum fahrenden Leuchtpfosten mit Ähnlichkeiten zu den Schlümpfen.

SCHUTZBLECHE

Ein nasser Po mag unangenehm sein und ein solides Schutzblech eine wirksame Gegenmassnahme. Bloss sehen diese Spritzschützer derart grässlich aus, dass sie an einem edlen Mountainbike nichts zu suchen haben.

SIGNALJACKEN

Es kann lebenswichtig sein, dass man bei schmutzigem Wetter im Strassenverkehr gesehen wird. Aber muss man dafür eine neon-gelbe Jacke anziehen und dabei aussehen wie ein Verkehrsweiser im Einkaufszentrum?

EINE FRAGE DER LÄNGE

Der Sonnenschutzfaktor bedeutet nicht, wie stark eine Sonnencreme vor UV-Strahlen schützt, sondern wie lange. Basis ist die Zeit, bis bei einer Person die Hautrötungsschwelle erreicht ist. Das ist je nach Hauttyp, Jahreszeit, Wetter, Aktivität und geografischem Standort unterschiedlich. Der Sonnenschutzfaktor definiert jenen Faktor, um den diese Zeit erhöht wird. Wer sich nach 20 Minuten an der Sonne verbrennt, ist mit einer Sonnencreme mit SPF 20 zwanzigmal so lange geschützt, also 3 Stunden und 40 Minuten.



- Hauttyp 1 (nordischer Typ): 3 bis 10 Minuten
- Hauttyp 2 (keltischer Typ): 10 bis 20 Minuten
- Hauttyp 3 (mittlerer Typ): 20 bis 30 Minuten
- Hauttyp 4 (mediterraner Typ): 45 bis 60 Minuten
- Hauttyp 5 (dunkler Typ): 60 bis 90 Minuten
- Hauttyp 6 (schwarzer Typ): über 90 Minuten

RUTSCHPARTIE

Wer im Sommer 2024 auf Trails in den Alpen unterwegs ist, trifft auf viele Risse in den Trails und auf halbseitig abgerutschte Abschnitte. Ursache sind laut Experten die grossen Nassschneemengen im vergangenen Winter, die einen enormen Druck auf den noch nicht gefrorenen Boden ausgeübt haben.



ELIAS POLETTI

10'000'000

DOLLAR VERSPRICHT SHIMANO IN DEN NÄCHSTEN ZEHN JAHREN IN DEN TRAIL-BAU ZU INVESTIEREN.

RIDE-MTB.COM, WEBCODE 53771



BALZ FREYER

AUSLAUFMODELL
FLOWTRAIL

Flowtrails werden schnell eintönig, und gute Fahrer bleiben ihnen von vornerein fern. Die klassische Murrelbahn, wo sich nur Kurve an Kurve reiht, werden wohl bald ausgedient haben. Moderne Flowtrails sind offener gestaltet. Ihre Kurvenfolge ist abwechslungsreicher, am Rand sind Absprünge für Flugfreudige, während die Hauptlinie die weniger Versierten sicher, aber dennoch spassig ins Tal bringt.

LUFTIGE
ERGÄNZUNG

Im Walliser Tourismusort Vercorin ergänzt seit Anfang August eine rot eingestufte Abfahrt das Angebot. Sie startet bei der Bergstation Crêt du Midi und führt zwei Kilometer lang flowig bis zur Mittelstation Sigeroulaz. Auf knapp 250 Tiefenmetern bietet sie Step-up- und Transfersprünge sowie Steilkurven. Die Trail-Fahrt lässt sich bis nach Vercorin auf fast 1000 Tiefenmeter verlängern.

vercorin.ch



KIFCAT

UNPLUGGED

GEARED FOR SPEED

Das BOLD UNPLUGGED ist da. Dieses progressive Enduro-Bike ist GEARED FOR SPEED und bietet 170 mm Federweg an der Gabel und 160 mm Federweg am Heck. Integration und Handling sind die Hauptmerkmale dieses innovativen und Technologie getriebenen Premium-Bikes. Das UNPLUGGED ist in zwei verschiedenen Ausstattungen, ULTIMATE, PRO TR und PRO, sowie in zwei verschiedenen Rahmenfarben erhältlich.

BOLD
CYCLES

WWW.BOLDCYCLES.COM

Bike // BOLD UNPLUGGED PRO // MY24

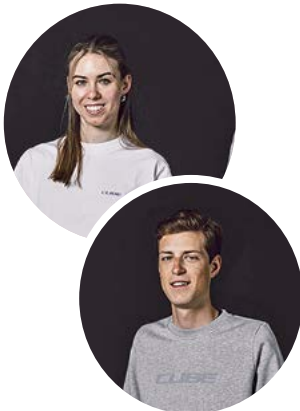
BOLD
CYCLES

WWW.BOLDCYCLES.COM



DIE AUFSTEIGER

Die Deutsche Kira Böhm und der Schweizer Finn Treudler gehören zu den Aufsteigern des Jahres. Die beiden U23-Fahrer haben sich sukzessive aus dem Schatten ihrer Kollegen gearbeitet. In dieser Saison mischen die beiden Cube-Team-Fahrer in der höchsten Nachwuchsklasse ganz vorne mit.



DIE FALSCHEN KRITISIERT

Athleten und Teams kritisierten die Downhill-Weltcup-Strecke in Crans Montana als zu gefährlich. Besonders heftig war die Kritik an den linientrennenden Steinplatten im Rock Garden, da sie auch Sturzräume versperrten. Die Beschwerden richteten sich an die Verantwortlichen in Crans Montana, zumindest mitverantwortlich ist aber die veranstaltende Dachorganisation unter Broadcasting-Partner Warner Bros. Diese hat die Funktion des Technischen Delegierten abgeschafft, dessen Aufgabe es war, in solchen Fällen zu intervenieren. ride-mtb.com, Webcode 53810



DER ZEIT VORAUSS

Für den, wegen seiner vielen Kopfsteinpflasterabschnitten berühmte Radsportklassiker Paris-Roubaix entwickelte Bianchi im Jahr 1994 ein vollgefedertes Rennrad. Vorne federte eine Rock-Shox-Gabel mit knapp vier Zentimetern Hub. Der Hinterbau bot rund fünf Zentimeter Federweg sowie ein blockierbares Stahlfederbein, lange bevor diese Innovationen das Mountainbike revolutionierten. ride-mtb.com, Webcode 53809



WELTCUP IM ANFLUG

Früher als gedacht, fliegt der Mountainbike-Weltcup wieder Lenzerheide an. Im Juni 2025 sollen am Fuss des Rothorns wieder Wettkämpfe im Short Track, Cross Country und im Downhill ausgetragen werden. Danach soll sich das publikumstärkste Rennen jährlich mit Crans-Montana abwechseln. ride-mtb.com, Webcode 53586

«Wenn man nicht mehr in eine Lücke fährt, die existiert, ist man kein Rennfahrer mehr.»

AYRTON SENNA

MOTIVATIONS-SPRITZE

Motivation geht von Kopf bis Fuss. Das sagte sich der Schuhhersteller Five Ten und schickte Vali Höll eine Sonderausgabe des Hellcat Pro mit aufgedrucktem Motto: «Focus on Happy». Wohl damit sich das Glücksgefühl schon beim Start und nicht erst auf dem Podest einstellt.



LOVE IS IN THE AIR!

Der Mountainbike-Weltcup ist ein um die Welt ziehender Wanderzirkus und eine internationale Schicksalsgemeinschaft. Kein Wunder also, dass sich das eine oder andere Liebespaar findet. Seit längerem zelebrieren Jolanda Neff (SUI) und Luca Shaw (USA) ihre Beziehung. Weniger lang öffentlich sind die Romanzen zwischen Marlene Degen (DEN) und Nino Schurter (SUI), Jenny Rissveds (SWE) und Simon Andreassen (DEN). Im Liebesnest sitzen auch Steffi Häberlin (SUI) und Julian Schelb (GER) sowie die Downhiller Tahnee Seagrave (GBR) und Finn Iles (CAN) oder Frida Rønning (NOR) und Dakotah Norton (USA).





WIE IN DER AUTO- WASCHSTRASSE

Reinfahren, das Borsten-Spektakel bestaunen und mit sauberem Vehikel rausfahren – das kennen wir von der Autowaschstrasse. Die Maschinenbau-Firma Wintersteiger hat nun eine ähnlich funktionierende Waschmaschine für Fahrräder entwickelt. Bürsten und Düsen würden das Velo gründlich und schonend reinigen, verspricht sie. Grösster Unterschied zur Waschstrasse: Der Fahrer muss draussen bleiben.
/ wintersteiger.com

KÜCHE AUS DER KISTE

Sie hat das Format einer Eurobox. Ausgeklappt ist die 13 Kilogramm schwere Layzee Box Classic aber eine vielseitige Küche mit Arbeitsfläche und Stauraum für Gaskocher, Schneidebretter und Kochutensilien sowie praktische Magnethalterungen.
/ layzee-camping.com



ORDNUNG MUSS SEIN

Viele Schrauber legen grossen Wert auf Ordnung in der Werkzeugkiste. Besonders jene, die viel unterwegs sind. Dafür gibt es von «Toughbuilt» ein stapelbares Kistensystem, das jede erdenkliche Ordnungsstruktur ermöglicht. Wer will, kann auf diese Weise eine ganze Fahrradwerkstatt mit auf den Roadtrip nehmen.
/ toughbuilt.com



ZWÖLF MONATE TRAIL-WETTER

Der Ride-Wandkalender bietet auch im Jahr 2025 beste Trail-Aussichten. «Ride» hat 13 seiner besten Trail-Bilder zu einem grossformatigen Wandkalender zusammengestellt. Jeden Monat lockt ein neues, überdimensionales Bild die Lust am Mountainbiken.
/ ride-mtb.com/wandkalender



KLEINER TOURHELD

Die Autorin Birgit Hasselbusch verwebt in ihrem Buch «Rennracker Robbie bei der Tour de France» Fakten zum weltweit wichtigsten Radrennen und Französisch für Anfänger mit den Abenteuern des kleinen Radsport-Fans, der zum Star der Grand Boucle wird. Empfohlen ist das Buch für Kinder von neun bis zwölf Jahren.
/ covadonga.de



SCHLAFEN WIE EIN SHREDDER

Ein wahrer Mountainbiker indentifiziert sich 24/7 mit seinem Sport. Neben der passenden Alltagsbekleidung darf dann auch die authentische Bettwäsche nicht fehlen.
/ happy2present.com/mtb-8



ROADTRIP
ZUR WM

Die Weltmeisterschaften 2025 im Wallis werfen ersten Schatten in Form einer unterhaltsamen Video-Serie voraus. Der schottische Freerider Kriss Kyle hat dafür die sieben Austragungsorte besucht und ist mit witzigen und gut produzierten Filmepisoden nach Hause gekommen. Dabei wurde er jeweils von einer bekannten Persönlichkeit begleitet, in der letzten Episode war es David Constantin, bekannt als «Bax» aus der Schweizer TV-Serie «Tschugger».

ride-mtb.com,
Webcode 53647



Der «Tour Percée» wurde erst im Jahr 2005 in den französischen Alpen entdeckt. 15 Jahre später setzt Fotograf Steve Robert Trailrunner und Mountainbiker in der eindrücklichen Felslücke in Szene.



SCHWINGSESSEL

Das neuste Sattelkuriosum kommt von Ataraxy BSC, deren Vabs-Rider-Sattel aus zwei beweglichen Hälften besteht. Diese sollen die Bewegungen der Sitzknochen mitgehen, den Druck von den Sitzknochen auf die Oberschenkelknochen übertragen und so für eine gleichmässig verteilte Belastung sorgen. Auch wenn gängige Sitzbeschwerden damit passé sein sollen, durchsetzen wird sich das schwingende Monstrum wohl nicht.

ataraxybsc.com



DAS NEUE
JAB

FOX 38 FACTORY FIT GRIP2
FEDERGABEL

FOX X2 FACTORY 2-POS. EVOL LV
DÄMPFER

NEWMEN EVOLUTION SL A.30
LAUFRADSATZ

MAGURA MT7 BREMSEN

RADON JAB MX 10.0 HD
5.499 €

RADON
WWW.RADON-BIKES.COM

Alle Preise verstehen sich als Endpreise inkl. MwSt.. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen & Liefermöglichkeiten vorbehalten! Nur solange der Vorrat reicht. Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH | Konrad-Zuse-Str. 20 | 53501 Grafschaff

Internal Cable Routing, schick aber problematisch.

KABELPRACHT IM SCHACHT

Die aufgeräumte Optik am Mountainbike ist en vogue, vielen Mechanikern aber ein Graus. Mehraufwand ist bei der Montage programmiert, und doch darf nicht gespart werden, da sonst mehr Verschleiss und Defekte wahrscheinlich werden. Doch wie lautet die Lösung seitens der Fahrradindustrie? Wieder alles aussen verlegen oder kabel- und leitungslose Teile entwickeln?

Im modernen Mountainbike steckt erstaunlich viel im Rahmen: Nicht nur Fachwissen und Handwerkskunst, da müssen selbst Werkzeuge, Reparatursets und sogar Dämpfer Platz finden. Und eben auch Aussenhüllen und Leitungen. Letztere verlassen stellenweise bereits beim Lenker das Tageslicht und verschwinden im Dunkeln der Rohre. Da man Produkte und Dienstleistungen stets auf den hohen Kundennutzen ausrichten soll, ist dieses Internal Cable Routing nur teilweise befriedigend. Zweifellos schaut es schön und aufgeräumt aus, wenn am Lenker die Kabel nicht in alle Richtungen abstehen.

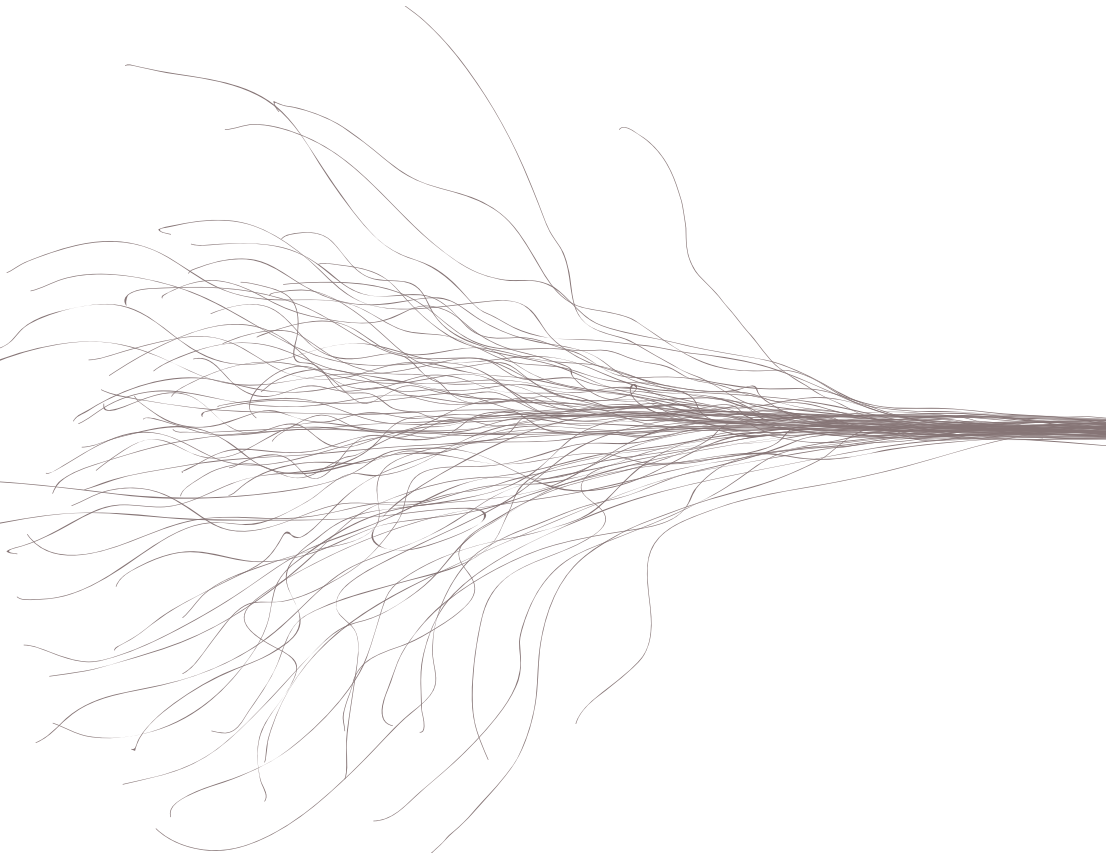
Doch das interne Verlegen hat sprichwörtliche Schattenseiten: Die um enge Winkel in dunklen Löchern ohne Führung verschwindenden Hüllen für Schaltung und Bremsen machen es extrem aufwändig, Vorbau, Lenker oder gar eine Bremsleitung zu ersetzen. Und um die Sitzposition anzupassen, ist und bleibt es wichtig, ohne grosses Gefummel einen Vorbau oder einen Lenker austauschen zu können. Ohne dieses Feintuning können schmerzende Handgelenke, Genick oder Rücken das Fahren vermiesen.

Heutige Lösungen für Internal Routing bieten bei genauem Hinschauen ein Panoptikum, das von rar gesäten, cleveren Lösungen bis Bastelei, Pfusch und Murks reicht. Beim Ausbau zeugen geknickte und zerkratzte Aussenhüllen der Bremse oder Schaltung meist davon, dass es schon bei der Montage des Fahrrads mühsam und aufwändig war, alles unter die Haube zu bekommen.

Ein Komponentenwechsel kann beim Internal Routing in eine stundenlange Werkstattorgie ausarten. Speziell aufwändig ist es, wenn die Leitungen durch den Steuersatz hindurchgeführt sind. Dort ein Lager zu ersetzen, erfordert derart viele Arbeitsschritte, dass lange Gesichter beim Blick auf die Werkstattrechnung so sicher sind, wie der korrekt montierte Lenker. Apropos Sicherheit: Schleifende Aussenhüllen können den Gabelschaft anknabbern, weshalb es bereits Rückrufaktionen gab. Innen verlegte Leitungen können ausserdem klappern. Die Alternative zur Internal-Routing-Regel gibt es indes auch: Man kann sich heute als Nischenanbieter positionieren, wenn man die Leitungen

aussen montiert. So kann die Kundschaft selbst oder die Mechaniker im Bikeshop im Handumdrehen eine neue Bremse montieren.

Die Bike- und Komponentenhersteller sollten sich zusammentun, um Internal Routing-Lösungen zu erarbeiten, die benutzerfreundlich sind. Es gibt sehr selten Rahmen, die durchgehende Führungen haben, in denen man problemlos neue Hüllen, Leitungen oder Kabel ohne Fummelei nachziehen kann. Die Lösung des Kabelsalats ist sicherlich: keine Kabel. Bei der Schaltung ist das dank Sram AXS bereits Realität. Und eine Funk-Bremse soll bereits in der Pipeline sein.



GEIST AUS DEM DÄMPFER

Vor 43 Jahren lancierte Specialized das erste Stumpjumper. Nun bringt die US-Kultmarke die jüngste Generation dieses Klassikers, das Stumpjumper 15, mit einer neuen Technologie namens «Genie». Genie, so heisst der Flaschengeist, der Wünsche in Erfüllung gehen lässt. Im Federbein ermöglicht Genie hingegen eine bessere und effizientere Nutzung des Federwegs. [ride-mtb.com](#), Webcode 53637



FLINKE TRAIL-VÖGEL

Ibis, die Marke mit dem Vogel, legt gleich zwei Klassiker neu auf. Das Trailbike Ripley und das Endurobike Ripmo teilen sich Neuerungen wie ein ordentliches Geometrie-Update, ein Rahmenstaufach mit wasserdichtem Beutel sowie die Möglichkeit, gemischte Laufradgrössen zu fahren. Optisch gleichen sie sich fast wie ein Vogelei dem anderen – das Ripley neu mit 130, das Ripmo mit 150 Millimetern Federweg am Heck. [ride-mtb.com](#), Webcode 53724



LEAR MILLER



GUSTAV IST ZURÜCK

Die Gustav M. war Maguras erste Scheibenbremse. Benannt nach dem Firmengründer wurde die Bremse in den 90er-Jahren für den Downhill-Einsatz konzipiert. Nun sind die legendären Stopper als Gustav Pro zurück. Die Bremse glänze nicht nur mit der hohen Bremskraft, sondern auch mit dem Easy Link, das die Montage der Bremsleitung erheblich vereinfache. [magura.com](#)



BUNTER HAUFEN

Chester heisst das neue Flat-pedal aus dem Hause Race Face. Sein Körper besteht aus Nylon-Composite- Material, auf dem neun Metal- und Composite-Pins für Halt sorgen. In zwei Grössen und acht Farben sollten alle das für ihr Mountain-bike passende Pedal finden.

raceface.com

BEREIT AB BAND

Für die Herstellung der Carbon-Felgen der neuen 1200er-Laufradlinie verwendet DT Swiss ein neues, einzigartiges Felgenreistellungsverfahren, das langlebige und dennoch leichte Felgenreistellen soll. Unter anderem werden die einzelnen Carbon-Schichten höchstmöglich komprimiert und für besonders belastete Bereiche durchgehende Fasern verwendet. Zudem werden die Felgenreistellen laut dem Hersteller derartpräzise gefertigt, dass sie aus der Form ohne Nachbearbeitung einsatzfähig sind.

dtswiss.com



VIER FRAGEN AN ... VINCENZ DROUX

Vor gut neun Jahren lancierte Vincenz Droux die Marke Bold, die vorallem dank dem im Rahmen verborgenen Federbein für Aufsehen sorgte. Nun verlässt Droux die Marke, die er seit dem Jahr 2015 aufbaute und spricht über Gründe und Pläne.

Weshalb hast du deine eigene Marke verlassen?
Die Perspektiven und Visionen innerhalb des Mutterkonzerns Scott haben sich gewandelt. Ich sah meinen

Einsatz für Bold nicht mehr so ganz zielführend. Entsprechend habe ich reagiert.

Blutet dein Herz nicht, nachdem du so viel Energie investiert hast?
Aber sicher! Und ich bin gespannt wie es sich in drei Monaten, in drei Jahren anfühlt. Bold war für mich vom ersten bis zum letzten Tag ein intensiver Ritt, prägend, formend, fordernd. Ein Abenteuer, dass ich nicht missen möchte. Die vielen guten Momente

bleiben, insbesondere jene mit unserem Team in Biel.

Welche Zukunfts- oder Tourenpläne schmiedest du?
Tourenpläne, wenns geht ergebnisoffen und mit mehr Fokus auf das Jetzt. Am schönsten wäre, wenn daraus wieder etwas entstünde, in das Herzblut fliesst. Nun gehts erstmal nach Whistler.

Und geschäftliche Pläne?
Mountainbiken ist meine Leidenschaft. In dem Be-

reich etwas zu bewirken, bereitet mir Spass. Es ist also gut möglich, dass ich da wieder Fuss fasse. Vielleicht aber auch nicht.



«Ohne Strom müssten wir bei Kerzenlicht fernsehen.»

KLAUS KLAGES, DEUTSCHER GEBRAUCHSPHILOSOPH



WENIGER IST MEHR

Hochdruckreinigungsgeräte verfügen über mindestens 100 Bar Druck. Für Lager und Federelemente eines Mountainbikes ist das deutlich zu viel. Die Dichtungen halten diesem Druck nicht stand und die Teile verschleissen zu früh. Kärcher setzt für die Bike-Wäsche auf die Mitteldruckreiniger KHB 4-18 und OC 6-18, die bis zu 24 Bar Wasserdruck bieten sowie den OC 3 mit Niederdruck. Diese Geräte schonen Lager und Oberflächen und sind dank ihres Akkus erst noch mobil einsetzbar.

kaercher.com

DAS ENDURO MIT DEM PLUS

Vor einem Jahr präsentierte Trek das neue Slash, ein Abfahrtshammer mit Uphill-Qualitäten. Diese werden abermals gesteigert. Unter dem Namen Slash+ kommt die E-befeuerte Variante des Enduro-Geschosses mit einem 50 Newtonmeter starken TQ-Antrieb, 580-Wattstunden-Akku und einem 170-Millimeter-Fahrwerk.

ride-mtb.com, Webcode 53756



VOLL STOFF AUF TRAILS

Norrona gehört zu den ersten Anbietern langer Bike-Hosen, die nicht auf den Downhill- sondern auf den Trail-Einsatz konzipiert sind. Ausserhalb der nordischen Länder benötigte der Trend etwas länger, doch nun findet das lange Beinkleid zunehmend bei Trailbikern Anklang. Vor allem in der Übergangszeit bieten lange Hosen mehr Schutz bei eingewachsenen Trails, bei Stürzen oder vor der morgendlichen Kälte in den Bergen.

norrona.com



CHRIS HOLTER



ICH PACKE IN ALLE TASCHEN...

Die Patagonia «Black Hole Duffel Bag» Kollektion besteht vollständig aus recycelten Materialien, einschliesslich zurückgewonnenem TPU, das elastisch, wetterfest und robust ist.

Die langlebigen Taschen werden in einem Fair-Trade-zertifizierten Betrieb hergestellt und im Falle einer Beschädigung umsonst repariert. Die vier Varianten verfügen über 40, 55, 70 und 100 Liter Packvolumen und über abnehmbare, ergonomische Schultergurte.

patagonia.com

WOLLE FÜR DRUNTER

Odlo verarbeitet Merinowolle erstmals auch zu einem Sport-BH.

Hergestellt in Europa bietet der Merino-BH Sportlerinnen einen hohen Tragekomfort sowie eine gute Passform in zwei Unterstützungsstufen. Während der Soft Sport-BH leichte Aktivitäten wie Yoga konzipiert ist, eignet sich der Medium Sport-BH auch fürs Radfahren.

odlo.com



**Bike
Park**
SAINT-LUC

SWEET TRAILS
MADE WITH LOVE

DAYPASS FROM 29CHF
RIDE'N'EAT FROM 45CHF

OPEN UNTIL NOVEMBER 3
FUNI EVERY 30 MIN 7/7

bikeparkstluc.ch

BESTE ÖLUNG

Die Kette eines E-Bikes zu ölen, ist ein lästiges Unterfangen, weil beim Rückwärtstreten die Kette nicht mitdreht. Von MTB Hopper gibt es dafür einen Montageständer im Miniformat, mit dem das Bike aufgebockt wird. Dank dem freien Hinterrad kann die Kette auf diese Weise mit Vorwärtskurbeln stressfrei geölt werden.

mtbhopper.com



TRETER VOM VERSENDER

Der Fahrradhersteller Canyon erweitert sein Sortiment mit einer Schuhlinie. Die Tempr-CFR-Treter wurden für Strassen-, Gravel- sowie Cross-Country-Rennen entwickelt und sollen sich durch Steifigkeit, guten Fersenhalt und Komfort auszeichnen.

ride-mtb.com, Webcode 53738



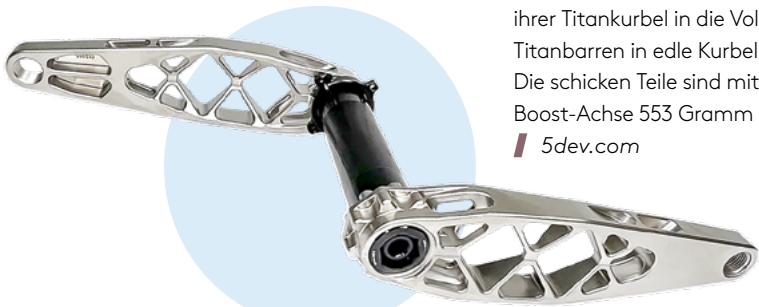
«Geben Sie einer Frau die richtigen Schuhe und sie kann die Welt erobern.»

MARILYN MONROE

MASSIV EXKLUSIV

Die kalifornischen Frässpzialisten um 5DEV gehen bei der Produktion ihrer Titankurbel in die Vollen. Eine fünfschichtige CNC-Maschine verwandelt Titanbarren in edle Kurbeln in 165, 167.5 und in 172.5 Millimetern Länge. Die schicken Teile sind mit Sram-Kettenblättern kompatibel, wiegen mit Boost-Achse 553 Gramm und kosten die Kleinigkeit von 1500 Dollar.

5dev.com





DEUTER
IS FOR
ENDLESS TRAILS

#deuterforever

*Zertifiziertes Produkt: climate-id.com/c26693



deuter



ClimatePartner
zertifiziert *

TRANS ALPINE 28 SL
deuter.com



Domaine du Frigoulet – Die Bikestation in Südfrankreich



Erlebe Spitzenklasse-Trails – Unverfälscht und natürlich.
Logiere im «Domaine du Frigoulet» im Hotel,
oder in einem der Ferienhäuser.
Atme durch – in der wilden Ardèche-Schlucht.

Aktivferien AG

www.aktivferien.com • Tel. +41 (0)52 335 13 10 • admin@aktivferien.com



Welche Mountainbike-Destination ist ein Klassiker?



LEGENDE
FÜR SKALA

Der Jetset besucht gerne St. Moritz, Capri und die Côte d'Azur. James Bond liebt Schottland, Indien, Venedig und Jamaika. Die Fast & Furious-Crew Los Angeles, Tokio, Rio und die Kanarischen Inseln. Und welche Orte sind die Klassiker für Mountainbiker?

Eins vorweg: Es gibt nur eine Heimat, meine Bikerinnen und Biker. James Bond war schon fast überall auf der Welt, und obwohl er schottische Wurzeln hat, bleibt seine eigentliche Heimat Jamaica, wo Schriftsteller Ian Fleming alle seine Bond-Romane schrieb. Deshalb muss ich Touristiker und Marketingfachleute enttäuschen, die uns mit den schönsten Bildern, Trails, Services und Markennamen wie «Bike Kingdom», «Bike Republic» oder «Home of Trails» ihre Destination als eine Art MTB-Heimatland schmackhaft machen. Die Heimat des Mountainbikers bleibt Kalifornien, wo 1973 eine Gruppe von Radsportlern die Schotterpisten am Mount Tamalpais hinunterraste. Doch genauso wie sich 007 von Jamaica emanzipiert hat, ist das Mountainbiken heute auch auf der ganzen Welt zuhause. Deshalb gehen wir hier – zum ersten Mal überhaupt und wie immer wissenschaftlich höchst fundiert – der Frage nach, welche Bike-Destinationen zu den Klassikern des Mountainbikesports zählen. Bei den ausschlaggebenden Kriterien geht es dabei nur am Rande um Trails, Waschstationen oder Hotels mit abschliessbaren Bike-Kellern. Ebenso wichtig sind: der ursprüngliche Bike-Spirit (Abenteuer, Kreativität, Spass, verrückt sein), die bisherige Rolle in der MTB-Geschichte, die Mountainbike-Szene im Ort, die Zeitlosigkeit und Begehrlichkeit der Bike-Destination, die Qualität des Espressos (stellvertretend für Genuss und Kulinarik) und last but not least die Authentizität als Bike-Destination (die nicht von den Tourismusbüros und Marketingstrategen erzeugt werden kann). Eine durchschnittliche Punktzahl von 8 Punkten und mehr ist dabei höchst klassikerverdächtig, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Fazit: Ein fantastisches Mountainbike-Paradies ist noch lange kein Klassiker. Und James Bond war zwar beruflich schon in Sölden, seine Ferien wird er aber weiterhin am Strand von Oracabessa Bay verbringen.



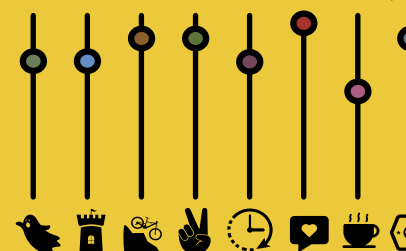
Text: Fabrizio D'Aloisio

SPIRIT		☐
GESCHICHTE		☐
TRAILS		☐
SZENE		☐
ZEITLOSIGKEIT		☐
BEGEHRICHKEIT		☐
ESPRESSO		☐
AUTHENTIZITÄT		☐



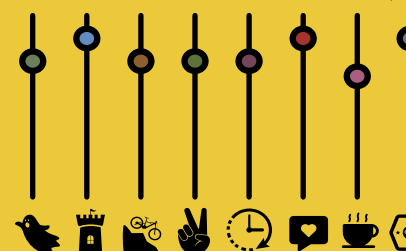
Whistler

8.4



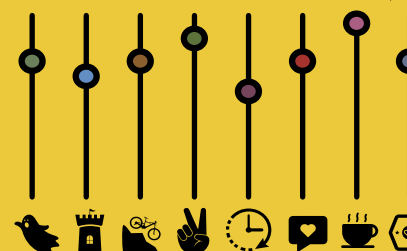
Moab

8.3



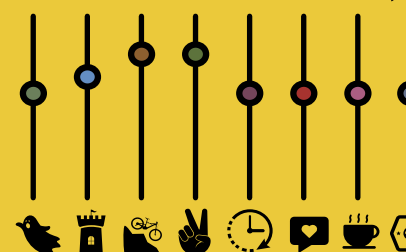
Finale Ligure

8.0



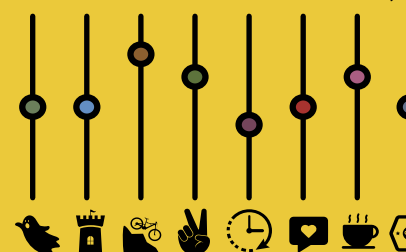
Portes du Soleil

6.6



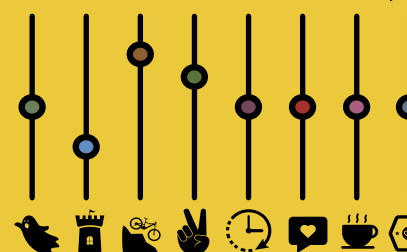
Lenzerheide

5.6



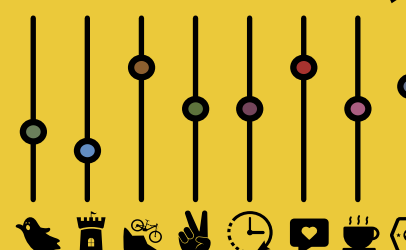
Sölden

5.4



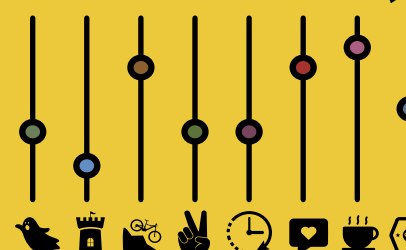
Isle of Skye

5.3



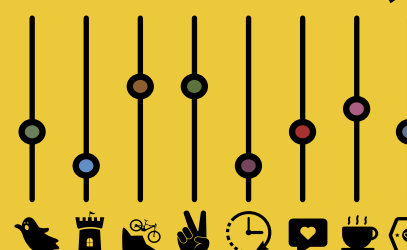
Gran Canaria

5.1



Freiburg

4.1



Bonus-Tipp für alle Biker, die eigentlich im Herzen James Bond sind: Obwohl Jamaica eher als Bob-Destination bekannt ist, kann man auf der Insel auch wunderbar biken und dabei wie 007 ganz klassisch logieren. Und vor lauter Trails hat man hier auch sicher keine Zeit zu sterben.

Bilder: clubrideapparel.com und 007.com

SÉLECTION

SELECTIONS

Diese Ausgabe steht im Zeichen der Touren-Selections. Ride hat die besten Routen zu verschiedenen Themen zusammengetragen. Die Bildergalerie stimmt darauf ein, was ab Seite 82 auf 34 Seiten folgt: die geballte Ladung Trail-Infos zum Besten, was die Alpen den Trailbikern zu bieten hat.















DIE TOUREN-PHILOSOPHIEN
DER MOUNTAINBIKE-GUIDES

DIESEN TYPEN KANNST DU VERTRAUEN

Guides sind die guten Feen im unbekannten Bike-Revier. Sie sind Navi und Trail-App, Mutmacher und Warner, Gruppen-Bändiger, Motivatoren und Schutzengel. Ihr oberstes Ziel: dass alle am Abend mit einem breiten Grinsen beim Bier sitzen.

ERIC HAUFE

Wohnort: Oberstdorf, Allgäu
Vorlieben: Westalpen (Italien/Frankreich), Friaul (Norditalien)
Spezialität: Fahrtechnisch anspruchsvolle, lange, hochalpine Touren, Freeride Camps
Guidet seit: 2013, noch länger Skilehrer und Freeride Guide im Schnee



«Gibt es über ein Gebiet keine Infos, sind die Gäste erstmal skeptisch»



▼ Wofür Bike-Guides gut sind, merkt man, wenn man sich wieder mal verfahren, die Karte falsch interpretiert oder die eigene Ausdauer überschätzt hat. All das passiert einem Guide nicht, denn der kennt das Gebiet, kann das Niveau seiner Gäste einschätzen und weiss, welche Route wie lange dauert. Wer sich den Luxus des Stollen-Reiseführers leistet, kann sich auf den Trail konzentrieren, die Aussicht geniessen und sich darauf verlassen, dass er rechtzeitig in der nächsten Gastwirtschaft, an der Bahn und am Ziel ist. Und der wichtigste Punkt: Der Guide kennt die Gefahrenstellen und macht die Gäste rechtzeitig darauf aufmerksam.

Dabei decken die Mountainbike-Führer eine breite Palette an Touren, Trails und Fahrtechnikkursen ab. Die persönlichen Vorlieben spielen im Umgang mit den Gästen keine Rolle. Sehr wohl aber in den Touren, die sie anbieten. Die einen lieben es, mit ihrer Kundschaft das Bike auf Gipfel zu tragen und sie dunkelschwarze Trails hinunter zu lotsen. Andere mixen gekonnt, Trail-Spass und Italianità, wieder andere geben am liebsten Fahrtechnikkurse und freuen sich über die Fortschritte ihrer Schüler. Vier von ihnen erzählen, wie sie ihr eigenes Mountainbiker-Profil mit denjenigen ihrer Gäste in Einklang bringen: eine aus dem Münstertal, einer aus dem Mittelland, ein Allgäuer und ein Oberösterreicher.

► Am liebsten guidet Eric Haufe dort, wo sonst niemand ist. Oder fast niemand. Die letzten elf Jahre habe er mit seiner Agentur Ride Alpine Trails ein grosses Touren-Angebot in den französischen und italienischen Westalpen entwickelt. «Das ist unser Aushängeschild», erklärt der Allgäuer. Doch ihn zieht es weiter. Seit einigen Jahren erkundet er Trails im Friaul, in Norditalien. «Diesen Sommer bin ich vier bis fünf Wochen mit Gästen dort – schon fast so viel wie in den Westalpen.»

Touren in wenig befahrenen Regionen sind aufwändiger zu gestalten. Nicht nur über die Trails gibt es kaum Informationen, auch Restaurants, Unterkünfte, Transport- und Reparatur-Möglichkeiten muss Eric finden, um seinen Gästen Erlebnisse anbieten zu können, bei denen sie an nichts als die nächsten 50 Meter Trail denken müssen.

Das Erkunden eines Gebiets, die Suche nach allem, was es für eine geführte Tour braucht, liebt er fast so sehr wie das Guiden an sich. Die Recherche zuhause im Allgäu kann bis zu einem Monat dauern. Kartenstudium, die Topografie erkunden, Wanderblogs durchforsten, wenn es keine Erfahrungsberichte von Mountainbikern gibt. «Aus Erfahrung kann ich aufgrund von Karten gut einschätzen, ob etwas fahrbar ist und Spass macht oder nicht.» Letztlich führt freilich nichts am

Eric Haufes häufigste
Ansagen:

1. «Fahrt niemals gegen eure eigene Intuition Fahrrad, das geht nicht lange gut.»
2. «Es gibt drei Spielplätze. Erstens: normales Sturzgelände. Zweitens: Sturzgelände mit nicht absehbaren Folgen. Und drittens: «Once in a lifetime»-Gelände (Absturzelände).»
3. «Wartet noch kurz hier, ich suche mir einen Platz für ein schönes Foto.»
4. «Ihr könnt zufahren bis zur nächsten Wegkreuzung oder bis ihr eine Pause braucht.»
5. «Zu den schönsten Bike-Gipfeln gibt es leider nie eine Forststrasse. Bike tragen gehört zum Gesamterlebnis dazu. Glaubt mir, es lohnt sich!»

Scouting im Gebiet vorbei. «Ich fahre jeden Trail ab, bevor ich ihn in eine Tour aufnehme», versichert er.

«Meine Gäste honorieren, dass ich diesen Aufwand auf mich nehme», führt er aus. Allerdings sei es auch schwieriger, Kundenschaft für Touren in Regionen zu finden, in denen noch kaum jemand war. «Gibt es über ein Gebiet keine Berichte, keine Tourenbeschriebe, liefert Google nix, dann sind die Leute erstmal skeptisch.» Und doch gibt es die Mountainbiker, die genau darauf Lust haben. «Aber es ist mehr Arbeit, diese Gäste zu finden.» Tracks können sie sich von seinen Touren auch nicht ansehen, denn es gibt keine. «Ich bin ein Karten-Freak und nur mit Papier unterwegs.»

Dass Eric seine Touren minutiös vorbereitet, liegt auch daran, dass sie oft hoch hinauf in anspruchsvolles, alpines Gebiet führen. Das Wetter kann hier nicht nur zur Spassbremse, sondern zum Sicherheitsrisiko werden. Und schliesslich muss das Niveau der Teilnehmer zur Tour passen. Deshalb finden sich in der Ausschreibung Sätze wie: «Du musst nicht nur Erfahrung auf extrem anspruchsvollen Trails, sondern auch auf verschiedensten Untergründen mitbringen; das setzen wir voraus!» Oder auch: «Von einer sicheren Bike-Beherrschung und Topmaterial gehen wir aus.»

In elf Jahren Guiding habe er ein einziges Mal einen Teilnehmer heimschicken müssen, weil er überfordert war. «Der hat das auch selber eingesehen.» Regelmässig meldeten sich hingegen Interessierte, die nicht sicher sind, ob sie gut genug sind auf dem Bike. Die fragt er, was für Trails sie schon gefahren sind. Diese Information genügt ihm, um einzuschätzen, ob die Tour zum Fahrer passt. «Der eine oder andere ist körperlich und geistig mehr am Limit als der Rest, aber am Schluss sind

doch immer alle happy und stolz, dass sie es geschafft haben», beschreibt er.

Zu Erics Guiding-Stil gehört auch, dass er Selbstverantwortung fordert. Die Gäste erhalten eine Packliste, und ihr Bike wird vor dem Start geprüft. Grundsätzlich sind sie aber selber dafür zuständig, dass ihre Ausrüstung passt. Auf dem Trail weist er auf besonders gefährliche Stellen rechtzeitig hin, «aber ich halte nicht vor jedem Absatz an.» Seine Gäste seien alle sehr gute Mountainbiker, die damit umgehen können. Zum Charakter seiner Angebote gehört zudem, dass er keinen reinen Trail-Konsum bieten will. «Mittlerweile geht unser Programm wieder zurück zu einer einzigen Shuttle-Fahrt in die Höhe. Von dort aus starten wir zu einer grossen Trailtour mit zwei bis drei Uphills und einem «Grand Final Trail». Falls sich noch ein sinnvoller Spass-Trail ausgeht, nehmen wir den gerne mit.» Aber lieber nur zwei richtig schöne und lange Trails an einem Tag als unzählige Shuttle-Fahrten.

«Selten habe ich das Feedback gekriegt, das sei jetzt too much gewesen. Dennoch muss man sehr aufpassen bei der Wahl der Trails. Ich hab gelernt, dass nicht alles was mir persönlich und fahrtechnisch Spass macht, auch den Gästen gefällt. Manchmal feiere ich etwas extrem, kriege auf der Pilot-Tour dann aber die Rückmeldung, dass hier die Grenze erreicht ist.» Jede Kritik mache ihn und seine Angebote besser, meint er dazu. «Wenn Gäste jedes Jahr wiederkommen für eine Reise, macht man vielleicht nicht alles perfekt, aber sehr viel sehr gut.» Und was kommt als Nächstes? «Im Friaul sind bereits mehr Leute unterwegs. Gut möglich, dass ich in die Abruzzen weiterziehe. Die Karten habe ich schon mal besorgt.»



TOM OEHLER

Wohnort: Mieders, Tirol
Vorlieben: Davos Klosters (Graubünden)
Brixen (Südtirol)
Spezialität: Fahrtechnik-Coaching,
Spitzkehren
Guidet seit: 2014, neben Shows, Foto- und Film-
Produktionen

Tom Oehler braucht in der Mountainbike-Community nicht mehr vorgestellt zu werden. Trotzdem in Kurzform: Bike-Trial-Weltmeister, Weltrekordhalter über 400 Meter Hürden mit dem Bike (44,62 Sekunden) und Hochsprung mit dem Bike auf ein Hindernis (289,5 Zentimeter). Und nicht zuletzt: ungekrönter König der auf dem Vorderrad gerollten Spitzkehre. Regelmässig taucht er in aufwändig gestalteten Foto- und Videoproduktionen auf und zeigt, dass es so gut wie kein Gelände gibt, das sich nicht mit dem Mountainbike bezwingen lässt – sofern man mit einer Fahrtechnik wie der seinen gesegnet ist.

Weniger bekannt ist, wie oft der Oberösterreicher als Guide, und Fahrtechniktrainer mit Gästen unterwegs ist. Mit Kindern, mit Anfängern, mit Experten. «Ich mache das extrem gern, weil ich immer coole Gruppen habe, mit denen ich eine gute Zeit erlebe», begründet er seine Freude an dieser weniger glamourösen Tätigkeit. Dabei ist klar: Der Künstler auf dem Bike ist kein Reiseführer auf Stollen, sondern Fahrtechnik-Coach. «Oft bin ich mit einem lokalen Guide unterwegs, der uns zu den optimalen Orten führt, um das anzuwenden, was die Teilnehmer am Morgen auf dem Hotelparkplatz gelernt und geübt haben.» Die Stoppies und

«Eine Show- Einlage gehört dazu»

Wheelies auf dem Parkplatz, das Hinterrad-Versetzen in der Einfahrt der Tiefgarage – so wenig sie mit der Freude an der Bewegung in der Natur zu tun haben, so wertvoll sind sie, um sicherer auf dem Bike zu werden. «Für den Kopf ist das ideal, denn man wird nicht abgelenkt durch einen steilen Abhang oder eine unruhige Anfahrt. Man kann sich auf das konzentrieren, worum es geht» erklärt er. Besonders bei den Fortgeschrittenen gehe es zudem oft darum, ein bereits eingeschliffenes, aber ungünstiges Bewegungsmuster zu überschreiben.

Die Aha-Effekte seien beim Trockentraining häufiger. Dieses ist Voraussetzung, um Herausforderungen im Gelände zu meistern. Ein Beispiel: «Ich kriege 90 Prozent meiner Teilnehmer in 15 Minuten soweit, dass sie einen querliegenden, 30 Zentimeter dicken Baumstamm überrollen, indem ich ihnen genau erkläre, was sie tun müssen.» Fachlich stützt sich Tom auf seinem Studium in Sportwissenschaften ab. «Da habe ich viel über Training, Bewegungslernen und Didaktik gelernt. Fahrtechnisch blicke ich mittlerweile auf 29 Jahre zurück, in denen ich Tricks auf Fahrrädern übe.»

Zwei bis drei Wochen im Jahr lässt sich Tom von Bikehotels für mehrtägige Programme buchen. Hinzu kommen einige Wochenenden mit Radsportvereinen, die ihn für die Schulung von Kindern und Jugendlichen engagieren.

Und ob in alpinem Gelände oder auf dem Asphalt – eine Show-Einlage gehört dazu. «Gerne zeige ich meinen Gästen drei oder

vier Varianten, um eine Schlüsselstelle zu fahren. Die Nummern 1 und 2 sind auch für den versierten Otto Normalverbraucher machbar. Danach kommen die Varianten 3 und 4, die für normale Freizeitbiker nicht sinnvoll sind.» Das ist dann beispielsweise jene, bei der Tom sein Hinterrad bewusst in die falsche

Tom Oehlers fünf goldene Tipps fürs Hinterradversetzen

1. **«Versetzen lernst du da, wo es nicht nötig ist.»**
Anders gesagt: Der Blick in den Abgrund ist die schlechteste Perspektive, um das Hinterrad-Versetzen zu lernen.
2. **«Baue eine ordentliche Basis auf und nähere dich Schritt für Schritt an.»**
Arbeite zuerst am Trackstand (stehend balancieren) für die Balance in der Kurve, dann am Stoppie (Hinterrad anheben) mit blockierter Vorderradbremse, dann am Stoppie mit modulierter Vorderradbremse (langsam rollend). Dann kannst du dich an das Hinterrad Versetzen in der Kehre heranwagen.
3. **«Heb das Hinterrad mit Tief-Hoch-Bewegung aus der Hüfte an – nicht bloss mit dem Blockieren der Bremse.»**
4. **«Geh beim Üben immer wieder einen Schritt zurück, wenn du dich überfordert fühlst und die Technik nicht rund läuft.»**
Also vom Versetzen zurück zum Stoppie, vom Versetzen mit rollendem Vorderrad zurück zum Versetzen mit blockierter Vorderradbremse und so weiter.
5. **«Zuerst lenken, dann schwenken!»**
Zuerst weit in die Spitzkehre einlenken, erst dann das Hinterrad versetzen.

Richtung umsetzt und nach dem Absprung vom Vorderrad trotzdem sicher in der richtigen Richtung landet und weiterfährt.

Um Schlüsselstellen geht es auch bei einem weiteren Projekt Tom Oehlers: seinem «Schlüsseldienst». Mountainbiker können ein Video ihrer persönlichen Knacknuss einschicken. Wenn sie ausgewählt werden, kommt Tom vorbei und hilft ihnen, die Stelle zu fahren. Sich von Tom Oehler etwas abschauen – klingt unrealistisch, funktioniert aber immer wieder.

NICOLE

Wohnort: **Müstair (Graubünden)**
Guide Vorlieben: **im Val Müstair, Unterengadin, Südtirol, Livigno**
Spezialität: **Technisch anspruchsvoll, Hike-a-bike**
Guidet seit: **2016**

► Dass Nicole Tschenetts Guiding-Tage länger sind als die anderer Guides, will sie nicht behaupten, dafür ist sie zu bescheiden. Lang sind sie auf jeden Fall: Üblicherweise fährt der erste Shuttle um halb acht Richtung Stilfserjoch oder Ofenpass. «Von hier sind wir schnell im Unterengadin, im Südtirol oder in Livigno oder Bormio.» Ihr Heimatrevier ist das Münstertal mit all seinen Ecken und Kanten: «Pure, alpine, nicht ausgebaute und nie überfüllte Trails mit Charakter», wirbt sie. «Wir gehen nicht ins Bett, bevor der Trail-Hunger gestillt ist», ist einer der Leitsprüche der Bike-Schule Ride La Val, die Nicole mit Kollegen gegründet hat. Wenn jemand noch Lust auf eine weitere Abfahrt hat, dann kennt sie noch eine und führt die Unersättlichen auch noch eine letzte und allerletzte Abfahrt hinunter.

Das Lokale ist ihr wichtig. Ihre Muttersprache ist Romanisch, das auch ihr Bündnerdeutsch prägt. Nicole kennt nicht nur jeden Trail, sondern auch die Geschichte des Münstertals und der angrenzenden Regionen, die besten Gasthöfe; Gipfel-Kunde gibts auf ihren Touren gratis dazu und ebenso Empfehlungen für weitere Trail-Runden – wenn ihre Gäste noch Energie übrig haben, nachdem sie mit ihr unterwegs waren.

Meistens sei sie zwei bis drei Tage mit der gleichen Gruppe unterwegs, welche die Region «maximal kennenlernen wolle». Ihre Gäste sind erfahrene Mountainbiker, manchmal Enduro-Fahrer. «Ich setze mich seit Jahren dafür ein, dass sich Frauen auf dem Mountainbike mehr zutrauen», betont sie. Sie coacht in Girls Camps – eigenen, jenen der Gehrig Twins und weiteren. «Das Bike aktiver und selbstbewusster bewegen», darum gehe es ihr; auch sie selbst arbeite daran. Eine Aussage, die erstaunt, gilt Nicole Tschenett doch als eine der versiertesten Fahrerinnen weit und breit und als Königin der Switchbacks. Aus ihrer ersten Karriere als Skirennfahrerin hat sie ihre Leidenschaft für Speed mitgenommen. Die hat sich besonders in ihren ersten Mountainbike-Jahren in einigen heftigen Stürzen manifestiert.

Sicher ist: Wer anspruchsvolle Trails fahren will und Nicole bucht, erhält genau das. Zu ihrem Job gehört, sich den Respekt ihrer versierten Gäste zu verdienen. «Die erste Abfahrt ist die Beweisphase, da fahre ich erstmal schnell voraus, damit alle auf ihre Kosten kommen. Danach bin ich nur noch vorne, wenn es nötig ist.» Die Psychologie in Gruppen am Berg, ob auf Trails oder Schnee, begleitet sie seit vielen Jahren. «Ich könnte ein Buch darüber schreiben», sagt sie. Im Winter arbeitet sie als technische Leiterin der Skischule Scuol.

Mit zu grossem Selbstvertrauen kennt sie sich aus. Da setzt sie auf eine positive Gruppendynamik: «Niemand muss den anderen etwas beweisen, wir sind ja aus Freude hier. Das versuche ich rüberzubringen.» Obwohl sie es gerne lustig habe auf dem

TSCHENETT



Die fünf besten Reparatur-Improvisationen Nicole Tschenetts

1. **PET-Flaschen oder Riegelverpackungen: Beides hilft wenn der Reifen mal ein grösseres Loch hat.**
2. **Speiseöl von der Alp funktioniert auch bestens als Bremsöl – falls keines dabei tut es auch Bergquellwasser. Das verdampft aber und muss regelmässig nachgefüllt werden.**
3. **Nichts geht über Kabelbinder: abgerissene Schaltungen, gebrochene Bremshebel, für Sattelstütze und anderes, sehr vieles lässt sich mit den praktischen Plastikriemen temporär fixieren.**
4. **«Holzsteckli» suchen, falls der Bremshebel abbricht, mit Kabelbinder festmachen.**
5. **Tape für alles – viel hilft viel, mehr ist Bonus: Sonnencreme und ein Taschentuch machen schwarze Hände sauber.**

Trail, könne sie, wenn nötig, so kommunizieren, dass allen klar sei, dass es jetzt ernst gilt. In den Jahren mit Gästen am Berg habe sie sich eine gute Menschenkenntnis erarbeitet und könne Gruppen gut lesen.

Die «Ride La Val Trailschool» haben Nicole und ein paar weitere Guides aus dem Münstertal 2018 gegründet. Diese ist mehr als eine Guide-Vermittlung. «Wir gingen von Anfang an Partnerschaften mit Hotels, Restaurants, einem Campingplatz, Bike-Shop und Shuttle-Unternehmen ein. Wir brachten ihnen Kunden, sie hatten uns als Guides zur Hand», erzählt Nicole. Ziel sei gewesen, dass Interessierte mit drei Klicks Hotel, Guide und Shuttle buchen können. Wer so seine Wünsche geäussert hat, kriegt einen Anruf von ihr, die aufgrund dieser zusätzlichen Informationen das passende Paket zusammenstellt und organisiert. «Ich bin auch eine Tourismus-Auskunft», sagt sie. Und ja, sie beantworte auch bereitwillig Fragen zum Zustand der Trails im Münstertal. Für ihre Gäste sei sie zudem Fotografin und Fil-

«Wir gehen erst schlafen, wenn der Trail-Hunger gestillt ist»

merin, Modeberaterin, Gummibären-Caterer und Psychologin.

Zu ihrer Menschenkenntnis gehört auch, dass sie ihre Kunden selber erkennen lasse, dass sie genug Trails gefahren sind, und es Zeit ist, zum Après Bike überzugehen. Beim kühlen Getränk danach sei sie immer dabei: «Das ist das Wichtigste nach der Tour. Hier tauschen sich die Teilnehmer aus, wie der Tag war, teilen ihre Gefühle. Ohne diese gemeinsamen Momente ist ein Trail-Tag nicht komplett.»

Die langen Tage gehen an die Substanz. Das anerkennt auch Nicole Tschenett, die von sich selber sagt, sie sei hyperaktiv. «In der Hochsaison guide ich 25 Tage und mehr in einem Monat, gerade war ich acht Tage am Stück unterwegs. Dabei die Energie und den Fokus zu behalten ist eine grosse Challenge. Aber Biken ist ja meine Leidenschaft und die gebe ich gerne jeden Tag weiter.»



SIMON ZMOOS



Wohnort: Boltigen im Simmental
Vorlieben: Follonica und Massa Marittima, Maremma. (Toskana)
Spezialität: Den Gästen Dinge zeigen, die sie ohne ihn nicht sehen würden.
Guidet seit: 1998

hört eine Wein-Degustation ebenso zum Programm wie die auf das Niveau und die Vorlieben abgestimmte Trail-Auswahl. Die italienische Küche komplettiert den Tag auf den Trails – nach dem Sprung ins Meer, an dem jede Tour endet.

Simon Zmoos ist mit seiner jahrelangen Erfahrung, zu einem Experten für Bike-Tourismus geworden. So kam es auch, dass er das Veloangebot eines Anbieters mit aufbaute, den man bisher nicht mit Singletrails und Outdooraction in Verbindung brachte: Reka Schweiz. In der Toskana – wo sonst – leitet Simon die Bike-Station des Golfo del Sole Reka-Resorts. Bis zu 13 Guides seien in der Hochsaison gleichzeitig unterwegs. «Zum Glück habe ich ein sehr gutes Team, auf das ich mich verlassen kann, auch während dem ich exklusive Touren in anderen Weltgegenden leite oder mit Mountainbikern auf toskanischen Trails unterwegs bin.» Er sei ein Bike-Fanatiker, sagt er über sich selber und wolle so oft wie möglich mit Gästen unterwegs sein.

Im Frühling und Herbst führt er vor allem routinierte Reka-Bikegäste über die Trails, die deshalb in die Maremma gereist sind und ein entsprechendes Package gebucht haben. Im Sommer gibt es auch viele Feriengäste, die sich in ihren Strandferien mal auf ein Bike setzen wollen. Bei Simon Zmoos erleben sie dabei die Toscana von einer Seite, die sie am Strand nicht erleben würden. «Meine Gäste sollen die Gegend kennen- und schätzen lernen, das ist für mich das A und O.»

Sein Enthusiasmus für seinen Beruf und für die Gegend, die zu seinem Lebensmittelpunkt geworden ist, ist auch im Gespräch spürbar. «Der Vorderste in der Gruppe muss begeistert sein, damit es die hinten auch sind», gibt er eine weitere Guide-Erkennnis preis. Sie wirkt sogar durchs Telefon. 

Text: Stefan Michel



Der perfekte toskanische Fünftgänger nach der Bike-Tour:

1. Antipasto: Burratina mit Tomaten
2. Primo Piatto: Zuppa Toscana
3. Secondo Piatto: Cinghiale in umido
4. Dolce: Tiramisù
5. Liquore: Limoncello



VELOPLUS
AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

Ivan
TEAMLEITER

PASSION AUF ZWEI RÄDERN



«Wenn ich auf dem Velo sitze, tauche ich voll ein, bin in einem Film von Freude und Abenteuer und eins mit dem Velo.»

Unser Teamleiter Ivan ist verantwortlich für den Laden und das Team in Bern. Wie praktisch alle unsere rund 200 Veloplus-Mitarbeitenden ist Ivan mit dem Velo-Virus infiziert. Am liebsten ist er auf dem Gravelbike unterwegs. Egal, ob Tagestour oder Bikepacking-Ferien – Ivan verbringt seine Freizeit hauptsächlich auf dem Velo.



FILM ANSEHEN

[VELOPLUS.CH/MITARBEITER-PORTRAITS](https://veloplus.ch/mitarbeiter-portraits)

HECKLER SL

**MX-Wheels
150/160mm Travel
Fazua Ride 60
Reserve Wheels
Lifetime Warranty**



SANTA CRUZ

santacruz bikes.ch

WAS MACHT EINE GUTE MOUNTAINBIKE-TOUR AUS?



DER WEG IST DAS ZIEL

Die Frage nach den Faktoren für eine attraktive Mountainbike-Route ist so trivial wie kompliziert.

Doch es gibt eindeutige Zutaten, die eine Tour zum Renner werden lassen.

Es gibt sie immer noch, diese beschilderten Mountainbike-Touren, die auf einer Schotterstrasse zur Berghütte führen und auf selbiger Route wieder ins Tal. Oder Routen, auf denen man in einem Waldstück hochfährt, an einer unscheinbaren Kreuzung den Kulminationspunkt erreicht und dann auf einem gesichtslosen Waldsträsschen wieder hinab fährt. In diesen Fällen liegt es auf der Hand, dass die Streckenplaner vom Mountainbikesport keine Ahnung haben. Sie haben sich nicht damit auseinandergesetzt, was eine gute Mountainbike-Tour ausmacht.

Der Umgang mit den Mountainbikern ist anspruchsvoll weil die Sportart vielschichtig ist. Zwischen der hochalpinen Trail-Expertin und dem gemütlichen E-Mountainbiker liegen Welten. Und trotzdem haben sich übergreifende Faktoren herauskristallisiert, die eine gute Mountainbike-Tour ausmachen. Es sind genau genommen deren drei: Charakter, Erlebnis und Trail-Anteil. Dieses kompakte Regelwerk ist die durchgängige Grundlage für interessante Routen.

1

CHARAKTER

Faktor 1

Damit eine Mountainbike-Tour erfolgreich wird, muss sie auf eine Art und Weise einzigartig sein. Sie braucht einen Charakter, eine Geschichte, einen Höhepunkt. Ein solches Alleinstellungsmerkmal kann auf unterschiedlichen Elementen basieren: einem Gipfel, einer Umrundung, Überschreitung, speziellen Abfahrt, einem aussergewöhnlichen Gasthof oder dem historischen Hintergrund.

Beispiel: Stockalperweg

Auch Geschichte kann eine Tour attraktiv machen. Der Stockalperweg am Simplonpass im Wallis ist gutes «Storytelling», kombiniert mit viel Abwechslung: Postautofahrt, unterschiedliche Singletrails, Bunkeranlagen und Schluchten kombiniert mit dem historischen Hintergrund als Handelsroute, erschlossen durch Kaspar Stockalper im 17. Jahrhundert machen die Tour einzigartig.

RIDE-MTB.COM, [WEBCODE 1024](http://WEBCODE.COM)

ORT: SEPTIMERPASS
FOTO: ALEX BUSCHOR

2

ERLEBNIS

Faktor 2

Kein Mountainbiker schwingt sich bloss zum Selbstzweck aufs Rad. Was am Ende des Tages zählt, ist das Erlebnis. Dieses kann unterschiedlicher Gestalt sein, als Naturerlebnis, Trail-Erlebnis, als kulinarisches Erlebnis und so fort. Am besten gleich in Kombination.

ORT: BARRHORN
FOTO: ALEX BUSCHOR

Beispiel: Bernina-Poschiavo

Die Route über den Berninapass ins Puschlav ist gewissermassen ein Erlebnis-Feuerwerk. Da wäre die Kulisse mit dem vergletscherten Berninagebiet. Oder das italienische Flair auf der Piazza in Poschiavo. Und schliesslich die Rückfahrt mit der Rhätischen Bahn auf der Bahnlinie, die zum Weltkulturerbe der Unesco gehört.

RIDE-MTB.COM, [WEBCODE 1239](http://WEBCODE.COM)

3

Faktor 3 SINGLETRAIL

Der Schlüsselfaktor einer attraktiven Mountainbike-Tour ist ein hoher Singletrail-Anteil. Eine Route ohne Singletrails ist für das Gros der Mountainbiker schlicht uninteressant. Wer auf dieser Ebene nicht reüssieren kann, wird von den Mountainbikern ignoriert oder gemieden. Andererseits können attraktive Singletrails ein alleiniges Erfolgsrezept einer Route darstellen.

ORT: ALPS EPIC TRAIL DAVOS
FOTO: MARTIN BISSIG

Beispiel: Alps Epic Trail Davos

Die legendäre Route in Davos hat sich zu einer eigenständigen Marke entwickelt und gilt als längster Singletrail in Graubünden. Das starke Marketing wäre aber nicht so erfolgreich, wäre das Produkt nicht stimmig. Hier steht das Trail-Erlebnis im Vordergrund. Die Tour besteht aus einem sehr langen, gut unterhaltenen und flüssig zu fahrenden Trail.

RIDE-MTB.COM, WEBCODE 1490

Damit eine Tour interessant wird, müssen diese Faktoren erfüllt sein. Mindestens eine, besser aber gleich mehrere. Dies zeigt sich auch in der Tourendatenbank von Ride. Strecken mit hohen Zugriffszahlen überzeugen bei gleich mehreren dieser Faktoren. Belanglosere Strecken, die es im Ride-Fundes durchaus auch zu finden gibt, erreichen nur eine geringe Aufmerksamkeit, weil sie auf diesen drei Ebenen nicht überzeugen können.

Andere Massstäbe setzen bis heute viele Behörden und Tourismus-Organisationen an. Hier zählen Faktoren, zum Beispiel die Legalität. Dieser Aspekt verunmöglicht die Entwicklung attraktiver Routen in ganz Österreich aber zum Beispiel auch in Baden-Württemberg. Ein anderes Element ist die breite Abstützung: Vom Jäger über den Landwirt bis zu den Vertretern von Umweltverbänden müssen bei Mountainbike-Angeboten alle zufrieden sein, bis der Kompromiss das Produkt langweilig macht. Schliesslich sind alle zufrieden – nur die angepeilten Mountainbiker nicht.

Es wäre mit diesen drei Faktoren ein Einfaches, gute Mountainbike-Routen zu entwickeln. Es muss dabei nicht immer gleich die ultimative Trail-Orgie veranstaltet werden, oftmals reicht auch bereits eine geschickte Inszenierung oder die Kombination mit anderen Anziehungselementen. Zu den drei Standardfaktoren gesellt sich übrigens noch eine ergänzende Trumpfkarte: Der letzte Abschnitt einer Tour muss überzeugen. Es ist jener Teil einer Tour, der besonders in Erinnerung bleibt. Wer hier punktet, darf sich auf dem Rest der Route mit der einen oder anderen Kompromisslösung durchwursteln. 📌

Text: Thomas Giger



Work hard

WIE SICH DER MOUNTAINBIKESPORT FÜR TOUREN-ANBIETER VERÄNDERT

EINE SPORTART IN DEN WECHSELJAHREN

Wer heute einen Biketrip plant, will Trails konsumieren und sie sich nicht erst durch schweisstreibende Uphills erarbeiten müssen. Statt körperlicher Grenzerfahrung wie einst stehen Spass- und Erlebnismaximierung im Fokus. E-Mountainbikes wirken dabei wie Brandbeschleuniger.

2000 Höhenmeter pro Tag aus eigener Kraft zu schaffen, das galt einst als Grundvoraussetzung, um einen Alpengcross oder andere Standard-Touren in Angriff zu nehmen. Doch diese Zeiten sind vorbei. Etablierte Mountainbike-Reiseanbieter mussten ihr Portfolio in den vergangenen Jahren komplett umstellen, um bestehen zu können. Die heutige Generation von Mountainbikern hat ganz andere Vorlieben und Wünsche. Zeit wurde zum raren Luxusgut – vor allem die Freizeit. Daher gilt es, diesem von Mangel und Druck geprägten Zeitgeist entsprechend, die wertvollen Momente zu optimieren. Maximaler Spass, maximales Erlebnis bei minimalem Aufwand lautet die Devise. Dieser Spagat ist für Tourenanbieter keine leichte Aufgabe, wie Branchen-Insider erzählen.

«Früher waren Klassiker wie der Tremalzo am Gardasee Pflichtprogramm. Heute kennt den Namen kaum noch jemand», erzählt Gitta Poebing vom deutschen Tourenanbieter bikeAlpin, der seit über 30 Jahren im Mountainbike-Geschäft ist. Mit dem Westalpen-Cross, «sozusagen unserem letzten Mohikaner», habe man nur mehr eine einzige Tour vom alten Schlag im Programm, sprich: Höhenmeterfressen, Trage- und Schiebepassagen. Und die Nachfrage sinkt. «Die



Play hard

Tour wird pro Jahr von höchstens zehn bis 14 Leuten gebucht. In der Regel sind es Männer über 50», sagt Poebing.

Diese vom Bezwingen der Berge geprägte Spielart des Radfahrens, die von Entdeckergeist sowie dem Ausloten körperlicher Grenzen geprägt war, ist offenbar ebenso in die Jahre gekommen wie jene, die ihr noch frönen. Sich zuerst bergauf quälen und schinden, damit man sich danach mit einer herausfordernden Abfahrt belohnen kann, ist nicht mehr das, wonach die Menschen suchen, die sich im Urlaub aufs Mountainbike setzen. Das mag unter anderem mit gesellschaftlichen Veränderungen zusammenhängen. Die Arbeitswelt hat sich im Zeitalter der Digitalisierung drastisch gewandelt. Stress und Leistungsdruck wurden zur Geißel des modernen, digitalen Menschen. Wer sich in diesem alltäglichen Spannungsfeld behaupten muss, hat wenig Lust, auch noch in der Freizeit Höchstleistungen zu erbringen. Dazu kommen die Sozialen Medien: Die permanente Selbstoptimierung und -vermarktung bedeutet, zusätzlichen Stress. Man muss auch im Urlaub «performen». Dazu eignet sich ein Foto mit Airtime auf der Jumphline deutlich besser als ein verschwitztes Gipelfoto nach hundert Höhenmetern schweisstreibender Tragepassage – und es ist wesentlich einfacher zu bekommen.

Zukunft gehört den E-Mountainbikes

«Die Optimierung des Freizeiterlebnisses» nennt René Sendlhofer-Schag diesen Zeitgeist. Als Mountainbike-Beauftragter des österreichischen Alpenvereins und Gründer des auf Mountainbike-Touren spezialisierten Reiseanbieters Bikefex kennt er die Szene und ihre Bedürfnisse bestens. «Unser Angebot spielte sich bisher zu 95 Prozent ausserhalb von Bikeparks ab. Doch die Nachfrage ging zuletzt drastisch zurück.» Sendlhofer-Schag vermutet dahinter eine langfristige Trendwende, die nicht nur im Sport, sondern in der Gesellschaft ihren Ursprung hat. Das Mountainbiken passe sich dem lediglich an. «Immer mehr Kunden wollen heute zu 100 Prozent fahrbare Trails, wenn sie eine Reise buchen, und sich nicht schinden müssen für technisch schwierige Abfahrten», sagt der erfahrene Guide.

Neben grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen ist durch das Aufkommen der E-Mountainbikes aber auch eine neue Technologie dazugekommen, die den Mountainbikesport grundlegend verändert hat. «Früher bedeutete ein Alpencross, dass ich mich körperlich vorbereiten muss und zwei bis drei Mal die Woche dafür trainiere. Heute schwingen sich selbst Leute ohne Bike-Erfahrung im Urlaub in den Sattel und wollen damit hohe Berge erklimmen», beschreibt Massimo Ferro vom italienischen Anbieter Aosta Valley Freeride die veränderten Gewohnheiten. Er schätzt, dass künftig 80 Prozent der touristischen Mountainbiker elektro-unterstützt unterwegs sind. Die Unmotorisierten zählen für ihn zur aussterbenden Gattung, die man künftig nur mehr in Bikeparks antreffen werde. Auf ausgedehnten Touren im alpinen Gelände seien die E-Mountainbikes längst dominant und eine Umkehr dieses Trends hält er für ausgeschlossen. «Wir haben uns dem angepasst und werden es weiter tun. Heute haben wir nur mehr Fünftage-Touren für E-Bikes im Programm. Für normale Biker teilen wir solche Runden in zwei Tage pedalieren und drei Tage mit Shuttle-Service oder Liftunterstützung.» Anders seien solche Produkte sonst nicht mehr zu verkaufen, sagt Ferro.

Durchschnittliche Fahrtechnik nimmt ab

Doch die Technik hat ihre Tücken, gerade was Tourenplanung angeht. Denn E-Mountainbike ist nicht gleich E-Mountainbike. Ein sechs Jahre altes Modell mit 400 Wh-Akku kann schwer mit einem aktuellen 750er-



RELAX
~~Play~~ hard

Versionen mithalten. Light-E-Mountainbikes sind punkto Reichweite nochmals eine eigene Kategorie. Und da ist vom Leistungsniveau des Fahrers noch gar nicht die Rede. «Vor zehn Jahren wusste man, dass Gäste einer mehrtägigen Tour sportlich dafür bereit sind. Heute muss ich eine Gruppe führen, die sportlich völlig unterschiedlich stark ist und zudem auf ganz unterschiedlichen E-Mountainbikes sitzt», beschreibt Ferro die ungleich schwierigeren Voraussetzungen für die Guides.

«Um alle mitnehmen zu können, muss ich die Ansprüche runterfahren», sagt auch Sendlhofer-Schag. Durch die Dominanz der E-Mountainbikes würden viele Touren von vornherein wegfallen. Denn Trage- oder Schiebepassagen sind mit den schweren, motorisierten Rädern kaum machbar. Und auch die beschränkte Reichweite trage dazu bei, dass viele Klassiker heute nicht mehr angeboten werden. Wenn unterwegs der Akku ausgeht, dann ist nämlich Ende. Früher konnte nur körperlich die Kraft ausgehen, doch nach einer Pause und Stärkung ging es weiter.

Während sich die Fahrradtechnologie stetig entwickele, stagniere die Fahrtechnik, bestätigen die befragten Experten unisono. Das erachten sie mit als Grund dafür, dass klassische hochalpine Touren auf teils verblockten, schwer zu bezwingenden Trails aussterben. Diese Art der Herausforderung ist nicht mehr das, was Mountainbiker heutzutage suchen. Citius, altius, fortius im Sinne von endlosen Flowtrail-Murmelpbahnen und riesigen Kickern stehen höher im Kurs.

Sicherheit wird wichtiger als das Abenteuer

Ist es also Zeit für einen Abgesang auf das hochalpine Tourenabenteuer? Jein! Die gesellschaftlichen und technischen Veränderungen haben dazu geführt, dass zuletzt immer mehr Menschen ihre Leidenschaft für den Radsport entdeckt haben. Aber sie haben andere Erwartungen an dieses Hobby, als die Pioniere des Sports vor 30 Jahren. Das hat das Mountainbiken verändert, im Guten wie im Schlechten. Dazu kommen unsichere Zeiten, geprägt von aktuellen Kriegen und Krisen. Anders als in der allgemeinen Aufbruchstimmung der frühen 1990er Jahre, sehnen sich die Menschen in den 2020ern nach Sicherheit und Stabilität. «Da fahren die Leute lieber zum zehnten Mal nach Finale Ligure, wo sie wissen, was sie erwartet, als dass sie eine Tour ins Ungewisse mit Erlebnis- und Abenteuercharakter buchen», zeigt Sendlhofer-Schag Verständnis für das geänderte Buchungsverhalten der Kundschaft.

Doch so wie sich der Mountainbikesport von den kalifornischen Klunkern bis zum Light-E-Mountainbike stetig verändert hat, wird er sich weiter verändern. Im Zuge dieses Wandels werden auch Nischen wie 2000 Höhenmeter Touren weiter bestehen und vielleicht sogar eine Renaissance feiern. 

Text: Steffen Kanduth

Höher, schneller, intensiver: Eine andere, gegenläufige Perspektive zur Entwicklung des Mountainbikesports gibt es als Blog-Beitrag auf der Ride-Website: ride-mtb.com, Webcode 53819



RIDE

TRAIL BOOK



25 beste Touren pro Region
15 verschiedene Buchbände
detaillierte Routentexte inklusive Höhenprofil
Topo-Karte zu jeder Tour mit GPX

RIDE-MTB.COM/SHOP

PRINT-BÜCHER



GPX-DOWNLOAD

RIDE

BOUTIQUE

ADVERTORIALS



DAS ULTIMATIVE TRAILBIKE

Das Turbo Levo SL beeindruckt durch exzellente Fahrqualitäten, vielseitige Einsatzgebiete und einen flüsterleisen Motor. Ideal für Rider, die Singletrails lieben und keine Sprünge scheuen. Die Verschmelzung der Trailbike-Performance mit der natürlichen Motorunterstützung des Turbo-SL-1.2-Systems mit 50-Nm-Drehmoment und 320-Wh-Batterie verspricht ein einzigartiges Fahrgefühl. specialized.com /



TOP PERFORMANCE, NO COMPROMISES

Die uvex sportstyle 235 V bietet höchste Performance ohne Kompromisse. Mit markantem Design und automatischer Selbsttönung passt sich die leicht verspiegelte XXL-Shield-Brille sekundenschnell an wechselnde Lichtverhältnisse an und schützt zuverlässig vor UV-Strahlen. Für maximalen Komfort sorgen weiche Bügel und anpassbare Nasenpads. Gratis dazu: das praktische uvex Eyewear Case. uvex-sports.com /



REGENFREUND

Echte Mountainbiker haben auch bei Wind und Regen ihren Spass. Denn die Moab Pro Regenjacke von Vaude ist mit einer Ceplex Pro Membran ausgerüstet und bietet 20'000 Millimeter Wassersäule. Ihr Aussenmaterial ist komplett aus recyceltem Polyester hergestellt, sehr robust und strapazierfähig. Vorgeformte Ärmel und der elastische Stretch-Einsatz im Schulter- und Armbereich bringen höchste Bewegungsfreiheit auf dem Rad. vaude.com /



WASSERDICHT, WINDDICHT, RECYCLED

Dirtlej erweitert das Portfolio mit einer leichten, kompakten Weste die sich einfach in ihrer eigenen Tasche verstauen lässt. Vorder- und Rückseite sind aus einer recycelten, wasserdichten, atmungsaktiven Membran und schützt so vor Nieselregen oder Spritzwasser. Zudem ist die Weste komplett winddicht und der Zweizeige-Reissverschluss bietet Flexibilität beim Tragen. trailsupply.ch /



ENDURO-FLAGSCHIFF MADE IN CANADA

Das Rocky Mountain Altitude ist für harte Enduro-Tracks, anspruchsvolle Singlettrails und Bikepark-Loops gebaut. Mit dem völlig überarbeiteten Rahmen und dem LC2R (Low Centre Counter Rotating) Suspension Design ist das Altitude schneller als je zuvor.

Stabilität und Sicherheit neu definiert

Das LC2R-Federungsdesign bietet Fahreigenschaften, welche die kinematischen Variablen ausgleichen, um das legendäre Rocky Mountain Fahrgefühl zu vermitteln. Die fein abgestimmte Kombination aus Anti-Squat und einer reaktiven, unterstützenden Federungskurve sichert maximale Traktion, Komfort und Performance. Die lineare Federungskurve bietet eine gleichmässige Unterstützung und absorbiert effektiv mittlere und grosse Stösse, ohne dabei die Geschwindigkeit oder Kontrolle zu beeinträchtigen. Der Hauptdrehpunkt ist in der Nähe des Tretlagers positioniert, wodurch die Federungskomponenten und der Dämpfer tief im Rahmen liegen. Überdimensionierte Lager, kürzere Umlenkhebel und ein Rahmendreieck aus einem Stück steigern die Steifigkeit und sorgen für Kontrolle und Stabilität bei hohem Tempo. Das System minimiert den Pedalrückschlag und vermittelt auch dann Sicherheit, wenn es auf dem Trail mal ruppig wird.

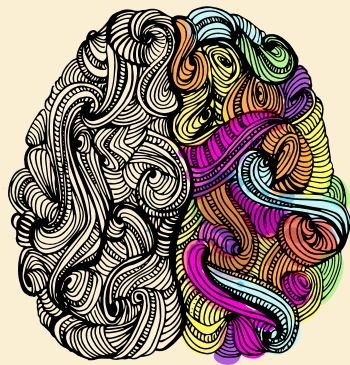


Präzise Feineinstellungen für maximale Effizienz

Mit dem bewährten Rocky Mountain RIDE-4 Einstellungssystem kann der Fahrer die Geometrie und Federung schnell und einfach mit einem einzigen Inbusschlüssel an das Gelände und den persönlichen Fahrstil anpassen. Beim Altitude verwendet Rocky Mountain drei verschiedene hintere Rahmendreiecke, um die Hinterbaulänge ideal an die jeweilige Rahmengrösse anzupassen. Bikes mit Rahmengrösse Small können so perfekt für leichtere Fahrer optimiert werden. Mit den austauschbaren Lagerschalen kann das Bike auf die Vorlieben angepasst werden: neutral 0 Millimeter oder +/- 5 Millimeter.

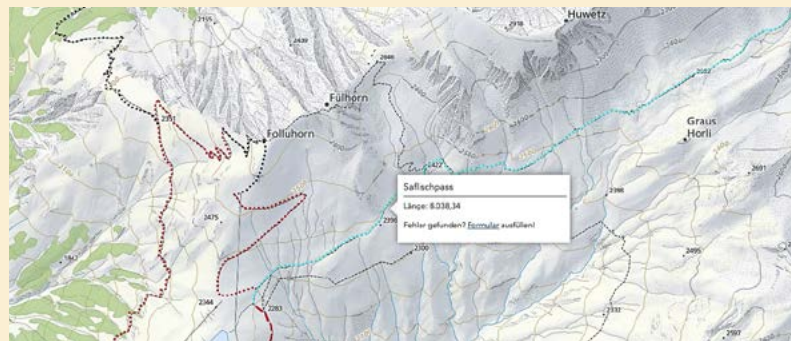
Das Altitude kombiniert schnelle 29-Zoll-Räder mit einem Federweg von 170 Millimeter an der Front und 160 Millimeter am Heck. Das Bike ist in zwei Farbkombinationen als Carbon- oder Alumodell erhältlich. Das Altitude Carbon 70 ist sowohl mit Coil- oder Luftdämpfer verfügbar. Die Carbonmodelle sind zusätzlich mit dem Penaltybox-Staufach mit grosszügigem Fassungsvermögen ausgestattet.

bikes.com /



ZEIT ZUM NACHDENKEN

Ride ist bekannt als News-Plattform. Dabei publizieren die Autoren auch immer wieder persönliche Blog-Beiträge zu aktuellen Themen. Die pointierten und zum Teil kontroversen Analysen fördern den Diskurs. Denn Mountainbiken ist mehr als triviales Trail-Fahren. ride-mtb.com/blogs /



INPUTS ZUR RIDE TRAIL MAP

Das Routennetz der Ride Trail Map ist über die letzten 24 Jahre stetig auf mittlerweile fast 200'000 Kilometer gewachsen. Die Daten werden allesamt von ausgewählten Autoren aufbereitet. Aktualisierungen können aber auch von Usern übermittelt werden. Dafür klickt man auf den betroffenen Trail und notiert die Änderungsvorschläge in einem Formular. map.ride-mtb.com /



AM BALL BLEIBEN

Montagmorgen gibts Pflichtlektüre. Denn wöchentlich flattert der Ride-Newsletter mit allen News der Vorwoche in die Mailbox. Damit ist man in der Mountainbike-Welt stets auf dem Laufenden ohne täglich das Internet durchforsten zu müssen. Der Newsletter von Ride gilt unterdessen als eine der wichtigsten Informationsquellen unter deutschsprachigen Mountainbikern. ride-mtb.com/newsletter /



RÜCKMELDUNG VON DER TOUR

Die Tourendatenbank von Ride ist eine weit verbreitete Basis für die Tourenplanung. Häufig wird auch die Kommentar-Funktion verwendet, mit welcher User ihre Erfahrungen auf der Route und hochwertige Informationen an die anderen Benutzer weitergeben. Über 3900 Kommentare sind mittlerweile aktiv und machen die Tourendatenbank wertvoller und aktueller. ride-mtb.com/touren /



ONE BIKE TO RULE ALL TRAILS

Das neue Stumpjumper 15 ist hier und bereit, jeden Kompromiss im Trailgame auszulöschen. Schluckt es Brocken auf dem Trail wie ein Big Bike? Check. Besitzt es die Kontrolle, Verspieltheit und Effizienz von Bikes mit wenig Federweg? Double check. Und wie sieht es mit verschiedensten Einstellungsmöglichkeiten aus, damit das Bike perfekt an den Rider und die Fahrweise angepasst werden kann? Check, check, check.

Noch kompetenter & noch kontrollierbarer

Das Stumpjumper 15 schluckt Stöße bis zu 16,3 Prozent besser als das «Bike of the Year» Stumpjumper EVO. Diese Entwicklung ist auf die Dämpfertechnologie GENIE zurückzuführen. GENIE ist eine neue, patentierte Luftdämpfer-Technologie und kombiniert die lineare Federrate einer Stahlfeder in den ersten 70 Prozent des Hubs mit der progressiven Federrate einer Luftfeder in den letzten 30 Prozent. So kann die Kontrolle maximiert und Bottom-Outs vermieden werden. GENIE bietet das Beste aus beiden Welten – Stahl- und Luftfeder – plus die Möglichkeit des Tunings. Keine Kompromisse notwendig.

Ausführliche Tests im Labor und auf den Trails haben gezeigt, dass das Stumpjumper 15

mit GENIE gegenüber einem herkömmlichen luftgefederten Dämpfer 57 Prozent bessere Traktionseigenschaften besitzt. GENIE bietet die geschmeidige Performance einer Stahlfeder, die im Durchschnitt für mehr Bodenkontakt des Hinterrads sorgt als ein normaler luftgefederter Dämpfer. Die Kräfte werden besser übertragen, was in mehr Kontrolle resultiert.

Endlos konfigurierbar

Die progressive Trailgeometrie des Stumpjumper 15 liefert Big Bike-Tugenden auf Abruf, federleichtes Handling in engen Abschnitten und effizientes Kletterverhalten. Mit sechs unterschiedlichen Geometrie-Einstellungen, der Möglichkeit, zwischen Mullet und Full-29er zu wählen, und der veränderbaren Federkurve kann das Bike optimal auf die Bedürfnisse jedes Riders und an das jeweilige Terrain abgestimmt werden.

Die geniale SWAT Box 4.0 im Unterrohr bietet auch im Stumpjumper 15 ein wind-, wetter- und crash-festes Staufach, jetzt noch sicherer und besser integriert.



GENIE DÄMPFER-TECHNOLOGIE

Verschlingt Hindernisse und hat einen sprunghaften Charakter – auf GENIE kann man sich in Kurven oder beim Pumpen vor Sprüngen verlassen. Die Federrate der zweiten Stufe sorgt für ein spassiges, verspieltes Bike, das sich dennoch wie ein Big Bike mit viel mehr Federweg durch Rockgardens pflügen kann.

«Was ich am meisten am neuen Stumpy liebe, ist, dass sich die Federung super weich anfühlt und gleichzeitig mega viel Pop hat. Das waren früher mal Gegensätze.»

Matt Hunter, MTB-Legende

specialized.com /



HIER WIRD DIR GEHOLFEN: VON RIDE EMPFOHLENE SHOPS

Dank dem grossen Bikeshop-Verzeichnis von Ride wird klar, welcher Fachhändler beim nächsten Bike-Kauf zur Seite steht, wo das Bike zu seinem nächsten Service gelangt und an welcher Adresse beim nächsten technischen Notfall geholfen wird. Die Partnershops sind zudem in die Tourendatenbank integriert.

ARC LEMANIQUE

Bike World, 1032 Romanel sur Lausanne, bikeworld.ch
Bike World, 1196 Gland, bikeworld.ch

BASEL

VeoBikes, 4001 Basel, jobfactory.ch
Veloplus, 4051 Basel, veloplus.ch
Radsport Kobel, 4054 Basel, kobel-radsport.ch
Voyage Cycling Store, 4058 Basel, voyagecyclingstore.ch
Gütlin Velo, 4102 Binningen, guetlinvelo.ch
Velo Schrade, 4106 Therwil, veloschrade.ch
Blue Mountain Cycles, 4112 Flüh, bluemountaincycles.com
Velo-Land, 4132 Muttenz, velo-land.ch
Bike World, 4133 Pratteln, bikeworld.ch
bike treff, 4147 Aesch BL, bike-treff-aesch.ch
trailgate Bikeshop, 4222 Zwingen, trailgate.bike
Sportshop Karrer, 4242 Laufen, sportshopkarrer.ch
Radix, 4410 Liestal, radixweb.ch

BERN

Veloplus, 3007 Bern, veloplus.ch
Thömus Veloshop, 3011 Bern, thoemus.ch
DesignYourBike, 3013 Bern, designyourbike.com
Veloladen Bern, 3027 Bern, veloladenbern.ch
Cube Store, 3053 Münchenbuchsee, cubestore.velovirus.ch
BikeBox, 3072 Ostermundigen, bikebox.ch
Veloplus, 3072 Ostermundigen, veloplus.ch
Bike World, 3073 Muri bei Bern, bikeworld.ch
Mr. Feelgood, 3076 Worb, mr-feelgood.ch
Velo Schmutz, 3076 Worb, schmutzli.ch
BikeBox, 3110 Münsingen, bikebox.ch
Thömus Veloshop, 3145 Niederscherli, thoemus.ch
Ski+Velo-Center, 3172 Niederwangen, ski-velo-center.ch
Velo Galerie, 3210 Kerzers, velogalerie-kerzers.ch
ProBike, 3250 Lyss, pro-bike.ch
Rennshop Wüthrich, 3400 Burgdorf, rennshop.ch
Kraftwerk Bikeshop, 3415 Hasle b. Burgdorf, rockthisbike.ch
Garage Schafroth, 3462 Weier, garage-schafroth.ch
Radsport Emmental, 3550 Langnau, radsportemmental.ch

BERNER OBERLAND – FRUTIGLAND & ADELBODEN

Bike Oase, 3714 Frutigen, bikeoase.ch
Büschlen Bikesport + more, 3715 Adelsboden, bueschlen-bikesport.ch
Hari Sport, 3715 Adelsboden, harisport.ch

BERNER OBERLAND – JUNGFRAUREGION

2-Rad Götz, 3800 Unterseen, zweiradgoetz.ch
Eiger Velo, 3800 Unterseen, eiger-sport.ch
Velohans / BikeBox, 3800 Interlaken, velohans.ch
BikeBox Grindelwald, 3818 Grindelwald, bikebox.ch
P. Wiedemeier, 3860 Meiringen, wiedemeier-zweirad.ch

BERNER OBERLAND – SIMME/SAANE

Sputnik Bikeshop, 3770 Zweisimmen, sputnik-bikeshop.ch
Bergluft Sport, 3775 Lenk, bergluft-sport.ch
Base Bike Shop, 3792 Saanen, basebikeshop.ch
Bikesport Reuteler, 3792 Saanen, bikesport-reuteler.ch

BERNER OBERLAND – THUN

BikeBox, 3110 Münsingen, bikebox.ch
BikeBox, 3600 Thun, bikebox.ch
Sport Amstutz, 3604 Thun, sport-amstutz.ch
Zimmermann Bike, 3638 Blumenstein, zimmermann-bike.ch
Bike & Skisport, 3655 Stigristwil, staufferrad.ch
Crazy Veloshop, 3673 Jassbach-Linden, crazyveloshop.ch

FRIBOURG

Pro Cycles - Bike World, 1530 Payerne, bikeworld.ch

GENEVE

Bike World, 1219 Vernier, bikeworld.ch

GLARUS

Ciclosport, 8753 Mollis, ciclo-sport.net
bikestopstation, 8755 Ennenda, stations.ch

GOTTARDO

Sarci Sport, 6718 Olivone, sarcisport.ch

GRAUBÜNDEN – AROSA LENZERHEIDE

Go Vertical, 7000 Chur, govertical.ch
Gisler Sport, 7050 Arosa, gislersport.ch
Intersport Balzer, 7075 Churwalden, balzersport.ch
Pesko Rothornbahn, 7078 Lenzerheide, pesko.ch
Bike4fun, 7205 Zizers, bike4fun.ch
Story - Sportwerkstatt, 7430 Thusis, viamalasportwerkstatt.ch
Wasescha Sport, 7460 Savognin, waseschasport.ch

GRAUBÜNDEN – DAVOS

Bike4fun, 7205 Zizers, bike4fun.ch
Stoll Bikes, 7240 Küblis, stoll-bikes.ch
Andrist Sport, 7250 Klosters, andrist-sport.ch
Bardill Sport, 7250 Klosters, bardill-sport.ch

Bike Academy, 7260 Davos Dorf, bike-academy.ch
Fullmoons Go Vertical, 7260 Davos, fullmoons.ch
2Radfachgeschäft Metz, 7270 Davos Platz, metzdavos.ch
ALL IN Davos, 7270 Davos Platz, alлиндavos.ch
Ivans Velosport, 7270 Davos Platz, ivansvelosport.ch

GRAUBÜNDEN – LAAX

Menzli Sport, 7130 Ilanz, menzlisport.ch

GRAUBÜNDEN – OBERENGADIN

Good Time, 7457 Bivio, goodtimebivio.ch
BIKELocal, 7500 St. Moritz, boardlocal.ch
Bernina Sport, 7504 Pontresina, berninasport.ch
Fähndrich Sport, 7504 Pontresina, faehndrich-sport.ch
Alpine Bike, 7505 Celerina, alpine-bike.ch

GRAUBÜNDEN – SCUOL

Adventure Bikeshop, 7550 Scuol, engadin-adventure.ch
Alptrails Mountainbiking, 7550 Scuol, alptrails.ch
Jon Sport Alpin, 7552 Scuol, jon-sport.ch

GRAUBÜNDEN – SURSELVA

Menzli Sport, 7130 Ilanz, menzlisport.ch
La Bikeria, 7173 Surrein, labikeria.ch
Catrina Sportshop, 7180 Disentis/Mustér, disentis.fun

GRAUBÜNDEN – VAL MÜSTAIR

Inn Bike, 7537 Müstair, inn-bike.ch

JURA SÜDFUSS

Veloplus, 2502 Biel, veloplus.ch
bikeimpuls, 2552 Orpund, bikeimpuls.ch
Bike Factory, 2553 Safnern, b-factory.ch
Tropical Bike & Fun Shop, 4500 Solothurn, tropical.ch
Bike World, 4528 Zuchwil, bikeworld.ch
tuttbene.ch, 4528 Zuchwil, tuttbene.ch
TS-Velos, 4554 Etziken, ts-velos.ch
VeloWerkOlten, 4600 Olten, velowerkolten.ch
e-Motion e-Bike Welt, 4622 Egerkingen, emotion-technologies.ch
Sportandpassion, 4665 Oftringen, sportandpassion.ch
Sporthus, 4710 Balsthal, sporthus.ch
Bike World, 5400 Baden, bikeworld.ch
Bike Zone, 5400 Baden, bikezone.ch

MITTELLAND

TS-Velos, 4554 Etziken, ts-velos.ch
ampere plus, 5053 Staffelbach, ampere-plus.ch
Velo Franz, 5442 Fislisbach, velo-franz.ch

Balcony Bikes, 5600 Lenzburg, balcony-bikes.com
Thömus Veloshop, 5600 Lenzburg, thoemus.ch
Radsport Stutz, 5615 Fahrwangen, radsportstutz.ch
Zweiradsport Fischer, 5703 Seon, fischer-bike.ch
District12, 5733 Leimbach, district12.ch

OSTSCHWEIZ – ST. GALLER RHEINTAL

Bike4fun, 7205 Zizers, bike4fun.ch
Lucky Star Bikes, 7320 Sargans, luckystarbikes.ch
DRIFT Bike Shop, 8887 Mels, driftbikeshop.ch
Thömus Veloshop, 9494 Schaan, thoemus.ch
wenaweser zweiradcenter, 9494 Schaan, wenaweser.li

OSTSCHWEIZ – ST. GALLEN-APPENZELLERLAND

Veloflicki & Feinvelos, 9000 St. Gallen, veloflicki.ch
Veloplus, 9000 St. Gallen, veloplus.ch
Bike World, 9014 St. Gallen, bikeworld.ch
Bike44, 9014 St. Gallen, bike44.ch
Vesto, 9016 St. Gallen, vesto.ch
Zubi, 9016 St. Gallen, ztubi.swiss
h.nef, 9053 Teufen, hnef.ch
Störi 2-Rad-Center, 9100 Herisau, stoeri-herisau.ch
Stützrädli - Velo-Werkstatt, 9562 Märwil, stuetzraedli.ch

OSTSCHWEIZ – THURGAU-BODENSEE

Ehrbar Zweiradhuus, 8274 Tägerwilen, zweiradhuus.ch
Eitzinger Sports, 8360 Eschlikon, eitzinger.ch
Egli Bikes, 8500 Frauenfeld, eglibikes.ch
Pedalerie, 8500 Frauenfeld, pedalerie.ch
Bike Station, 8556 Wigoltingen, bike-station.info
Thömus Veloshop, 8575 Bürglen, thoemus.ch
Fehr Velos, 8586 Riedt bei Erlen, fehr-velos.ch
Radsport Krapf, 9220 Bischofzell, radsport-krapf.ch
Velos Herzog, 9320 Arbon, velos-herzog.ch
Stützrädli - Velo-Werkstatt, 9562 Märwil, stuetzraedli.ch

OSTSCHWEIZ – TOGGENBURG

Velo Köbi, 9650 Nesslau, velokoebi.ch

TESSIN – LOCARNO

BikePort, 6500 Bellinzona, bike-port.ch
Bike & Cicli Chiandussi, 6612 Ascona, chiandussibike.ch

WALLIS – ALETSCHE GOMES

Olympia-Sport, 3989 Blizzingen, olympia-sport.ch

WALLIS – BRIG/VISSP

Rodeo Bike Co., 3900 Brig, rodeobike.ch
Cube Store Simplon, 3902 Brig-Glis, cubestoresimplon.ch
Radsport Zenger, 3902 Glis, zenger.ch
ONE Sports, 3925 Grächen, onesport.bike
BikeBox, 3930 Visp, bikebox.ch

WALLIS – SIERRE-SION

Avalanche Pro Shop, 3963 Crans-Montana, avalancheshop.com

WALLIS – ZERMATT

Bikearena Zermatt, 3920 Zermatt, bikebox.ch
Bike Shop, 3920 Zermatt, bikeshopzermatt.ch

ZENTRALSCHWEIZ – EINSIEDELN

Bike World, 8604 Au-Wädenswil, bikeworld.ch
Velo Wildhaber, 8854 Siebnen, velowildhaber.ch

ZENTRALSCHWEIZ – LUZERN

Df's Bike, 6003 Luzern, disbike.ch
Pie the freeride company, 6003 Luzern, pie-freeride.ch
BIKELocal, 6004 Luzern, boardlocal.ch
Thömus Veloshop, 6010 Kriens, thoemus.ch
Velociped, 6010 Kriens, velociped.ch
AureusDrive, 6015 Luzern, aureusdrive.ch
Sager-2Rad, 6020 Emmenbrücke, sager-2rad.ch
Veloplus, 6020 Emmen, veloplus.ch
Pedros Bikeshop, Rothenburg, pedrosbikeshop.ch
Bike World, 6030 Ebikon, bikeworld.ch
Müller 2rad Sport, 6032 Emmen, mueller-2rad.ch
Rent a Bike, 6130 Willisau, rentabike.ch
GO-IN Sportshop Sursee, 6210 Sursee, go-in.ch
TreeLee, 6260 Hochdorf, treelee.ch
Velo Stadi, 6260 Hochdorf, stadi.ch
Hilltop Cycles, 6343 Rotkreuz, hilltopcycles.ch

ZENTRALSCHWEIZ – NAPP

Kraftwerk Bikeshop, 3415 Hasle b. Burgdorf, rockthisbike.ch
Rennshop Wüthrich, 3400 Burgdorf, rennshop.ch
Velogarage, 3550 Langnau, velo-garage.ch

ZENTRALSCHWEIZ – NID-OBWALDEN

Thömus Veloshop, 6010 Kriens, thoemus.ch
Fusion World, Kägiswil, fusion-world.ch
Auer Velos, 6060 Sarnen, auervelos.ch
Bike Windlin, 6060 Sarnen, bikewindlin.ch
Bike-Atelier, 6074 Giswil, bike-atelier.ch
Velo Frank, 6374 Buochs, velo-frank.ch
BIKELocal, 6390 Engelberg, boardlocal.ch

ZENTRALSCHWEIZ – URI

Velo Infanger, 6472 Erstfeld, veloinfanger.ch

ZENTRALSCHWEIZ – ZUG

Welcome Cycles, 6300 Zug, welcomecycles.ch
Veloplus, 6312 Steinhausen, veloplus.ch
Trailrider, 6314 Unterägeri, trailrider.ch
Bike Outlet velomaerke, 6340 Baar, velomaerke.ch
Transalpes Bike Manufaktur, 6340 Baar, transalpes.ch
Hilltop Cycles, 6343 Rotkreuz, hilltopcycles.ch

ZÜRCHER OBERLAND

Cycle Village, 8335 Hittnau, cycle-village.ch
Bike World, 8340 Hinwil, bikeworld.ch
Sport Trend Shop, 8340 Hinwil, sport-trend-shop.ch
Bike World, 8400 Winterthur, bikeworld.ch

Veloplus, 8400 Winterthur, veloplus.ch
Bike Solution, 8486 Zell, bike-solution.ch
Bike World, 8604 Volketswil, bikeworld.ch
Zweirad-Shop Harry Hintermann, 8608 Bubikon, zweiradshop-hintermann.ch
Veloplus, 8620 Wetzikon, veloplus.ch
Tower Sports, Rapperswil, towersports.ch
Veloteria Bike Shop, Stäfa, veloteria.ch
BikeBox, 8716 Schmerikon, bikebox.ch

ZÜRCHER UNTERLAND & SCHAFFHAUSEN

Landhus Bikeshop, 5420 Ehrendingen, bikeshop-ehrendingen.ch
Mainstreet 42, 8192 Zewidlen, mainstreet42.ch
Zweirad Zwinggi, 8193 Egliisau, zweiradzwinggi.ch
Bike World, 8400 Winterthur, bikeworld.ch
Veloplus, 8400 Winterthur, veloplus.ch
Kurbeldreher, 8413 Neftenbach, kurbeldreher.ch

ZÜRICH

Biroma, 8001 Zürich, biroma.ch
Thömus Veloshop, 8003 Zürich, thoemus.ch
Happybike, 8004 Zürich, happybike.ch
Siech Cycles, 8004 Zürich, siech-cycles.ch
Veloplus, 8005 Zürich, veloplus.ch
Veloatelier, 8037 Zürich, veloatelier.ch
Proudy Bike, 8038 Zürich, proudy-bike.ch
Velo Zürich, 8047 Zürich, velo-zuerich.ch
Velo Lukas Höngg, 8048 Zürich, velolukas.ch
Velo Lukas Oerlikon, 8050 Zürich, velolukas.ch
Veloplus, 8050 Zürich, veloplus.ch
V-Sport, 8105 Regensdorf, v-sport.ch
Velo Sport+E-Bike Ruprecht, 8108 Dällikon, 2radruprecht.ch
ebike-enduro.ch, 8126 Zumikon, ebike-enduro.ch
Hafner's Rad, 8304 Wallisellen, hafnersrad.ch
Bike World, 8604 Volketswil, bikeworld.ch
Bike World, 8804 Au-Wädenswil, bikeworld.ch
Bike World, 8910 Affoltern am Albis, bikeworld.ch
Bike World, 8952 Schlieren, bikeworld.ch
e-motion e-Bike Welt, 8953 Dietikon, emotion-dietikon.ch

ITALIEN – AOSTA

The Place, 11100 Aosta, theplace.bike

ÖSTERREICH – KUFSTEIN

BikeQuadrat, 6342 Niederndorf, bikequadrat.at

DEUTSCHLAND – SCHWARZWALD

Pro Velo, 79102 Freiburg, provelo-shop.com
Bikeshop Freiburg, 79117 Freiburg, bikeshop-freiburg.de
Mike's Bike Station, 79674 Todtnau, mikesbikestation.de



VON RIDE EMPFOHLENE MOUNTAINBIKE-HOTELS

Steht bald schon der nächste Bike-Trip auf dem Plan? Idealerweise steigt man dabei in einem zertifizierten Mountainbike-Hotel ab. Hier stimmt die Infrastruktur, es herrscht viel Verständnis für die Bedürfnisse der Mountainbiker, und nicht selten gibts den entscheidenden Trail-Tipp vom Hotelier persönlich.

🇨🇭 BASEL

Hotel Gasthof zum Ochsen, 4144 Arlesheim, ochsen.ch

🇨🇭 BERNER JURA

Reka-Ferierendorf, 2362 Montfaucon, reka.ch

🇨🇭 BERNER OBERLAND – JUNGFRAUREGION

Jugendherberge, 3800 Interlaken, youthhostel.ch

Eiger Lodge, 3818 Grindelwald, eigerlodge.ch

Hotel & Apartments Kirchbühl, 3818 Grindelwald, kirchbuehl.ch

Jugendherberge, Grindelwald, youthhostel.ch

Reka-Ferierendorf, 6084 Hasliberg, reka.ch

🇨🇭 BERNER OBERLAND – SIMMENTAL/SAANENLAND

Reka-Ferienanlage, 1659 Rougemont, reka.ch

Reka-Ferierendorf, 3775 Lenk, reka.ch

Lenkerhof gourmet spa resort, 3775 Lenk, lenkerhof.ch

Jugendherberge, 3792 Saanen, youthhostel.ch

🇨🇭 BERNER OBERLAND – THUN

The Lab Hotel, 3600 Thun, thelabhotel.ch

🇨🇭 BERNER OBERLAND – FRUTIGLAND/ADELBODEN

Adler, 3715 Adelboden, adleradelboden.ch

🇨🇭 GOTTARDO

Hotel & Restaurant Forni, 6780 Airolo, forni.ch

Radisson Blu Hotel Reussen, 6490 Andermatt, radissonhotels.com

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – AROSA LENZERHEIDE

★ Hotel Chur, 7000 Chur, hotelchur.ch

★ Valsana Hotel, 7050 Arosa, valsana.ch

★ Hotel Krone, 7075 Churwalden, kronechurwalden.ch

★ Bestzeit Lifestyle & Sport Hotel, 7076 Parpan, bestzeit.ch

★ Posthotel, 7077 Valbella, posthotelvalbella.ch

★ Valbella Resort, 7077 Valbella, valbellaresort.ch

★ Revier Mountain Lodge, 7078 Lenzerheide, meinrevier.com

★ Sunstar Hotel, 7078 Lenzerheide, sunstar.ch

★ JUFA Hotel, 7460 Savognin, jufahotels.com

Aves, 7050 Arosa, aves-arosa.ch

Jugendherberge, 7077 Valbella, youthhostel.ch

Hotel Lenzerhorn, 7078 Lenzerheide, hotel-lenzerhorn.ch

Berggasthaus Heimeli, 7057 Sapün, heimeli.swiss

Schweizerhof, 7078 Lenzerheide, schweizerhof-lenzerheide.ch

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – DAVOS

★ Hotel Wynegg, 7250 Klosters, wynegg.ch

★ Kessler's Kulm Hotel, 7265 Davos Wolfgang, kessler-kulm.ch

★ Ameron Davos, 7270 Davos Platz, ameron-hotel-davos.ch

★ Hard Rock Hotel Davos, 7270 Davos Platz, hrhdavos.com

Berghaus Sulzfluh, 7246 St. Antönien, sulzfluh.ch

Hotel Sport, 7250 Klosters, hotel-sport.ch

Sport-Lodge, 7250 Klosters, sport-lodge.ch

Jugendherberge, 7260 Davos Dorf, youthhostel.ch

Hotel Ochsen, 7270 Davos Platz, mountainhotels.ch

Hotel Bellevue, 7494 Davos Wiesen, bellevuewiesen.com

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – LAAX

★ Fleim Mountain Lodge, 7018 Flims Waldhaus, flemlodge.ch

★ Peaks Place Apartment-Hotel, 7031 Laax, peaks-place.com

★ wellnessHotel3000, 7031 Laax, wellnesshotel3000.ch

★ Riders Hotel, 7032 Laax, ridershotel.com

★ rocksresort, 7032 Laax, rocksresort.com

★ Signina Hotel, 7032 Laax, signinahotel.com

Casa Leon, 7149 Vrin, casaleon.ch

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – OBERENGADIN

★ Bever Lodge, 7502 Bever, beverlodge.ch

★ Hotel Palü, 7504 Pontresina, palue.ch

★ Sporthotel, 7504 Pontresina, sporthotel.ch

★ All In One Hotel Inn Lodge, 7505 Celerina, innlodge.ch

★ Hotel Chesa Rosatsch, 7505 Celerina, hotelrosatsch.ch

★ Hotel Cresta Palace, 7505 Celerina, crestapalace.ch

★ Hotel Schweizerhaus, 7516 Maloja, schweizerhaus.swiss

★ Albergo Croce Bianca, 7742 Poschiavo, croce-bianca.ch

Cesa da Sett / Septimerhütte, 7457 Bivio, cesa-da-sett.ch

Hotel Post, 7457 Bivio, hotelpost-bivio.ch

Reka-Ferierendorf, 7482 Bergün, reka.ch

Jugendherberge, 7500 St. Moritz-Bad, youthhostel.ch

Jugendherberge, 7504 Pontresina, youthhostel.ch

Reka-Ferienanlage Chesa Engiadina, 7523 Madulain, reka.ch

Hotel Chesa Spuondas, 7500 St. Moritz, chesaspuondas.ch

Parkhütte Varusch, 7524 Zuoz, varusch.ch

Bernina Hospiz, 7710 Berninapass, hotelberninahospiz.ch

Casa Ristorante Belvedere, 7710 Alp Grüm, belvedere-alpgruem.ch

Hotel La Romantica, 7746 Le Prese, laromantica.ch

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – SCUOL

Jugendherberge, 7550 Scuol, youthhostel.ch

Reka-Ferienanlage, 7550 Scuol, reka.ch

TCS Camping, 7550 Scuol, tcs.ch

Ferienhaus Chasa Capricorn, 7554 Sent, chasacapricorn.com

Hotel Villa Post, 7552 Vulpera, villa-post.ch

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – SURSELVA

Reka-Ferierendorf, 7180 Disentis, reka.ch

🇨🇭 GRAUBÜNDEN – VAL MÜSTAIR

★ Alpina B&B Appartements, 7536 Sta. Maria, myalpina.ch

Camping Muglin, 7537 Müstair, campingmuglin.ch

🇨🇭 OSTSCHWEIZ – APPENZELLERLAND

Reka-Ferierendorf, 9107 Urnäsch, reka.ch

🇨🇭 OSTSCHWEIZ – ST. GALLER RHEINTAL

Jugendherberge, 9494 Schaan, youthhostel.ch

🇨🇭 OSTSCHWEIZ – TOGGENBURG

Reka-Ferierendorf, 9658 Wildhaus, reka.ch

🇨🇭 TESSIN – LOCARNO

Ostello Montebello, 6500 Bellinzona, ostellomontebello.ch

Reka-Ferienanlage, 6573 Magadino, reka.ch

Jugendherberge Palagiovani, 6600 Locarno, youthhostel.ch

Parkhotel Brenscino, 6614 Brissago, brenscino.ch

Hotel Internazionale, 6500 Bellinzona, hotel-internazionale.ch

Campofelice Camping Village, 6598 Tenero, campofelice.ch

Charme Hotel Barbatè, 6652 Tegna, garnibarbate.ch

Camping Piccolo Paradiso, 6670 Avegno, camping-piccoloparadiso.com

🇨🇭 TESSIN – LUGANO

Hotel Delfino, 6900 Lugano, hoteldelfinolugano.ch

Hotel Vezia, 6943 Vezia, hotelvezia.ch

Reka-Ferierendorf, 6962 Viganello, reka.ch

Hotel Tesserete, 6950 Tesserete, famiglia-besomi.ch

Ca' San Matteo, 6955 Cagiallo, casanmatteo.ch

Hotel Villa del Sole, 6988 Ponte Tresa, villadelsole.ch

Hotel Ristorante iGrappoli, 6997 Sessa, grappoli.ch

🇨🇭 WALLIS – ALETSCHE GOMS

★ Hotel Glocke, 3998 Reckingen, glocke.ch

Berglodge Goms, 3985 Münster, berglodgegoms.ch

Ferienwohnung Alphubel, 3992 Bettmeralp, alphubel-bettmeralp.ch

Lärchenwald Lodge, 3997 Bellwald, laerchenwald-lodge.ch

Hotel Furka, 3999 Oberwald, hotel-furka.ch

🇨🇭 WALLIS – BRIG/VISP

Hotel Ambassador, 3900 Brig, ambassador-brig.ch

wellnessHotel4000, 3906 Saas-Fee, youthhostel.ch

Reka-Ferierendorf Blatten-Belalp, 3914 Blatten, reka.ch

Aktiv Hotel & SPA Hannigalp, 3925 Grächen, hannigalp.ch

Lifestyle & Spa Hotel Grächerhof, 3925 Grächen, graecherhof.ch

Baxter Hotel, 3930 Visp, baxterhotel.ch

Hotel Büchnerhof, 3935 Bürchen, buerchnerhof.ch

🇨🇭 WALLIS – MARTIGNY-VERBIER

Rêves Gourmands, 1904 Vernayaz, revesgourmands.ch

mARTigny Boutique Hôtel, 1920 Martigny, martigny-hotel.ch

Hôtel les Chamois, 1936 Verbier, hotel-chamois.ch

Hôtel & Spa La Vallée, 1948 Lourtier, vallee.ch

🇨🇭 WALLIS – SIERRE-SION

TCS Camping, 1950 Sion, tcs.ch

Hotel Le Beausite, 3961 Saint-Luc VS, lebeausite.ch

Reka-Ferierendorf, 3961 Zinal, reka.ch

Alaïa Lodge, 3963 Crans-Montana, alaialodge.ch

Jugendherberge, 3963 Crans-Montana, youthhostel.ch

🇨🇭 WALLIS – ZERMATT

Cervo Mountain Resort, 3920 Zermatt, cervo.swiss

Jugendherberge, 3920 Zermatt, youthhostel.ch

Hemizeus und Iremia Spa, 3920 Zermatt, hemizeus.ch

Resort Hotel Alex, 3920 Zermatt, hotelalexzermatt.com

🇨🇭 ZENTRALSCHWEIZ – EINSIEDELN

Hotel Drei Könige, 8840 Einsiedeln, hotel-dreikoenige.ch

Roggenstock Lodge, 8843 Oberiberg, roggenstocklodge.com

🇨🇭 ZENTRALSCHWEIZ – LUZERN

Hotel Continental Park, 6002 Luzern, continental.ch

🇨🇭 ZENTRALSCHWEIZ – NAPP

Reka-Ferierendorf, 6174 Sörenberg, reka.ch

🇨🇭 ZENTRALSCHWEIZ – NID-OBWALDEN

★ Hotel Krone, 6060 Sarnen, krone-sarnen.ch

Verena's Bed & Breakfast, 6072 Sachseln, verenasguesthouse.ch

Bärghuis Jochpass, 6390 Engelberg, jochpass.ch

Hotel Crystal, 6390 Engelberg, hotelcrystal.ch

Jugendherberge, 6390 Engelberg, youthhostel.ch

🇨🇭 ZENTRALSCHWEIZ – SCHWYZ

Roggenstock Lodge, 8843 Oberiberg, roggenstocklodge.com

🇨🇭 ZENTRALSCHWEIZ – ZÜRICH

Hotel Uto Kulm, 8143 Uetliberg, utokulm.ch

🇩🇪 DEUTSCHLAND – GARMISCH

Explorer Hotel Garmisch, 82490 Farchant, explorer-hotels.com

🇩🇪 DEUTSCHLAND – SCHWARZWALD

★ Bikehotel Freiburg, 79249 Merzhausen, bikehotel-freiburg.de

Naturparkhotel Grüner Baum, 79674 Todtnau-Muggenbrunn,

schwarzwald-naturparkhotel.com

Waldhotel am Notschreipass, 79674 Todtnau,

schwarzwald-waldhotel.de

Wellness Hotel Tanne, 72270 Baiersbronn, hotel-tanne.de

Action Forest, 79822 Titisee-Neustadt, action-forest.com

🇩🇪 BORMIO/LIVIGNO

Montivas Lodge, 23041 Livigno, montivas.com

🇩🇪 SÜDTIROL – ALTA BADIA

Almhof Hotel Call, 39030 St. Vigil in Enneberg, almhof-call.com

Hotel Pider, 39030 Wengen, pider.info

Hotel Störes, 39030 St. Kassian, hotelstores.it

Hotel Tofana, 39030 St. Kassian, hoteltofana.it

🇩🇪 SÜDTIROL – BRIKEN/EISACKTAL

Aktivhotel Taubers Unterwirt, 39040 Feldthurns, unterwirt.com

Hotel Jonathan, 39040 Natz-Schabs, hotel-jonathan.com

Hotel Krone, 39042 Brixen, krone.bz

🇩🇪 SÜDTIROL – DREI ZINNEN

Hotel Schönblick, 39030 Sexten, hotelschoenblick.com

🇩🇪 SÜDTIROL – GRÖDEN

Hotel Alpenheim, 39046 St. Ulrich, alpenheim.it

Hotel Digon, 39046 St. Ulrich, hoteldigon.com

Kedul Lodge, 39047 St. Christina, kedul-lodge.com

Linder Cycling Hotel, 39048 Wolkenstein, dolomites-mtb.com

Piccolo Hotel, 39048 Wolkenstein, hotel-piccolo.com

🇩🇪 SÜDTIROL – EGGENTAL & ROSENGARTEN/LATEMAR

★ Biohotel Steineggerhof, 39053 Steinegg, steineggerhof.com

Ganischgerhof, 39050 Deutschnofen, ganischger.com

Hotel Gasthof Stern, 39050 Deutschnofen, hotel-stern.it

Hotel Präsl, 39050 Deutschnofen, pfoeslit

Vitalhotel Erica, 39050 Deutschnofen, erica.it

Hotel Rosengarten, 39056 Welschnofen, berghaus-rosengarten.com

Hotel Diana Karersee, 39056 Welschnofen, diana-hotel.it

Hotel Matzhof, 39056 Welschnofen, matzhof.it

🇩🇪 SÜDTIROL – KRONPLATZ-AHRNTAL

Alpinhotel Keil, 39030 Olang, alpinhotel.it

Hotel & Gasthaus Gassenwirt, 39030 Kiens, gassenwirt.it

Hotel Innerhofer, 39030 Gais, hotel-innerhofer.com

🇩🇪 SÜDTIROL – MERAN

Hotel Der Mesnerwirt, 39010 Hafling, mesnerwirt.it

byRosi Apartments, 39020 Partschins, byrosi.it

Design Hotel Tyrol, 39020 Partschins, tyrol-hotel.it

Vitalpina Hotel Waldhof, 39020 Partschins, hotelwaldhof.com

Dolce Vita Hotel Jagdhof, 39021 Latsch, jagdhof.com

Vitalpina Hotel Schulerhof, 39025 Naturns, schulerhof.it

Aktiv & Wellnesshotel Zentral, 39026 Prad, zentral.it

Sankt Johann Suites & Apartments, 39026 Prad, johann.it

🇩🇪 SÜDTIROL – WEINSTRASSE

Gasthof BikeHotel Terzer, 39040 Kurtatsch, gasthof-terzer.it

🇩🇪 TOSKANA

Reka-Ferienresort Golfo del Sole, 58022 Follonica, reka.ch

Agriturismo Schiacciaghiande, 58024 Massa Marittima,

schiacciaghiande.it

Massa Vecchia, 58024 Massa Marittima, massavecchia.it

DAS CRESTA PALACE CELERINA – EIN IDEALES «BASISLAGER»

Nur einen Steinwurf von St. Moritz entfernt und doch in einer anderen, vielleicht etwas beschaulicheren Welt, liegt Celerina. Inmitten des Engadins auf 1700 Meter über Meer situiert, erfreuen sich der Ort und seine Gäste dank seiner exponierten Lage über rund 320 Sonnentage im Jahr. Hervorragende Voraussetzungen, um ein Bike-Abenteuer zu planen.

Im geschichtsträchtigen Cresta Palace Celerina, das im Jahr 1906 im Jugendstil erbaut wurde, wartet ein moderner Bike-Keller auf Gäste, die mit Bike anreisen. Ja, im Vier-Sterne-Superior-Hotel gehen Tradition und Moderne Hand in Hand. Das Bike-Hotel verleiht ausserdem hochwertige E-Bikes, darüber hinaus finden bikende Gäste einen Waschplatz,

E-Ladestationen und selbstverständlich eine Werkbank vor. Ein perfektes Basislager, «Staziun da basa» nennt es das Cresta Team auf Rätoromanisch.

Gäste profitieren vom Angebot «Bergbahnen-all-inclusive». Alle Bergbahnen im Oberengadin können also in die Routenplanung einbezogen werden, denn auch der Bike-Transport auf die Gipfel oder ins Tal ist ebenfalls inbegriffen. Gipfel und Tal, das sind die Stichwörter, wenn es um das Thema Biken in Celerina geht. Die Gipfel des Bike-Eldorados auf der Corviglia lassen sich bereits beim Blick aus den imposanten Fenstern des Grand Restaurants erblicken. Dort wird ein regionales Frühstück angeboten und stärkt alle Fahrrad-Enthusiasten bevor sie Trail-Spess auf

dem Marmotta Flow Trail – perfekt für Einsteiger – oder dem deutlich anspruchsvolleren und mit wunderschönen Aussichten gespickten Olympia Flow Trail geniessen. Auch eine Tour zu den Trais Fluors wartet mit Abwechslung und Trail-Spess auf. Im Tal fliesst der Fluss Inn durch Celerina und lädt zu einer Tour der anderen Art ein. Ob flussauf- oder abwärts: Abwechslung ist garantiert. Nach einem Tag in der atemberaubenden Natur finden Gäste Erholung auf 1200 m² im Vita Pura Spa und geniessen eine kulinarische Reise durch die drei aussergewöhnlichen Restaurants des Cresta Palace Celerina.

crestapalace.ch /



PIZ NAIR SUNRISE GO FOR A SUNRIDE

28. JULI | 25. AUGUST | 29. SEPTEMBER 2024

Ein Mountain(bike)-Spektakel auf über 3 000 Meter: Ab St. Moritz-Dorf geht's per Extrafahrt rauf zum Piz Nair, um neben dem Sattel den ultimativen Sonnenaufgang und auf dem Sattel die himmlischen Trails geniessen zu können.

Erst buchen, dann träumen: piznair-sunrise.ch



mountains.ch



TOP FIVE BIKE TRAILS DER BIKEREGION PFYN-FINGES

Die enorme Vielfalt der Bike-Region Pfyf-Finges lässt sich mit diesen fünf atemberaubenden Trails erleben, die jeden Mountainbike-Fan begeistern werden. Dabei wird man von den malerischen Landschaften und actionreichen Abfahrten verzaubert.

1. Torrent-Trail – Das Highlight auf 29 Kilometern

Hoch über dem Rhonetal entdeckt man versteckte Alpen, idyllische Bergdörfer und Kulturlandschaften. Die Luftseilbahn bringt uns von Leukerbad zur Rinderhütte. Von dort beginnt der Singletrail-Höhenweg mit grandioser Aussicht. Der Trail führt über subalpine Kuppen, durch lichte Nadelwälder mit Blick auf den Mont-Blanc und die Rhoneebene. Zum Abschluss lohnt sich ein Abstecher nach Leuk mit seinem historischen Schloss.

2. Chällerflüe Bike – Action & Ausblicke

Startend in Leukerbad führt die Tour an der rechten Flanke des Dalatals hinauf zur Chällerflüe. Nach einem kräftigenden Halt in einer Beiz auf dem Römerweg folgt ein 500-Meter-Aufstieg. Oben angekommen, eröffnet sich eine weite Aussicht ins Rhonetal. Die Abfahrt nach Varen bietet 1100 Tiefenmeter auf erstklassigen Single-

trails. Ein Stopp im Weindorf Varen und ein Besuch in Leuk runden den Tag ab.

3. Jeizinen Enduro – Technisch fordernd

Diese Enduro-Abfahrt ist dank der sonnigen Lage fast das ganze Jahr befahrbar. Mit der Seilbahn gelangt man von Gampe nach Jeizinen und weiter über historische Flurwege und durch den Furuwald. Technisch anspruchsvolle Passagen und wechselnde Ausblicke ins Tal bieten Abwechslung. Ein Abstecher nach Bratsch und zur Aussichtsterrasse «Terrasse du Rhone» lohnt sich auf jeden Fall.

4. Majingalp & Flüealp – Gemütlich & genussvoll

Im östlichen Seitental von Leukerbad, entspringt der Bergbach Dala. Die Tour führt durch kühle Wälder, vorbei am Majingraben und über Bergweiden zur Majingalp und Flüealp. Hier geniesst man die stetige Steigung auf einer Bergstrasse und die kleinen Wirtschaften der Sennen. Der Rückweg führt über die gleiche Strecke zurück nach Leukerbad.

5. Jales- & Deleeschi – Wellen, Wald & Sprünge

Lukas Dennda, professioneller E-Mountainbike-Weltcup-Fahrer aus dem Oberwallis, ist oft in der Bikeregion Pfyf-Fin-

ges unterwegs. Besonders gerne fährt er den Flowtrail. Warum? Der Trail bietet mit seinen Kurven, Wellen und Sprüngen jede Menge Spass. Der Aufstieg zur Rinderhütte auf 2310 Meter ist zudem ein ausgezeichnetes Training, und mit dem E-Mountainbike kann man sogar auf die Seilbahn verzichten. Diese gebaute Abfahrt auf Torrent bietet Bike-Spass für Gross und Klein. Von der Rinderhütte zur Torrentalp erstreckt sich der Trail (Jales-Flow) mit Wellen, Mulden und Sprüngen. Der Delleeschi-Flow von Torrentalp bis Flaschen bietet Wald-Passagen und ein aufregendes Bike-Erlebnis. Trotz herausfordernder Passagen ist er für die meisten Biker problemlos machbar und ein echtes Highlight für jeden Bike-Enthusiasten in Leukerbad.

Geheimtipp: Nach einem actionreichen Tag gibt es nichts Besseres als entspanntes Thermalbaden in Leukerbad.

Produktipp: Mit dem Kombiabo Summer Card profitiert man vollumfänglich von den Bergbahnen und Thermalbädern.

leukerbad.ch/biken /



LENZERHEIDE

BIKE
KINGDOM
TESTRIDE

6. – 8. SEPTEMBER 2024

Swiss Film Premiere «ANYTIME»

Afterparty: Revier

Kids Area by MS Sports

TESTRIDE.CH

ROCKY MOUNTAIN

GARMIN

MARKENKERN.CH
AGENTUR FÜR VISIONÄRE

MONDRAKER

BIKE
KINGDOM



EIN VERBORGENES JUWEL FÜR ADRENALIN-JUNKIES

Das kleine, aber feine Bikegebiet im Wallis lässt das Herz von Bikern höherschlagen. Mit zwei spektakulären Biketrails, einem herausfordernden Skills Park und einem Pumptrack ist die Destination perfekt für Abenteuerlustige.

Ein Highlight ist der Häxutrail, der bei der Bergstation auf der Belalp startet und nichts für schwache Nerven ist: kurvige Abschnitte, Sprünge und atemberaubende Panoramen. Vorbei an historischen Weilern führt der Trail in ein offenes Waldstück mit Flowtrail-Charakter. Technisch anspruchsvoll zu Beginn, verwandelt sich der Trail gegen Ende in eine flowige Abfahrt, die puren Fahrspass bietet.

Beeindruckend ist auch der Nesselloop, der eine Abfahrt von rund 1000 Höhenmetern bietet und über die Alpe Bäl, durch Heidelbeerfelder und über grüne Wiesen hinunter nach Birgisch führt. Was als gemütliche Fahrt beginnt, wird ab der Nesselalp zu einer echten Herausforderung. Felsplatten, Wurzeln und steile Schotterpassagen entlang der Nessjeri-Suone fordern das fahrerische Können.

In unmittelbarer Nähe zur Bergstation der Luftseilbahn liegt der Skills Park in der Chiematta. Auf rund 8000 Quadratmetern bieten sieben verschiedene Trails – von der Beginner Line bis zur anspruchsvollen Jump Line – alles, was das Biker-Herz begehrt.

Im Skills Park findet am 14. September 2024 auch der beliebte Witches Bike Ride statt. Ein Rennen für Kinder und Erwachsene mit gemütlichem Beisammensein, organisierten Rides für Frauen, Zeit zum Fachsimpeln und attraktiven Bikewochenend-Karten.

Blatten-Belalp ist nicht nur ein Bikegebiet – es ist ein Abenteuerspielplatz. Die unkomplizierte Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein zusätzliches Plus. Wer mit dem Van anreist, findet auf dem Park'n'Sleep Platz in Rischinu eine Möglichkeit zum Übernachten.

belalp.ch/biken /

BikerBerg Flumserberg

Trailspass für die ganze Familie

Nichts liegt näher!



BIKERBERG
Flumserberg

**FLUMSER
BERG**

BOUTIQUE /

RIDE

TOUREN-DATENBANK



grösste Datenbank für Singletrail-Touren

aktuell 2250 Routen verfügbar

Abdeckung ganzer Alpenraum und weitere Regionen
von ausgesuchten Autoren recherchiert und detailliert aufbereitet
Routen-Details plus Topo-Karte, GPX-Download und Kommentare

RIDE-MTB.COM/TOUREN

ONLINE TOUREN-DATENBANK



GPX-DOWNLOAD



VAL MÜSTAIR: DAS TAL DER VIELEN MÖGLICHKEITEN

Es ist wahrlich ein erlebenswertes Fleckchen Erde – das Val Müstair in der Schweiz. Haben Mountainbiker dieses Tal erst einmal für sich entdeckt, lässt es ihr Herz nicht mehr los. Landschaftliche Attraktivität und Facettenreichtum des Geländes sind Garanten dafür, dass Naturliebhaber und Sportler im Val Müstair voll auf ihre Kosten kommen.

Das Hotel My Alpina in Santa Maria im Val Müstair ist zu jeder Jahreszeit optimaler Ausgangspunkt für tägliches Eintauchen in diese facettenreiche Naturkulisse. Jeder Schritt vor die Haustür verspricht ein ultimatives Tagesvergnügen. Denn

Ferien im Val Müstair versprechen, dass sich Sommer wie Winter nahezu grenzenlose Aktivitätsmöglichkeiten wie ein roter Teppich vor einem ausbreiten.

Das Chalet mit Cheminée im Nebengebäude, die drei heimeligen Wohnungen mit voll ausgestatteter Küche und je eigenem Charakter, sowie die elf Zimmer im Engadiner Baustil – grossteils mit Balkon und Bergpanorama – garantieren entspanntes Wohnen in stilvollem Ambiente. Die einfache Einrichtung und ein grosser Anteil an Arvenholz machen Zimmer, Wohnungen und Chalet zu einem Ambiente mit Wohlfühlcharakter.

«MY ALPINA» – KLEINES ABER FEINES HOTEL

- Das Hotel My Alpina ist der Nabel schönster Natur und einladendes Ferienzuhaus für alle, die den landschaftlichen Facettenreichtum des Val Müstair erleben möchten.
- Das My Alpina Hotel ist Partner der Trail School Ride La Val.

myalpina.ch /

«RIDE LA VAL» – WO LEIDENSCHAFT WEITERGEGEBEN WIRD

- Das Val Müstair ist das Zuhause der Trail-School «Ride La Val».
- Die Trail-School zeigt ihren Gästen gerne die schönsten Mountainbike-Plätze im «kleinen Tal der vielen Trails».
- Die Trail-School bietet Fahrtechnikkurse, Guiding, Cams und Kidskurse an.
- Indiansummerncamp vom 11. – 13. Oktober mit Ride La Val / Hotel Alpina. Best of Herbst-Trails, Sunriseride, Brunch & mehr.

ridelaval.com /



SELECTIONS

Mountainbike-Touren sind mehr als nur profane Strecken. Jede hat ihren eigenen Charakter, eine Geschichte oder eine aussergewöhnliche Eigenschaft. Keine ist wie die andere, und genau das macht diesen Sport so reizvoll.

Für diese Spezialausgabe hat Ride die besten Touren aus seinem Fundus zu verschiedenen Themen zusammengestellt. Entstanden ist ein grosses Portfolio an Routen mit dem gewissen Etwas.

KLASSIKER

Der Begriff «Klassiker» ist vielen aus der Kunst bekannt. Ebenso aus dem Design, der Musik, der Mode oder dem Film. Klassiker zeichnen sich durch ihre Zeitlosigkeit aus, durch herausragende Qualität, Relevanz und breite Anerkennung. Denken wir an den Ford Mustang, an Michael Jacksons Song «Thriller» oder an den Sessel von Le Corbusier – das sind Klassiker. Diese Werke und Produkte sind weit mehr als nur zeitgenössische Schöpfungen; sie sind Kulturgüter, die Generationen überdauern.

Doch Klassiker gibt es nicht nur in diesen Bereichen, sondern auch unter den Mountainbike-Touren. Diese Routen haben sich über Jahrzehnte hinweg kaum verändert, obwohl sich der Sport um sie herum mehrfach neu erfunden hat. In den letzten zwanzig Jahren haben technische Fortschritte wie die Vollfederung, Scheibenbremsen, breite Tubeless-Reifen und absenkbare Sattelstützen die Mountainbike-

Welt revolutioniert. Ein Mountainbike, das vor zwanzig Jahren hergestellt wurde, gleicht heute kaum noch den modernen Modellen. Und dennoch werden Touren wie der Monte Tamaro im Tessin weiterhin in ihrer ursprünglichen Form gefahren – und das aus gutem Grund: wegen der herausragenden Qualität. Oder nehmen wir den Tremalzo am Gardasee mit seinen beeindruckend angelegten Militärstrassen – eine zeitlose Strecke. Das Madritschjoch, ein wesentlicher Bestandteil vieler Alpencross-Routen, bleibt wegen seiner Relevanz bestehen. Und die Fanes-Runde, durch eines der schönsten Hochtäler der Dolomiten, geniesst grosse Anerkennung. All diese Touren haben sich im Laufe der Jahre zu Klassikern entwickelt. Sie sind zu Kulturgütern geworden, die ebenso wie ihre Pendants in Kunst, Design und Musik Generationen überdauern. Sie sind ein fester Bestandteil der Mountainbike-Kultur geworden.





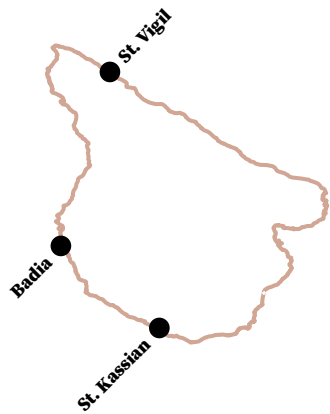
MADRITSCHJOCH (FOTO: ALEX BUSCHORI)



GARDASEE (FOTO: DANNY JACOB)

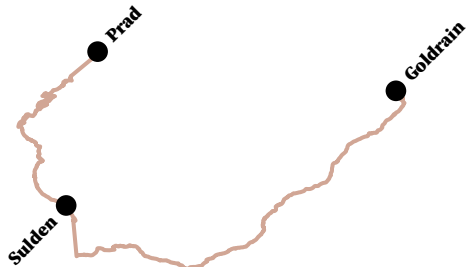


MONTE TAMARO (FOTO: YUESTOCK)



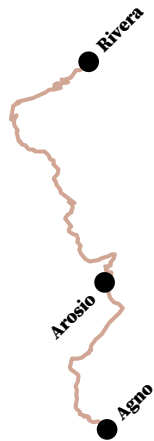
DOLOMITEN

Die Fanes-Runde ist einer der ganz grossen Dolomiten-Klassiker, wenn auch als Rundtour eine sportliche Parforce-Leistung. Das Highlight der Route ist die Fahrt durch die wunderbare Fanes-Hochebene mit der Abfahrt nach St. Kassian.



VINSCHGAU

Der Übergang von Sölden ins Martelltal ist einer der klassischen Alpencross-Übergänge, heute aber bekannter als Tagestour. Das Joch mit seinen 3126 Meter über Meer ist einer der höchsten MTB-Übergänge der Ostalpen.



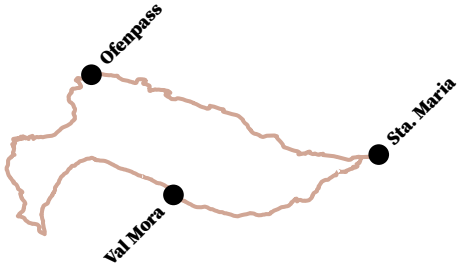
TESSIN

Die Tour vom Monte Tamaro nach Agno gehört zu den ersten Mountainbike-Touren, die beschrieben wurden. Vor vierzig Jahren! Der Routenverlauf ist faktisch unverändert geblieben und führt fast ausschliesslich über Singletrails.



GARDASEE

Der Tremalzo ist der bekannteste Mountainbike-Klassiker am Gardasee. Er besticht durch seine ewige Auffahrt, seine endlose Singletrail-Abfahrt nach Limone und die spektakulär angelegten Militärstrassen im Hinterland des Gardasees.



MÜNSTER TAL

Das Val Mora ist eines der schönsten Hochtäler der Schweiz und wird seit Jahrzehnten von Mountainbikern befahren. Die Kombination mit dem Passo Gallo führt flowiges Trail- und aussergewöhnliches Landschaftserlebnis zusammen.

OLDIE BUT GOLDIE!

Alles ist vergänglich. Bloss eine gute Mountainbike-Route nicht. Zahlreiche Touren werden seit Jahrzehnten weitgehend unverändert befahren und sind so zu Klassikern geworden.

1

FANES-RUNDE	
57 km	1405 m
1405 m	Sankt Vigil
Südtirol (I)	

Webcode 2475

2

MADRITSCHJOCH	
54 km	1910 m
2780 m	Prad
Südtirol (I)	

Webcode 1445

3

MONTE TAMARO	
21 km	410 m
1670 m	Lugano
Tessin (CH)	

Webcode 1177

4

TREMALZO	
57 km	2260 m
2260 m	Riva
Gardasee (I)	

Webcode 2140

5

PASSO GALLO	
55 km	1555 m
1555 m	Santa Maria
Val Müstair (CH)	

Webcode 1220

Weitere Klassiker-Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/klassiker



MAINSTREAM

Der Mainstream ist das Schmuttelkind des Zeitgeistes. Wer etwas auf sich hält, ist Individualist, gestaltet das Leben nach den eigenen Überzeugungen und folgt keinen Trends. Darum ist Mainstream pfui. Aber da ist auch FOMO, Fear Of Missing Out: die Angst, etwas zu verpassen. Wenigstens einmal sollte man den Eiffelturm und die Strände Thailands ja schon gesehen haben. Es lässt sich dann umso schöner schnöden, wie überlaufen, kommerzialisiert und lame das Ganze sei. Und schon vergrößert man damit die Masse, die einen Ort oder Produkt zum Teil des Mainstream macht.

Zugleich hofft jeder, der ein Angebot in die Welt setzt, dieses werde zum Bestseller und er selber reich. So cool es klingt, ein Geheimtipp zu sein – leben lässt sich davon nicht. Es sei denn, das Hotel, die Region oder das Kleider-Label sei einer von den Geheimtipps, die in den Medien angepriesen werden und etwa so unbekannt sind wie der Crestasee in Flims oder das vierhunderteinundreissigste Popup-Restaurant in Berlin Kreuzberg.

Und damit zu den wahren Qualitäten des Mainstreams. Wir Mountainbiker lassen uns ja nicht einreden, ein Singletrail sei gut, wenn

er es nicht ist. Und so schafft sich ein Teil der Abfahrten in den Alpen seinen Mainstream-Status durch reine Qualität: Die Tour ist besonders lang und reich an Tiefenmetern, sie ist abwechslungsreich, hat ein atemberaubendes Panorama als Kulisse, schmucke Gaststätten am Wegrand und ist obendrein noch einfach erreichbar. Letzteres ist eine der entscheidenden Ingredienzen für Mainstream-Touren.

Eine weitere Zutat ist der Zufall. So wie ein Bootssteg im Berner Oberland wegen einer Netflix-Serie zum Reiseziel und Sehnsuchtsort für hunderttausende vor allem koreanische Touristen wurde, so werden auch gewisse grandiose alpine Singletrails zum Mainstream und andere ebenso phantastische nicht. Echte Individualisten lassen sich ausserdem auch nicht vom Mainstream abschrecken. Denn anders als auf dem Steg am Brienzersee ist auf den Trails genug Platz für alle, egal wie populär sie sind.

ALPS EPIC TRAIL DAVOS (FOTO: MARTIN BISSIG)



SELLA RONDA (FOTO: HARALD WHISTALER)



BERNINAPASS (FOTO: MANFRED STROMBERG)



EVERYBODY'S DARLING

Es gibt sie, diese Alleskönner-Touren, die jedem gefallen, unabhängig von den vielen unterschiedlichen Vorstellungen und Ansprüchen.

ENDLOS-TRAIL

Die IMBA hat die Route vom Sertig nach Filisur in die Liste ihrer Epic-Trails aufgenommen. Die Tour enthält fast ausschliesslich flowige Singletrails und endet unter dem berühmten Landwasserviadukt. Der Alps Epic Trail ist die Nummer Eins in der Ride-Tourendatenbank.

1

ALPS EPIC TRAIL DAVOS	
38 km	615 m
2070 m	Davos
Graubünden (CH)	

Webcode 1490

UNESCO-SHUTTLE

Die Abfahrt vom Berninapass nach Poschivo gehört zu den bekanntesten Mountainbike-Routen der Schweiz. Ein Grund dafür ist auch der aussergewöhnliche Shuttle zurück ins Engadin. Dieser Abschnitt der Rhätischen Bahn gehört zum Weltkulturerbe der Unesco.

2

BERNINA - POSCHIAVO (ALP GRÜM)	
30 km	570 m
1365 m	Pontresina
Graubünden (CH)	

Webcode 1239

SHOWBUSINESS

Die Sella Ronda ist der grosse Mountainbike-Klassiker in den Dolomiten: einmal rund um den Sella-Stock kombiniert mit Bergbahntransport. Die Uhrzeiger-Version ist die populärere der beiden Sella-Ronda-Varianten weil kaum Aufstiegs-Höhenmeter mit drin sind.

3

SELLA RONDA	
50 km	450 m
4350 m	Wolkenstein
Dolomiten (I)	

Webcode 2014

HANDARBEIT

Der Holy Hansen Trail im Vinschgau war einer der ersten handgebauten Bike-Trails. Im Südtirol genießt er weiterhin Legendenstatus und hat im Sommer 2024 eine spürbare Auffrischung erhalten. Man erreicht ihn mit dem Shuttle oder über die Gfölaner Alm.

4

GÖFLANER ALM (HOLY HANSEN)	
29 km	1400 m
1400 m	Schlanders
Südtirol (I)	

Webcode 1437



POWER

MOTOR
SHIMANO EP801

WHEEL SIZE
29" / MIX

TRAVEL
150 MM

FULL
TRAIL



● ● ●

SRESH CF



CUSTOMIZE YOURS NOW

Weitere Mainstream-Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/mainstream

SPEKTAKEL

Mit dem Begriff «spektakulär» verschafft man einer Mountainbike-Tour viel Aufmerksamkeit. Es ist ein Reizbegriff mit geradezu magischer Anziehungskraft. Er spiegelt eine Form von Einzigartigkeit, von Überraschung und Unvorstellbarem wider.

Das Spektakel ist aber auch ein Sinnbild für ein Wechselbad der Gefühle: Ehrfurcht und Staunen mischen sich mit Angst und Distanz, Anziehung und Ablehnung existieren nebeneinander. Genau diese Gegensätze sind es, die uns am Spektakel faszinieren.

Hinter jedem Spektakel steht entweder die Natur oder der Mensch. Die monumentalen Dolomitentürme, die uns sowohl begeistern als auch beängstigen. Der Felsenweg im Val d'Uina,

wo Staunen direkt in Schlottern übergeht. Oder die piemontesischen Militärstrassen in absurder Höhe, die mit ihrer kompromisslosen Bau-technik und gleichzeitig kriegerischem und tödlichen Hintergrund beeindrucken.

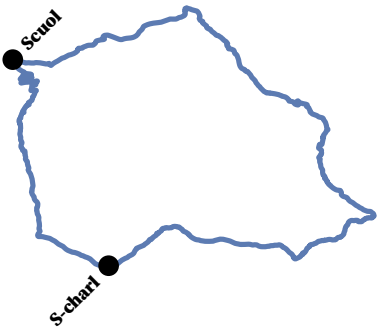
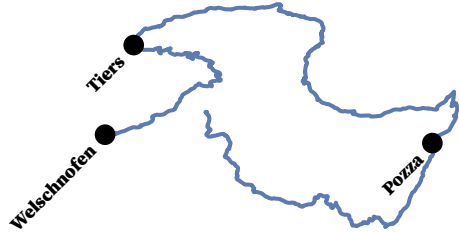
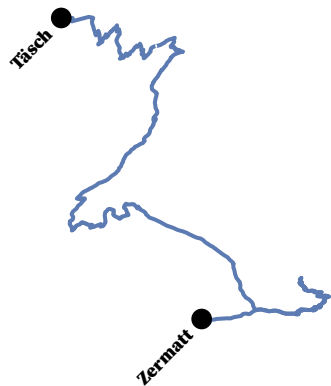
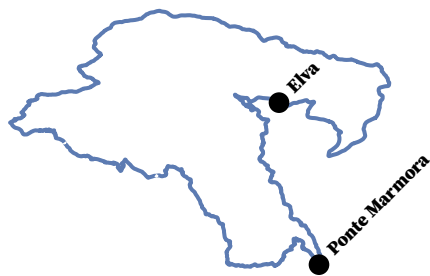
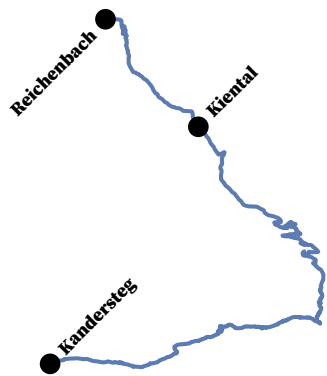
Für Mountainbiker ist das Spektakel vergleichbar mit dem Zirkus. Unvorstellbare Darbietungen erzielen eine hohe Anziehungskraft. Das gilt für die Show mit Wildtieren oder am Hochseil genauso wie für eine Mountainbike-Tour. Der Mensch sucht das Spektakel. Im Unterschied zum Zirkus sitzen Mountainbiker jedoch nicht auf den Zuschauerrängen, sondern werden selbst Teil der Darbietung. Das Passieren des Uina-Felsenwegs oder die Fahrt mitten durch die Dolomitentürme im Rosengarten ist ein hautnahes Spektakel. Genau darin liegt die magische Anziehungskraft dieses Reizbegriffs.



OBERROTHORN (FOTO: SIMON RICKLIN)



BLÜEMLISALPHÜTTE (FOTO: ALEX BUSCHOR)



PANORAMA

Die Tour vom Kiental zur Blüemlisalphütte und runter nach Kandersteg ist für Mountainbiker ein Touren-Feuerwerk. Ein harter Aufstieg mit dem Rad auf den Schultern, eine phänomenale Szenerie und eine tolle Singletrail-Abfahrt zum Oeschinensee sind die Zutaten.

STRASSENBAU

Das Valle Maira ist bekannt für seine hochgelegenen, endlos wirkenden Trails und Militärpisten. Nirgendwo besser zu erleben als auf der Tour zur Punta della Gardetta auf der aussergewöhnlichen Strada della Gardetta, gekrönt mit einer 1700 Tiefenmeter-Abfahrt.

MATTERHORN

Einer der schönsten Orte mit dem magischen Matterhorn und dem Monte Rosa als Kulisse ist das Oberrothorn auf über 3400 Meter über Meer. Der ganze Talkessel von Zermatt liegt einem zu Füßen inklusive 2000-Tiefenmeter-Abfahrtspektakel bis nach Täsch.

MITTEN DRIN

Ein Fall aus der Abteilung Superlative: Die Rosengarten-Umrandung ist ein Knaller in Sachen Trails und Landschaftserlebnis. Auf der Tour wird das Rosengartenmassiv zwischen Eggental und Val di Fassa nicht nur umrundet, eigentlich fährt man mitten hindurch.

STEILE MEILE

Der Felsenweg durch das Val d'Uina im Unterengadin ist einer der ungewöhnlichsten Pfade der Alpen und bei Mountainbikern ein alter Bekannter. Mit der Variante über die Fuorcla Sesvenna ergibt sich eine beeindruckende Tour mit hochalpinem Flair.

WOW-EFFEKT

Manchmal kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Es ist erstaunlich, was Mutter Natur und Vater Staat geschaffen und den Mountainbikern als Kulisse oder Spielplatz hingestellt haben.

1

BLÜEMLISALPHÜTTE	
32 km	43 km
2230 m	1980 m
1760 m	1980 m
Kandersteg	Ponte Marmora
Berner Oberland (CH)	Valle Maira (I)

Webcode 1620

2

PUNTA DELLA GARDETTA	
43 km	43 km
1980 m	1980 m
1980 m	1980 m
Ponte Marmora	Ponte Marmora
Valle Maira (I)	Valle Maira (I)

Webcode 3011

3

OBERROTHORN	
17 km	17 km
460 m	460 m
2120 m	2120 m
Zermatt	Zermatt
Wallis (CH)	Wallis (CH)

Webcode 1668

4

ROSENGARTEN-UMRUNDUNG	
46 km	46 km
1670 m	1670 m
1670 m	1670 m
Welschnofen	Welschnofen
Dolomiten (I)	Dolomiten (I)

Webcode 2007

5

VAL D'UINA	
44 km	44 km
1815 m	1815 m
1815 m	1815 m
Scuol	Scuol
Graubünden (CH)	Graubünden (CH)

Webcode 1518

Weitere Spektakel-Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/spektakel



SUPERLATIV

Es ist das Streben des Menschen nach seinen Grenzen, das ihn seit Jahrtausenden antreibt. Dieses Streben ist ein wesentlicher Motor der Evolution, vom Homo erectus zum Homo sapiens, im Guten wie im Schlechten. Es liegt auf der Hand, dass dieses Streben auch in der DNA der Mountainbiker verankert ist – zumindest in der männlichen Abteilung dieser eigenartigen Spezies.

Es ist ein unbeschreiblich befriedigendes Gefühl, den höchstmöglichen Punkt zu erreichen, der mit einem Mountainbike machbar ist. Die längste Abfahrt der Alpen, vielleicht sogar der ganzen Welt, gemeistert zu haben. Das Maximum an Trail-Kilometern aus dem Tag gekitzelt zu haben. Wem diese Glückshormone nicht bereits selber durch die Adern geschossen sind, wird das Gefühl nur schwer nachvollziehen können.

Nicht selten geht die Euphorie der Superlative mit einer sportlichen Erschöpfung einher. Das Extreme verliert seinen Reiz, wenn nicht die eigene Muskelkraft im Spiel ist. Ein Superlativ ohne persönliche Anstrengung tendiert zur Belanglosigkeit. Wäre die Aiguille de la Grande Sassiére als höchstes Mountainbike-Ziel der Alpen mit einer Bergbahn erschlossen, würde sie an Reiz verlieren. Der strapaziöse Aufstieg in der dünnen Luft ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Mountainbike-Superlativs.

Letztlich ist es das Streben nach den eigenen Grenzen, das den Mountainbikern ihre unvergesslichen Erlebnisse beschert. Es ist eine Reise, die weit über den Sport hinausgeht. Im Gegensatz zur Menschheit hat das Streben nach Superlativen den Mountainbikesport aber nicht weitergebracht. Es ist und bleibt eine Sache der individuellen Befriedigung. Die Freude an den eigenen Grenzen hat das Leben einzelner Mountainbiker interessanter gemacht. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.



BAHNENTOUR LENZERHEIDE (FOTO: GAUDENZ DANUSER)



LA GRAVE (FOTO: CHRISTOPH BAYER)



FÜHRUNGSPPOSITION

Manchmal ist gut nicht genug. Der Beste, die Längste, das Schönste: Auch bei Mountainbike-Touren gibt es immer eine, die ganz oben steht.



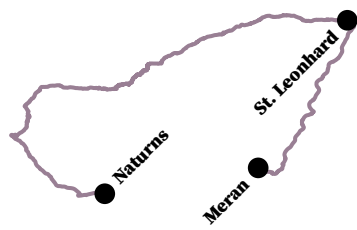
REKORDMARKE

Die Region zwischen Chur, Lenzerheide und Arosa hat aussergewöhnlich viele Singletrails, die mit Bergbahnen erreichbar sind. Die Bahnentour Arosa Lenzerheide kombiniert alle Strecken und erzielt damit eine Länge von 125 Kilometern mit fas 14'000 Tiefenmetern.



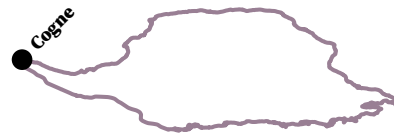
DER LÄNGSTE

Richtig lange Abfahrten in Bikeparks sind selten. Nicht so in La Grave: Von der Bergstation gehts 1740 Tiefenmeter zum Talboden. Das ist Bikepark-Rekord. Und nicht etwa auf konventionellen Bikepark-Pisten sondern auf sehr anspruchsvollen Singletrails.



KUNSTWERK

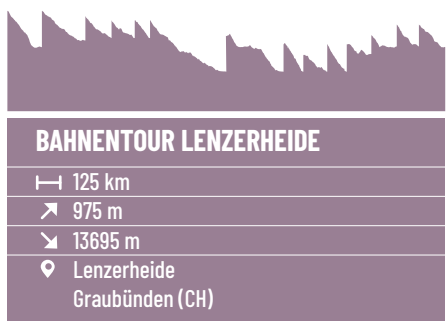
Das Eisjochl ist einer der grossen Mountainbike-Klassiker im Südtirol. Der Grund dafür ist der aussergewöhnlich angelegte Trail: Im Aufstieg ist er dank Plattenkonstruktion komplett fahrbar, die Abfahrt nach Pfellers dann ein Kunstwerk des Trail-Baus.



MUSTERSCHÜLER

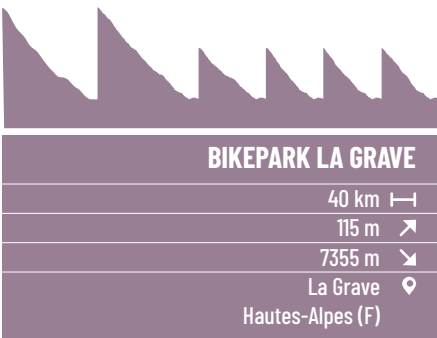
Der Passo Invergneux ist ein unscheinbarer Übergang am Ende des Valle di Cogne. Doch stille Wassergründen tief: Die Singletrail-Abfahrt vom über 2900 Meter hohen Übergang durch das Vallone del Grauson zählt zu den besten und flowigsten der Alpen.

1



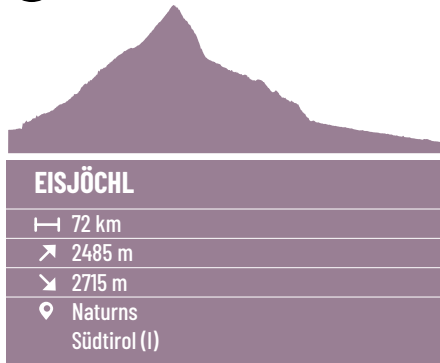
bahnentour.bike

2



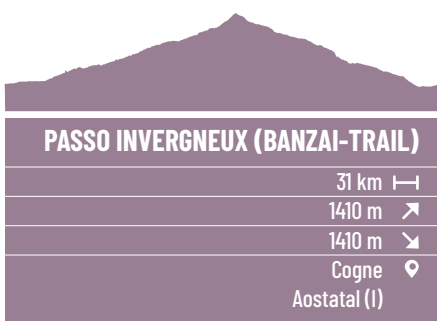
Webcode 2944

3



Webcode 1846

4



Webcode 1535

ORTLIEB

WATERPROOF

BIKEPACKING BAGS:

MADE FOR ANY TRAIL.

NEW COLOR: DARK SAND

BUILT TO ENDURE. WATERPROOF. MADE IN GERMANY.

Weitere Superativ-Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/superativ



KULISSE

Eine Mountainbike-Tour ist vergleichbar mit einem Theaterstück. Es gibt verschiedene Akte: die Anreise, den Aufstieg, die Rast im Gasthaus und die Abfahrt. Jede Tour ist anders aufgebaut, ganz wie im Theater. Innerhalb der Akte gibt es Szenen: die Schiebepassage, den Fahrfehler, den Reifendefekt oder den Hungerast. Nicht fehlen darf in einem Theaterstück das ständig ändernde Bühnenbild, ohne das die Aufführung zu einem abstrakten Schauspiel verkommen würde.

Auch die Mountainbiker nennen ihr Bühnenbild gern Kulisse. Ein stahlblauer See, ein tosender Wasserfall, ein goldgelbener Lärchenwald, ein verschlungener Singletrail oder ein mächtiger Gletscher – das sind Zutaten, die einer Mountainbike-Tour ihre Würze verleihen. Ohne

diese Elemente wären die Routen oft gesichtslose Rundkurse. Die Kulisse verleiht einer Strecke gewissermassen ihre Seele.

Mit der Verbreitung von Social Media hat die Bedeutung der Kulisse noch einmal stark zugenommen. Eine schöne Umgebung bringt viele Likes, das wissen längst nicht nur die Influencer. Sie verleiht der Route einen Hauch von Inszenierung – wie in einem Theaterstück, wo jede Szene perfekt arrangiert ist. Und wie im Theater verschwimmt bei Social Media die Grenze zwischen authentischem Erlebnis und arrangiertem Spektakel.

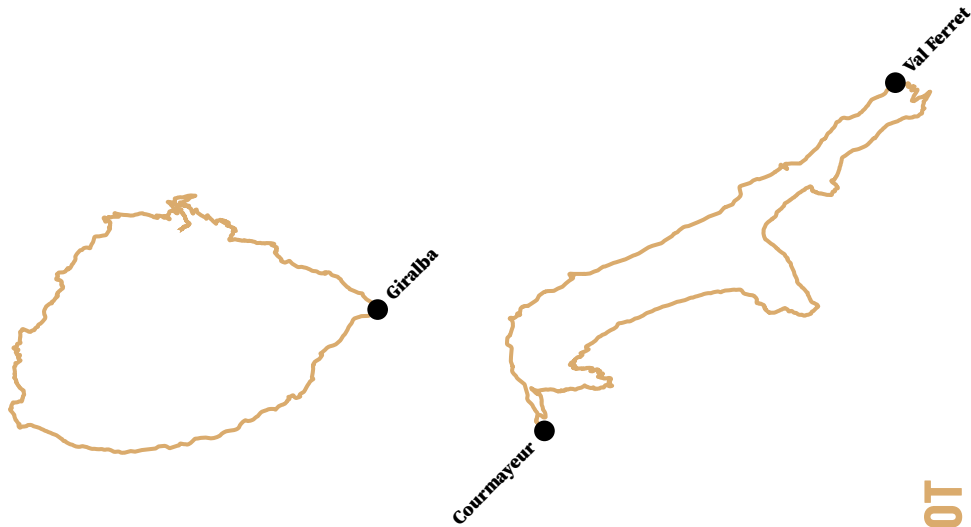
Mountainbiken ist weit mehr als nur Sport. Es ist ein Erlebnis, eine Inszenierung in der Natur, in der jede Tour eine eigene Geschichte erzählt. Die Kulisse spielt dabei eine zentrale Rolle und macht die Routen einzigartig.



KISTENPASS (FOTO: ALEX BUSCHOR)



FUORCLA SURLEJ (FOTO: ALEX BUSCHOR)



DREI ZINNEN

Die Drei Zinnen sind der magische Hotspot der Dolomiten. Schön anzusehen, aber völlig überlaufen. Dank dem Mountainbike entflieht man der Menschenmasse und nimmt eine der wunderbaren Singletrail-Abfahrten auf der Südseite in Angriff.



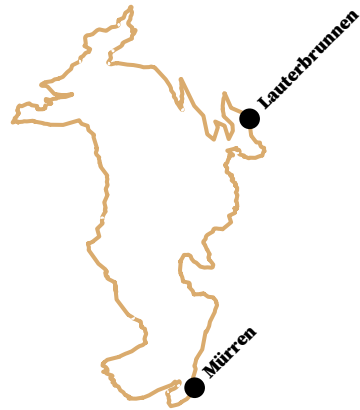
MONT BLANC

Der Mont Blanc ist der unbestrittene König der Alpen. Nirgendwo fühlt man sich ihm näher als im Val Ferret im obersten Aostatal. Hier führt ein flowiger Höhenweg durch das idyllische Bergtal, dessen Kulisse nur schwer zu überbieten ist.



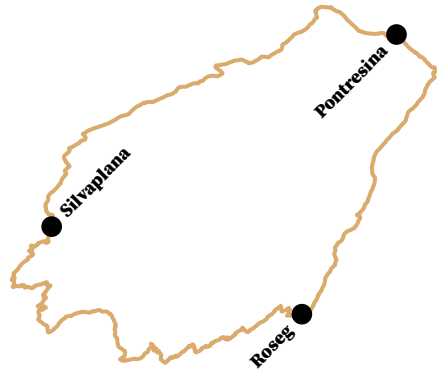
INSTA-HOTSPOT

Die Aussicht vom Muttenchopf auf den Limmerensee in den Glarner Alpen ist zum begehrten Sujet auf Instagram geworden. Was den unbedarften Influencern entgeht: Hier liegt mit dem Kistenpass eine der aussergewöhnlichsten Mountainbike-Routen der Ostschweiz.



DREIGESTIRN

Eiger, Mönch und Jungfrau sind weltberühmt. Auf dem spassigen Mountain View Trail hoch über Mürren bildet das vergletscherte Dreigestirn die durchgehende Kulisse. Auf der Route gehört der Fotoapparat zur Standardausrüstung für Mountainbiker.



BERGIDYLLE

Gletscherkulisse in Kombination mit grossen Bergseen und weitläufigen Tälern, das ist das Kennzeichen des Oberengadins. Nirgendwo ist dieses Erlebnis intensiver als auf der Fuorcla Surlej mit Abfahrts Optionen nach Pontresina oder nach St. Moritz.

SCHÖNER AUSBLICK

Auch ein schöner Rücken kann entzücken. Zum Beispiel ein Bergrücken. Ohne eine tolle Szenerie ist eine Mountainbike-Tour mittelmässige Rundtour.

1

LE CIANPEDELE	
40 km	
1575 m	
1575 m	
Misurina	
Cortina d'Ampezzo (I)	

Webcode 2024

2

BALCON DE FERRET SUPERTOUR	
34 km	
1635 m	
1635 m	
Courmayeur	
Aostatal (I)	

Webcode 1690

3

KISTENPASS	
30 km	
1330 m	
2725 m	
Brigels	
Graubünden, Glarus (CH)	

Webcode 1840

4

MOUNTAIN VIEW TRAIL	
24 km	
1670 m	
1670 m	
Lauterbrunnen	
Jungfrauregion (CH)	

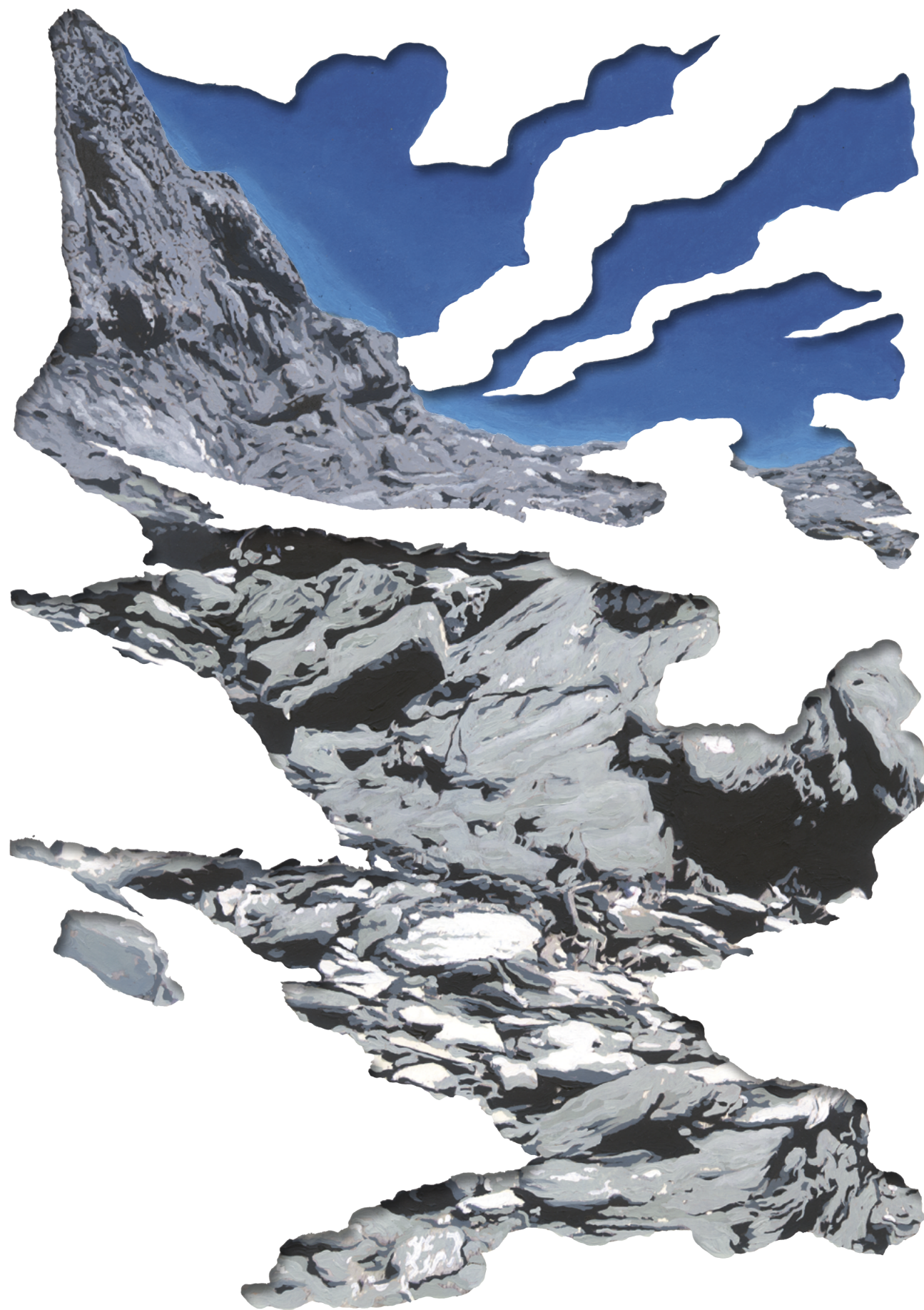
Webcode 1409

5

FUORCLA SURLEJ	
30 km	
1190 m	
1190 m	
Pontresina	
Engadin (CH)	

Webcode 1533

Weitere Panorama-Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/kulisse



SPEZIELL

Was wird uns nicht alles als speziell angepriesen. Ist speziell das neue normal? Das würde allerdings heissen, dass das Gewöhnliche das Besondere ist und umgekehrt. Sagen wir es so: Es wird so viel als aussergewöhnlich bezeichnet, dass das Adjektiv nicht auf alles zutreffen kann.

Zuerst einmal gilt hier, dass auch das, was wir uns gewohnt sind, etwas Gutes ist, beispielsweise feine alpine Singletrails oder ein makellos funktionierendes Mountainbike. Nichts ist falsch an einer Tour, die schon Tausende gefahren sind oder am Hometrail, auf dem die Locals jede einzelne Wurzel mit dem Vornamen kennen.

Das Spezielle, um das es hier geht, reisst uns aber in der einen oder anderen Weise aus der Komfortzone. Es fordert, dass wir Gewohnhei-

ten beiseite schieben und uns auf etwas einlassen, das wir bisher ablehnten, das uns widerstrebt oder Angst macht. Anti-Bähnler sind vielleicht fasziniert von den immer kleiner werdenden Fahrzeugen hinauf zum Lac d'Emosson oder der Vielfalt der Urner Seilbahnen. Und wer würde auf die Idee kommen, durch stillgelegte Eisenbahntunnels oder Bergwerksstollen zu fahren? Wer würde erwarten, dass eine Tour entlang des Rheins tatsächlich jede Menge Singletrail-Spass bietet? Eben.

Diese Selektion ist Out of the Box, jenseits der Orte oder Gelände-Charakteristika, die gewöhnlich die besten Trails bieten. Dabei sind die Touren weder besser noch schlechter als andere in diesem Heft. Sie sind einfach mal etwas anderes.

PLAINE MORTE (FOTO: ALEX BUSCHOR)



ERSTFELDER BÄHNLTOUT (FOTO: BEAT ZIMMERMANN)



TRACIOLINO (FOTO: FLAVIO SCHLEGEL)



HIER GIBTS WAS ZU SEHEN!

Der Mensch sucht das Aussergewöhnliche. Auch bei Mountainbike-Routen. Oft sind es dann einzelne Abschnitte oder besondere Umstände, die eine Tour unvergesslich machen.

FELSENWEG

Der Traciolino-Trail gilt als Highlight am Comersee. Auf einer Wasserleitung führt ein Pfad während zwölf Kilometern weitgehend flach durch eine unglaubliche Felslandschaft. Dabei taucht man immer wieder in kleine Tunneln ein.

AB IN DIE KISTE

In keiner anderen Region gibt es so viele kleine Seilbahnen wie im Urnerland. Die zum Teil minimalistischen Kistenbahnen transportieren fast alle auch Fahrräder und lassen sich zu anspruchsvollen Enduro-Touren kombinieren.

SCHWARZES LOCH

Tunnels gibt es auf Mountainbike-Touren immer wieder. Keines ist aber vergleichbar mit jenem auf der Plaine-Morte-Abfahrt. Um durch das enge Felsloch zu kommen, muss das Vorderrad abgenommen und der Bauch eingezogen werden.

UNTERGRUND

Mountainbiken geht auch im Untergrund. Zum Beispiel im ehemaligen Bergbaustollen im Norden Sloweniens: Dort gibt es super Trails unter der Erdoberfläche. Der Black Hole Trail ist das vielleicht aussergewöhnlichste Mountainbike-Erlebnis in den Alpen.

1

TRACIOLINO
28 km
700 m
700 m
Vercia
Comersee (I)

Webcode 1310

2

ERSTFELDER BÄHNLTOUT
22 km
495 m
3200 m
Erstfeld
Uri (CH)

Webcode 1861

3

PLAINE MORTE
32 km
205 m
2610 m
Sierre
Wallis (CH)

Webcode 1285

4

BLACK HOLE TRAIL
6 km
80 m
180 m
Mežica
Bleiburg (A), Jamnica (SL)

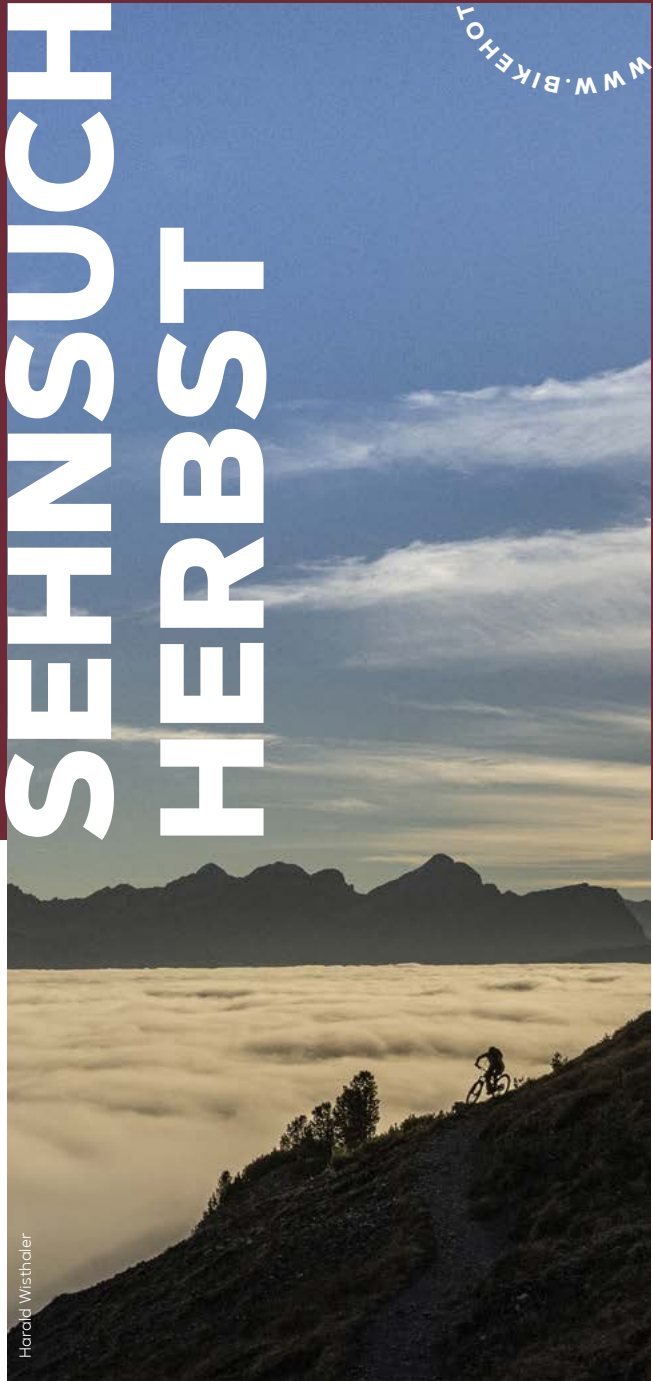
Webcode 3169

Weitere Spezial-Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/speziell



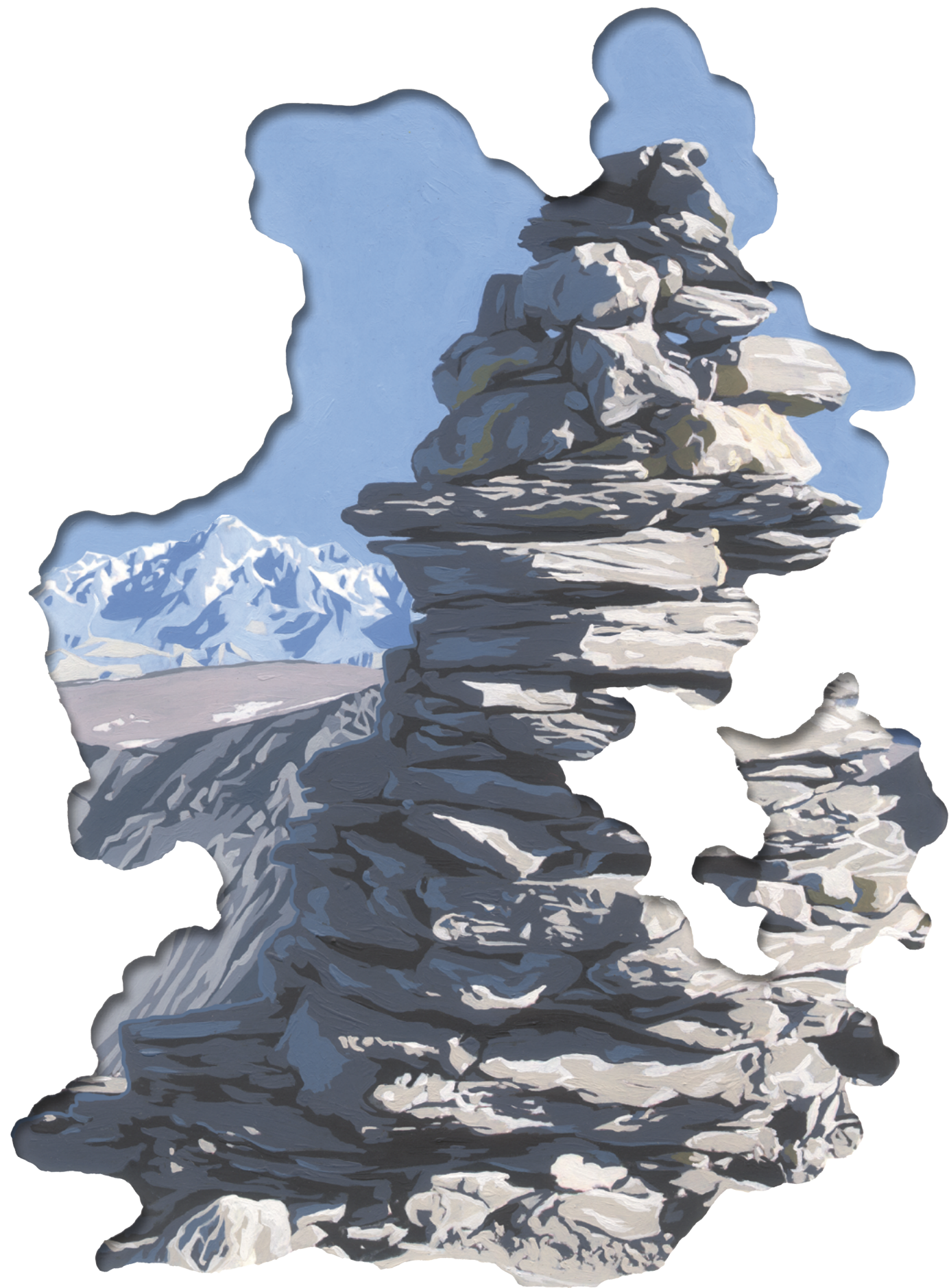
Offene Lifte bis Mitte Oktober.
Beste Laune in den 30 BikeHotels Südtirol.
Einmalige Gastfreundschaft und herzlichste Atmosphäre.

Harald Wisthalder



SEHNSUCHT HERBST

WWW.BIKEHOTELS.IT



HÖHE

«Je höher der Flug, desto tiefer der Fall» – meistens ist diese Aussage als Warnung gemeint. «Wag dich bloss nicht zu weit aus der Masse hinaus, du könntest es bereuen!» Viele Mountainbiker haben ein anderes Verhältnis zur Höhe. Sie wollen möglichst weit hinauf, um danach maximale Tiefenmeter zu geniessen. Hinzu kommt: je länger und härter der Aufstieg, desto süsser schmecken die Singletrails danach.

Oben anzukommen ist aber für sich schon ein Highlight jeder Tour. Auch wenn man nur einen unscheinbaren Hügel erklommen hat. Die Mühsal ist geschafft, jetzt geht es abwärts in Richtung Flow. Manche Mountainbiker fühlen sich aber erst dann so richtig mit Glücksgefühlen geflutet, wenn sie einen Gipfel bezwungen haben. Erst wenn es rundherum runter geht, ist man ganz oben.

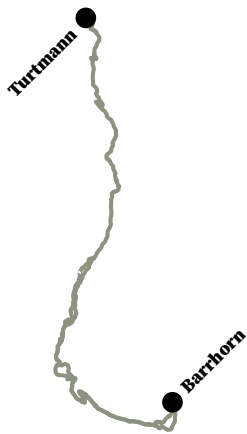
Dafür nehmen die Höhenjäger viel in Kauf. Stundenlanges Bike-Buckeln beispielsweise.

Wer sein Bike zum ersten Mal 1000 Höhenmeter hinaufgetragen hat, wird sich ein Leben lang daran erinnern. Da könnte sogar die Abfahrt in den Hintergrund rücken. Die Heldentat war der Aufstieg. Der Singletrail-Rausch ist die Belohnung dafür.

Hike-a-Bike-Touren haben es an sich, dass der Weg hinunter oft auch kein flowiges Hinabgleiten ist, sondern eher hochkonzentriertes Hinunterzirkeln erfordert. Der Reiz, einen speziell hohen Gipfel mit dem Bike zu bezwingen, liegt nicht nur in der Ausdauer-Leistung des Aufstiegs, sondern in vielen Fällen auch darin, eine besonders schwierige, verblockte, ausgesetzte und eng gewundene Abfahrt gemeistert zu haben. Die Bike-Bergsteiger nehmen also extra harte Aufstiege auf sich, um danach möglichst kompliziert ins Tal zu gelangen. Spinner und Masochisten sind sie für viele. Sie selber sind ganz oben und gesund wieder unten einfach nur glücklich.

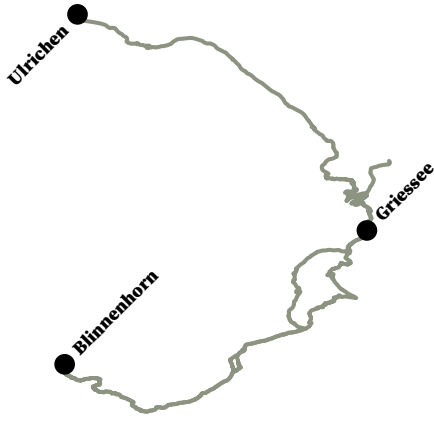


AIGUILLE DE LA GRANDE SASSIÈRE (FOTO: ALEX BUSCHOR)



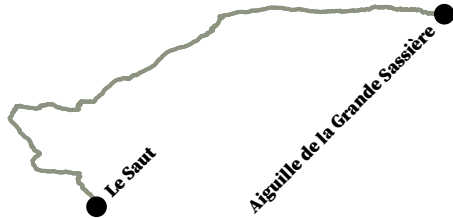
Das Barrhorn ist der höchste Gipfel der Schweiz, der ohne Klettern und Gletscherpartien bestiegen werden kann. Unter Mountainbikern gilt der Berg mittlerweile als Klassiker, unter anderem wegen der 3000 Tiefenmeter langen Trail-Abfahrt nach Turtmann.

3610



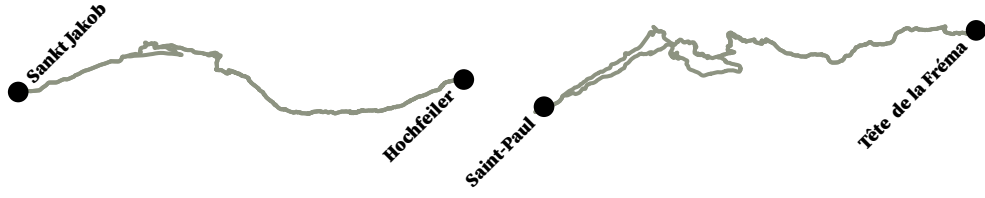
Das Blinnenhorn ist einer der magischen Gipfel des Goms – und von der italienischen Seite sogar mit dem Mountainbike machbar. Die Aussicht auf dem Gipfel ist umwerfend, man muss sie sich aber mit einem Kraftakt der härteren Art verdienen.

3329



Die Aiguille de la Grand Sassière ist der höchste Gipfel der Alpen, der mit einem Mountainbike (ohne Gletscherpassagen) erreicht werden kann. Es ist eine Tour der Superlative: steil, anspruchsvoll aber fahrbar. Die Kulisse mit dem Mont Blanc sucht ihresgleichen.

3751



Der Hochfeiler ist einer der massivsten Bike-3000er am Alpenhauptkamm und der höchste Gipfel der Zillertaler Alpen. Von der italienischen Südseite ist der imposante Gipfel mit dem Bike machbar – eine gute Fitness und überdurchschnittliche Fahrtechnik vorausgesetzt.

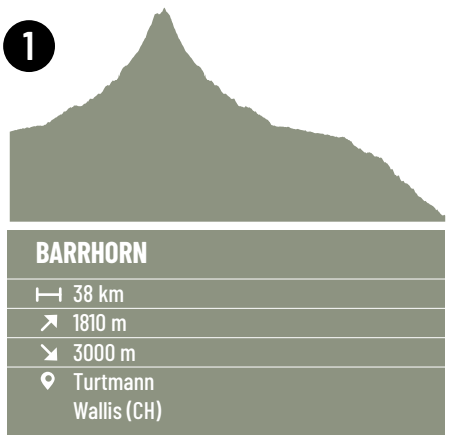
3458

Die 3151 Meter hohe Tête de la Fréma ist der südlichste Dreitausender der Alpen, der mit einem Mountainbike machbar ist – und gleichzeitig einer der attraktivsten. Er liefert eine, für diese Höhenlage aussergewöhnlich flowige Singletrail-Abfahrt.

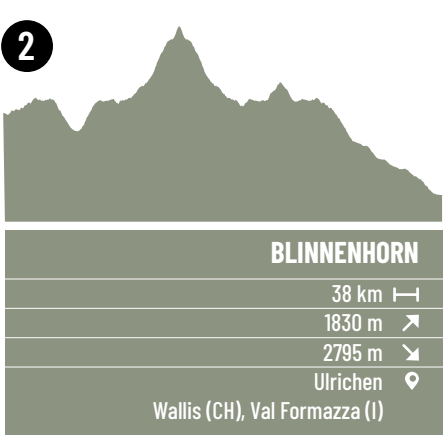
3151

HOCH HINAUS

Je dünner die Luft, desto grösser das Erlebnis. Der Reiz hochalpiner Routen liegt wohl darin, dass man als Mountainbiker im starken Kontrast zur schroffen Bergwelt steht.



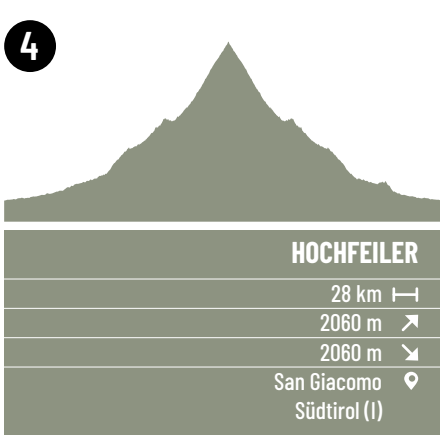
Webcode 1444



Webcode 1849



Webcode 1631



Webcode 1967



Webcode 1740

Weitere Hochtouren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/hoehe

GESCHICHTE

Alles, was passiert ist, ist Geschichte. Aber nur, was der Nachwelt erhalten bleibt, ist historisch. Geschichtsträchtig sind Orte, an denen sich Besonderes abgespielt hat: ein Schwur, eine Schlacht, eine Flucht oder eine Naturkatastrophe. Den Ort zu besuchen, macht die Geschichte zwar nicht wieder lebendig. Aber wer sich darauf einlässt, spürt dennoch etwas Besonderes beim Anblick von überwachsenen Schützengräben, Geheimgängen oder aus erkalteter Lava herausgehauenen Wohnhäusern.

Eine für Mountainbiker besonders interessante Kategorie historischer Orte sind Verkehrs- und Handelswege, die seit Jahrtausenden begangen werden. Es ist kein Zufall, dass sich unter den geschichtsträchtigsten Touren viele Pässe finden. Es fasziniert, dass schon Menschen in der Bronzezeit über den Septimerpass geschritten sind, während man auf dem Carbonstuhl hochpedalt.

Der Aufstieg zu einem historischen Alpenübergang bietet auch genug Zeit, sich zu überlegen, wie die Menschen vor Jahrtausenden diesen gefunden haben – ohne Karte, mit Sonne, Mond, Sternen und vielleicht vorangegangenen Expeditionen als einzigen Navigationshilfen. Und die wenigsten möchten im Detail wissen, wie viele die Suche nach dem sinnvollsten Übergang das Leben gekostet hat.

Der Krieg als Vater aller Dinge, wie ihn Heraklit beschrieb, hat Bauten und technische Entwicklungen hervorgebracht, die wir heute ohne militärische Absicht nutzen. Dazu gehören Verkehrswege in den Alpen, die uns bequem viel Höhe gewinnen lassen. Dabei erschauern manche beim Gedanken an jene, die etwa die Schotterpiste auf den Monte Grappa anlegten und befuhren, während jederzeit ein Geschoss sie treffen konnte. Andere sind mit dem Blick in den Abgrund bedient und brauchen die Geschichte nicht, um ihr Abenteuer noch aufregender zu machen, als es ohnehin schon ist.



MONTE GRAPPA (FOTO: THOMAS GIGER)



SIMILAUN (FOTO: DAVID SCHULTHEISS)



KANONENFUTTER

Auf dem 3131 Meter hohen Mont Chaberton wurde im Zweiten Weltkrieg eine der grössten Gipfelfestungen der Alpen gebaut. Geblieben sind Ruinen, alte Strassen und Singletrails, die den Berg zur bekannten Mountainbike-Tour haben werden lassen.

NACH RUSSLAND

Im Jahr 1799 ist der russische General Suworow vor den Franzosen über den Chinzigpass in Richtung Russland geflohen. Mit ihm 20'000 Soldaten. Heute ist der bedeutungsvolle Pass vom Muotatal ins Schächental eine bekannte Mountainbike-Route.

SCHLACHTFELD

Der Monte Grappa ist einer der grossen Singletrail-Klassiker. Am südlichen Fuss der Dolomiten gelegen, bietet die Tour neben einem Serpentin-Feuerwerk auch historische Denkanstösse: Das Gipfelplateau war im Ersten Weltkrieg eines der grässlichsten Schlachtfelder.

FUNDSTELLE

Im Jahr 1991 wurde am Tisenjoch eine 5300 Jahre alte Mumie im Eis entdeckt. Sie erhielt den Namen Ötzi und gilt bis heute als Sensationsfund. Mit dem Mountainbike erreicht man die Region der Fundstelle auf dem Weg vom Ötztal hinüber ins Schnalstal.

GELDMACHEREI

Kaspar Stockalper erkannte im 17. Jahrhundert die Bedeutung des Simplonpasses und erschloss diesen mit einer Handelsroute. Diese brachte ihm viel Wohlstand und 400 Jahre später den Mountainbikern eine tolle Singletrail-Route mit Postauto-Shuttle.

DAS GEWISSE ETWAS
Mountainbike-Routen sind noch nie vom Himmel gefallen. Die Strecken haben in der Regel einen ganz anderen Hintergrund als den puren Fahrspass. Der historische Kontext verleiht einer Tour eine ehrfürchtige Note.

1

MONT CHABERTON	
31 km	
1915 m	
1915 m	
Fenils	
Valle di Susa (I), Briançon (F)	

Webcode 1670

2

CHINZIG	
44 km	
1810 m	
1810 m	
Brunnen	
Zentralschweiz (CH)	

Webcode 1427

3

MONTE GRAPPA	
41 km	
1810 m	
1810 m	
Bassano del Grappa	
Bassano del Grappa (I)	

Webcode 1804

4

NIEDERJOCH-HOCHJOCH	
46 km	
2455 m	
2455 m	
Vent	
Ötztal (A), Vinschgau (I)	

Webcode 1757

5

STOCKALPERWEG	
30 km	
210 m	
2685 m	
Brig	
Wallis (CH)	

Webcode 1024

Weitere historische Touren gibt es auf:
ride-mtb.com/touren/geschichte

BEI DER INFRASTRUKTUR WIRD MIT VERSCHIEDENEN ELLEN GEMESSEN

VERHÄLTNISBLÖDSINN

Seit rund einem Jahr bietet sich mir in meinem Wohnort Davos ein neues Bild: eine breite Waldschneise am Jakobshorn. Sägen und Bagger sind hier im grossen Stil aufgefahen, um den Wintersportlern eine neue Talabfahrt zu ermöglichen. Ich gönne es ihnen von Herzen.

Dennoch schmerzt mich der Anblick dieses massiven Eingriffs jedes Mal aufs Neue. Nicht etwa wegen des beeinträchtigten Landschaftsbildes – das wäre eine andere Diskussion – sondern wegen des Mountainbike-Trails, der in unmittelbarer Nähe ins Tal führt. Dieser Pfad entstand vor einigen Jahren durch die geringfügige Sanierung eines bereits bestehenden Weges. Ein eigentlich vorbildliches Projekt, das dennoch Behörden und Verbände auf den Plan rief. Ihr absurder Widerstand führte zu einem denkwürdigen Hickhack. Viel Zeit und noch mehr Nerven wurden vergeudet, doch am Ende wurde die Strecke so eröffnet, wie sie geplant und saniert wurde.

Das Schmerzhafte am Anblick der Waldrodung ist der direkte Vergleich dieser beiden Bauwerke. Für den Wintersport können breite, unwiderrufliche Schneisen in den Bergwald geschlagen werden, während gleich daneben die Sanierung eines bestehenden Wegleins zum Politikum wird. Nirgends wird gegenwärtig die fatale Lage der Mountainbiker deutlicher sichtbar als am Jakobshorn.

Doch die Situation in Davos ist kein Einzelfall. In Norditalien werden für die Olympischen Winterspiele Berge umgegraben und Wälder gerodet. Gleichzeitig ist auch dort die Realisierung selbst von

marginaler Mountainbike-Infrastruktur ein Spiessrutenlauf. Oder man schaue nach Stuttgart: Dort scheitert der Ausbau einer einzigen, legalen Bike-Trail-Kurve am Widerstand der Behörden und Naturschützer. Der Eingriff in den Wald sei zu erheblich, heisst es. Während in Sichtweite die Verbrenner von Mercedes und Porsche vom Band laufen.

Deshalb schmerzt mich der tägliche Anblick der kahlen Schneise am Davoser Jakobshorn. Nicht, weil ich den Wintersportlern die neue Talabfahrt nicht gönne, sondern weil mir die gerodete Fläche die ungeschönte Realität vor Augen führt: Mountainbiker werden bei ihren Anliegen seit Jahrzehnten schikaniert, während weit einschneidendere Projekte genehmigt werden. Dieser Verhältnislödsinn macht mich wütend.

Die Situation verdeutlicht auch eine andere Tatsache: Mountainbiker befinden sich in der gesellschaftlichen Nahrungskette noch immer weit unten. Widerstand gegen sie lohnt sich, weil schnelle Erfolge vorgezeigt werden können – Erfolge, die jedoch in keinem Verhältnis zu grossen Eingriffen wie Waldschneisen, Speicherseen oder Bodenbegradigungen stehen. Mountainbiker sind ganz offensichtlich so etwas wie die tief hängenden Früchte des Naturschutzes.

— Thomas Giger, Herausgeber «Ride»



WANDKALENDER 2025



39 CHF / EUR – HALBER PREIS FÜR RIDE-ABONNENTEN

[RIDE-MTB.COM/WANDKALENDER](https://ride-mtb.com/wandkalendar)

RIDE TRAVEL

Mountainbiken ist mehr als Trail-Konsum. Neue Regionen entdecken, unbekannte Touren fahren, Abenteuer erleben – das Reise-Feeling ist für viele Mountainbiker genauso wichtig wie der Trail-Flow. Ride hat alle Zutaten und liefert Inspiration für die Planung des nächsten Mountainbike-Trips.

HOTELS

Die Unterkunft ist die halbe Miete auf dem Bike-Trip. Ride weiss, welche Betriebe dafür in Frage kommen.

[ride-mtb.com/
bikehotels](https://ride-mtb.com/bikehotels)

SPOTGUIDES

Alles auf einen Blick! Ride ist in zahlreiche Regionen gereist und hat alle relevanten MTB-Informationen in die Spotguides gepackt.

[ride-mtb.com/
spotguides](https://ride-mtb.com/spotguides)

PACKAGES

Hier gibts die Sorglos-Reisen. Dazu gehören ausgesuchte Bike-Angebote von Partnern oder von Ride zusammengestellte Singletrail-Abenteuer.

[ride-mtb.com/
packages](https://ride-mtb.com/packages)

GUIDES

Locals wissen es besser! Ride kennt die besten Bike-Schulen und führt sie alle auf der Website auf.

[ride-mtb.com/
bikeschools](https://ride-mtb.com/bikeschools)

TRAILS

Singletrails sind das Steckpferd von Ride. Mit der Touren-Datenbank und der Singletrail Map gibts hier die Basis für die Tourenplanung.

[ride-mtb.com/
trails](https://ride-mtb.com/trails)

ride-mtb.com/travel



DIE NÄCHSTE RIDE ERSCHEINT AM 8. FEBRUAR

Es musste kommen wie das Amen von der Kanzel: Das Ende der Mountainbike-Saison 2024 rückt in Sichtweite. So auch die Winterpause von Ride. Nach der September-Ausgabe pausiert Ride mit den Printausgaben alljährlich ein paar Monate und kommt dann mit der Februar-Ausgabe und einer Extraladung frischen Frühlingsgefühlen zurück. Auch im Jahr 2025 präsentiert das Magazin die schönsten Tourenreportagen aus den Alpen, spannende Hintergrundberichte und atemberaubende Bilder. Mit sechs Ausgaben führt das Magazin die Leser durch die Mountainbike-Saison, stets am Puls der Zeit und auf der Suche nach neuen und lohnenswerten Singletrail-Routen.

Auch wenn nun wieder für ein paar Monate keine Ride-Ausgabe auf Papier erscheint, für Ersatz ist alleweil gesorgt: Die Redaktoren bleiben am Ball und liefern auf Ride-MTB.com täglich frische News aus der Mountainbike-Welt.

RIDE-AUSGABEN 2025

RIDE N° 94 / 08. FEB
RIDE N° 95 / 03. APRIL
RIDE N° 96 / 15. MAI
RIDE N° 97 / 26. JUNI
RIDE N° 98 / 07. AUGUST
RIDE N° 99 / 18. SEPTEMBER

 [RIDE-MTB.COM](https://ride-mtb.com)
 [FACEBOOK.COM/RIDEMAG](https://facebook.com/ridemag)
 [INSTAGRAM.COM/RIDE_MAG](https://instagram.com/ride_mag)
 [YOUTUBE.COM/@RIDE-MTB](https://youtube.com/@ride-mtb)

FOTO: SATOSHI SAKIO, RED BULL ULLUVE 2023 / FAHRRER: TOMOMI NISHIKUBO / DRIFT: FUTSUNISMAI, CHIBA, JAPAN



RIDE

ABONNEMENT



PRINT-MAGAZIN

GEDRUCKTES TRAIL-MAGAZIN
INKL. PDF-DOWNLOAD MIT ARCHIV
SECHS AUSGABEN PRO JAHR



RIDE TRAIL MAP

VOLLZUGRIFF AUF WEB-KARTE
ABDECKUNG DER GESAMTEN ALPEN
195'000 KM TRAILS



TOUREN-DATENBANK

VOLLZUGRIFF AUF ALLE TOURENDATEN
INKLUSIVE GPX-TRACK
ÜBER 2100 SINGLETRAIL-TOUREN



WEB-SHOP

50% RABATT
AUF ALLE RIDE-PRODUKTE
WIE BÜCHER & KARTEN

Das Abonnement ist dein Zugang in den Trail-Kosmos von Ride.
Mit dem Gold-Abo erhältst du vollumfänglichen Zugriff auf alle Touren und Trails
von Ride, inklusive Postzustellung des exklusiven Printmagazins.

AB 63 FRANKEN/EURO PRO JAHR
RIDE-MTB.COM/ABO

KÄRCHER

50%

auf Starterkits
[kaercher.ch](https://www.kaercher.ch)

KÄRCHER UNPLUGGED.

Bei der Fahrradreinigung ist der Druck entscheidend. Mit dem Mitteldruck des KHB 6 Battery hat der Schmutz nur ein kurzes Zwischenspiel. Mit schonender Flachstrahldüse reinigt der KHB 6 Battery mit 18-V-Wechselakku schnell und gründlich. Einfach Gartenschlauch dran und los geht's. [kaercher.ch](https://www.kaercher.ch)

